



# Wachstumsstand und Ernte

Anbaufläche und Ernte  
von Feldfrüchten und  
Grünland, Obst und  
Gemüse

Jahr 2021  
Endgültige Ergebnisse

## Herausgabemonat Oktober 2022

### Inhaltliche Verantwortung:

Dezernat Umwelt, Wasserversorgung, Land- und Forstwirtschaft  
Herr Richter                      Telefon: 0345 2318-304

### Pressesprecherin/Dezernatsleiterin Öffentlichkeitsarbeit:

Frau Richter-Grünwald              Telefon: 0345 2318-702

### Informations- und Auskunftsdienst:

Frau Hannemann                      Telefon: 0345 2318-777  
Frau Heyl                              Telefon: 0345 2318-716  
Herr Dr. Straube                      Telefon: 0345 2138-715  
    Telefax: 0345 2318-913  
    E-Mail: [info@stala.mi.sachsen-anhalt.de](mailto:info@stala.mi.sachsen-anhalt.de)  
    Internet: <https://statistik.sachsen-anhalt.de>  
    Twitter: @StatistikLSA

**Vertrieb:**                              Telefon: 0345 2318-718  
    E-Mail: [shop@stala.mi.sachsen-anhalt.de](mailto:shop@stala.mi.sachsen-anhalt.de)

**Bibliothek und  
Besucherdienst:**                      Merseburger Straße 2  
    Montag - Freitag: 8.00 Uhr - 12.00 Uhr  
    Telefon: 0345 2318-714  
    E-Mail: [bibliothek@stala.mi.sachsen-anhalt.de](mailto:bibliothek@stala.mi.sachsen-anhalt.de)

**Schriftliche  
Bestellungen an:**                      Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt  
    Öffentlichkeitsarbeit  
    Postfach 20 11 56  
    06012 Halle (Saale)

**Herausgabe:**                              Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt

©                      Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Halle (Saale) 2022  
    Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Bezug:                                      Preis: 2,50 Euro; Bestell-Nr.: 3C202  
    kostenfrei als PDF-Datei verfügbar - Bestell-Nr.: 6C202

Bildrechte:                                      © Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Halle (Saale)

# Statistischer Bericht

---



Wachstumsstand  
und Ernte

Anbaufläche und Ernte von  
Feldfrüchten und Grünland,  
Obst und Gemüse

Jahr 2021  
Endgültige Ergebnisse

Land Sachsen-Anhalt

---

# Inhaltsverzeichnis

	Seite
<b>Vorbemerkungen</b>	3
<b>Tabellen</b>	
1. Feldfrüchte und Grünland – Anbaufläche, Hektarertrag, Erntemenge im Durchschnitt der Jahre 2014/2019, sowie von 2020 und 2021	5
2. Hektarerträge 2021 ausgewählter Feldfrüchte nach regionaler Gliederung	6
3. Hektarerträge ausgewählter Feldfrüchte 2016-2021	8
4. Erntemengen ausgewählter Feldfrüchte 2016-2021	8
5. Verwendung der Gesamtraufutterernte 2021 in Tonnen	9
6. Verwendung der Gesamtraufutterernte 2021 in Prozent	9
7. Vorräte an Getreide und Kartoffeln am 31. Dezember der Jahre 2019-2021	10
8. Aussaat im Herbst 2019-2021 zur Ernte im Folgejahr	10
9. Jungpflanzenanzucht für Gemüse (einschl. Erdbeeren) ab 2015	11
10. Betriebe und Anbauflächen von Gemüse und Erdbeeren 2021 nach regionaler Gliederung	11
11. Anbau und Ernte ausgewählter Gemüsearten unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern 2021 und im Durchschnitt der Jahre 2015/2020	11
12. Gemüseanbau und -ernte auf dem Freiland 2020 und 2021	12
13. Gemüseanbau und -ernte auf dem Freiland 2020 und 2021 mit vollständig ökologischer Produktion	13
14. Gemüseanbau und -ernte der wichtigsten Arten auf dem Freiland im Durchschnitt der Jahre 2005/2010 sowie ab 2011	14
15. Baumobstanbau seit 1997 und Baumobsternte zur Vermarktung ab 2012 sowie im Durchschnitt der Jahre 2015/2020	15
16. Verwendung der Ernte im Marktobstbau 2020 und 2021	16
17. Anbau und Ernte von Erdbeeren insgesamt, sowie mit vollständig ökologischer Produktion 2020 und 2021	16
18. Anbauflächen von Erdbeeren im Durchschnitt der Jahre 2014/2019 sowie die Jahre 2020 und 2021 im Vergleich	16
19. Anbau und Ernte ausgewählter Strauchbeeren auf dem Freiland im Durchschnitt der Jahre 2014/2019 sowie 2020 und 2021	17
20. Anbau und Ernte ausgewählter Strauchbeeren 2021 mit vollständig ökologischer Erzeugung	17
21. Betriebe, Anbaufläche und Erntemenge von Strauchbeeren insgesamt seit 2012 und im Durchschnitt der Jahre 2015/2020	17
<b>Grafiken</b>	
Anbauflächen und Hektarerträge von Getreide, Winterraps, Kartoffeln und Zuckerrüben	18
Anbauflächen von Getreide und Gemüse im Freiland 2021	19
Erntemengen und Hektarerträge von ausgewähltem Baumobst	20

## Vorbemerkungen

### Allgemeines

Der statistische Bericht enthält die endgültigen Ergebnisse der amtlichen Erntestatistik 2021 sowie vergleichsweise aus anderen Jahren für

- Feldfrüchte und Grünland,
- Gemüse sowie
- Erdbeeren, Baumobst und Strauchbeeren.

Zu allen Statistiken gibt es Qualitätsberichte, die auf der Internetseite des Statistischen Bundesamtes einzusehen sind:

<https://www.destatis.de/DE/Methoden/Qualitaet/Qualitaetsberichte/Land-Forstwirtschaft-Fischerei/ernte-ebe.pdf>

<https://www.destatis.de/DE/Methoden/Qualitaet/Qualitaetsberichte/Land-Forstwirtschaft-Fischerei/gemueseerhebung.pdf>

<https://www.destatis.de/DE/Methoden/Qualitaet/Qualitaetsberichte/Land-Forstwirtschaft-Fischerei/ernte-baumobst-ebe.pdf>

<https://www.destatis.de/DE/Methoden/Qualitaet/Qualitaetsberichte/Land-Forstwirtschaft-Fischerei/strauchbeerenerhebung.pdf>

### Zeichenerklärungen

- = genau Null oder auf Null geändert
- x = Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- . = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- / = unsicherer Zahlenwert

### Abkürzungen

- CCM = Corn-Cob-Mix
- dt = Dezitonne
- D = Durchschnitt
- ha = Hektar
- Lfd. Nr. = Laufende Nummer
- % = Prozent
- t = Tonne

Abweichungen in den Summen sind in der Regel auf das Runden der Einzelpositionen zurückzuführen.

Die Erhebungsbogen zu den einzelnen Statistiken sind in der PDF-Ausgabe des Berichtes enthalten.



**1. Feldfrüchte und Grünland - Anbaufläche, Hektarertrag, Erntemenge im Durchschnitt der Jahre 2014/2019  
sowie von 2020 und 2021**

Fruchtart	Anbaufläche			Hektarertrag			Erntemenge		
	D 2014/ 2019	2020	2021	D 2014/ 2019	2020	2021	D 2014/ 2019	2020	2021
	1 000 ha			dt/ha			1 000 t		
Getreide insgesamt <sup>1</sup>	555,7	546,0	529,0	67,5	63,1	66,3	3 753	3 445	3 509
Brotgetreidearten	411,6	380,8	375,8	68,1	64,9	65,9	2 805	2 470	2 478
Weizen	341,7	306,5	308,0	72,6	68,4	71,1	2 480	2 096	2 189
Winterweizen (einschl. Dinkel und Einkorn)	329,4	295,6	297,2	73,5	69,3	71,8	2 421	2 048	2 133
Sommerweizen (ohne Durum)	3,2	1,9	1,3	49,1	42,0	44,4	16	8	6
Hartweizen (Durum)	9,1	9,0	9,5	46,7	44,0	53,3	42	40	51
Roggen und Wintermenggetreide	69,9	74,3	67,8	46,5	50,3	42,5	325	374	288
Futter- und Industriegetreidearten	128,5	146,8	132,8	64,6	58,0	63,8	830	852	848
Gerste	104,7	119,1	107,3	68,6	61,1	68,9	718	728	739
Wintergerste	96,2	108,4	99,4	70,3	63,0	70,1	676	682	697
Sommergerste	8,6	10,8	7,8	49,1	42,3	53,6	42	46	42
Triticale	18,3	18,3	15,6	50,4	51,6	46,7	92	95	73
Sommermenggetreide	0,2	0,4	/	21,7	31,9	/	0	1	/
Hafer	5,3	8,9	9,8	36,0	31,8	/	19	28	/
Körnermais/Mais zum Ausreifen <sup>1</sup>	15,5	18,4	20,4	76,2	66,9	90,0	118	123	183
Erbsen (ohne Frischerbsen)	13,8	13,9	15,2	31,9	34,0	30,9	44	47	47
Ackerbohnen	2,3	1,6	1,7	31,3	31,2	30,1	7	5	5
Süßlupinen	5,1	3,1	3,2	12,8	10,7	13,1	6	3	4
Sojabohnen	x	1,2	1,3	x	20,5	28,9	x	3	4
Kartoffeln	13,7	15,4	13,7	411,6	372,9	408,7	562	574	559
Zuckerrüben	44,8	48,6	48,6	631,5	566,8	722,7	2 828	2 757	3 515
Raps und Rübsen	149,9	100,5	121,6	36,0	34,0	36,02	540	342	438
Winterraps	149,7	100,2	121,5	36,0	34,1	36,04	539	342	438
Sommeraps und Rübsen	0,2	0,2	/	12,6	7,9	21,1	0	0	/
Sonnenblumen	2,6	4,7	8,1	20,6	21,5	29,5	5	10	24
Raufutter	186,9	192,8	189,2	46,6	43,2	46,9	870	833	889
Leguminosen zur Ganzpflanzenernte	14,3	18,7	19,2	57,5	57,3	69,3	82	107	133
Feldgras/Grasanbau auf dem Ackerland	10,7	11,6	10,2	44,8	42,8	42,6	48	49	43
Wiesen (Schnittnutzung)	39,0	39,6	38,6	42,1	43,6	44,9	164	173	174
Weiden (einschl. Mähweiden und Almen)	122,8	122,9	121,2	46,8	41,0	44,4	575	504	538
Getreide zur Ganzpflanzenernte	5,0	12,8	12,9	250,7	197,2	282,9	125	252	365
Silomais/Grünmais	132,6	159,2	150,1	346,0	325,5	432,5	4 590	5 183	6 494

<sup>1</sup> einschließlich Corn-Cob-Mix

## 2. Hektarerträge 2021 ausgewählter

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Getreide insgesamt <sup>1</sup>	Winter- weizen	Hartweizen (Durum)	Roggen und Wintermeng- getreide	Winter- gerste	Sommer- gerste
1	Dessau-Roßlau, Stadt	.	59,0	.	36,5	61,7	.
2	Halle (Saale), Stadt	.	.	.	.	.	.
3	Magdeburg, Landeshauptstadt	.	.	52,8	.	.	59,2
4	Altmarkkreis Salzwedel	52,9	62,7	.	42,9	61,4	50,1
5	Anhalt-Bitterfeld	60,9	63,7	49,8	43,1	68,5	42,2
6	Börde	76,0	78,5	56,7	61,9	77,8	68,7
7	Burgenlandkreis	79,7	83,6	60,6	60,5	75,7	62,9
8	Harz	74,0	74,8	56,7	61,8	74,4	70,9
9	Jerichower Land	54,1	63,5	.	37,8	58,2	29,9
10	Mansfeld-Südharz	75,3	78,6	.	89,2	75,8	.
11	Saalekreis	72,2	71,0	48,0	42,2	78,1	56,5
12	Salzlandkreis	66,0	65,8	44,1	59,0	69,0	62,3
13	Stendal	57,7	61,9	.	41,8	63,5	31,4
14	Wittenberg	50,6	67,9	52,8	32,1	63,4	.
<b>15</b>	<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>66,3</b>	<b>71,8</b>	<b>53,3</b>	<b>42,5</b>	<b>70,1</b>	<b>53,6</b>

<sup>1</sup> einschließlich Corn-Cob-Mix



## Feldfrüchte nach regionaler Gliederung

Triticale	Hafer	Körnermais/ Mais zum Ausreifen <sup>1</sup>	Erbsen (ohne Frisch- erbsen)	Kartoffeln	Zucker- rüben	Winter- raps	Silomais/ Grünmais	Raufutter insgesamt	Lfd. Nr.
dt/ha									
42,6	.	.	.	413,1	.	33,0	.	53,0	1
.	.	.	.	.	.	.	.	46,8	2
-	.	.	.	.	741,3	.	.	45,5	3
42,4	.	72,7	25,9	340,3	674,5	32,1	373,5	50,7	4
34,3	.	88,4	32,2	528,3	694,4	33,4	447,4	42,3	5
64,6	.	91,9	35,0	393,7	741,9	38,0	454,0	42,5	6
.	.	97,9	38,9	413,1	831,9	40,0	509,3	59,2	7
54,6	51,1	98,2	36,2	.	695,8	36,3	495,7	50,2	8
40,4	34,2	78,5	20,1	.	690,4	31,0	355,0	47,3	9
52,4	42,1	91,7	31,0	304,0	790,4	38,8	497,0	24,0	10
.	38,0	103,2	37,9	432,0	765,0	36,2	523,4	46,6	11
43,2	46,1	92,0	29,5	516,6	627,6	35,5	463,5	34,5	12
47,9	.	90,4	19,5	485,3	706,8	34,8	400,9	49,0	13
36,5	20,7	84,3	15,9	.	672,1	33,9	380,4	48,0	14
<b>46,7</b>	.	<b>90,0</b>	<b>30,9</b>	<b>408,7</b>	<b>722,7</b>	<b>36,0</b>	<b>432,5</b>	<b>46,9</b>	<b>15</b>

<sup>1</sup> einschließlich Corn-Cob-Mix

### 3. Hektarerträge ausgewählter Feldfrüchte 2016-2021

Fruchtart	2016	2017	2018	2019	2020	2021
	dt/ha					
Getreide insgesamt	77,3	68,4	52,9	57,0	63,1	66,3
Getreide zusammen <sup>1</sup>	77,3	67,7	53,1	57,4	63,0	65,4
darunter Weizen	83,8	74,1	58,2	59,9	68,4	71,1
Roggen und Wintermenggetreide	54,8	45,4	31,5	42,6	50,3	42,5
Gerste	76,1	65,3	53,9	62,7	61,1	68,9
Hafer	41,2	.	24,4	.	31,8	.
Triticale	55,5	47,0	38,4	45,5	51,6	46,7
Körnermais/Mais zum Ausreifen <sup>2</sup>	75,1	93,4	41,1	43,7	66,9	90,0
Erbsen (ohne Frischerbsen)	36,4	33,3	20,9	27,5	34,0	30,9
Ackerbohnen	37,4	37,0	14,2	20,5	31,2	30,1
Kartoffeln insgesamt	415,3	481,3	283,2	316,4	372,9	408,7
Zuckerrüben	680,3	751,8	419,0	495,8	566,8	722,7
Winterraps	39,1	30,0	27,8	27,9	34,1	36,0
Sonnenblumen	19,9	25,5	12,7	21,3	21,5	29,5
Futterpflanzen <sup>3</sup>	51,7	81,5	47,4	46,9	60,9	70,6
Silomais/Grünmais	352,2	454,7	219,3	248,9	325,5	432,5

<sup>1</sup> ohne Körnermais und Corn-Cob-Mix

<sup>2</sup> einschließlich Corn-Cob-Mix

<sup>3</sup> u.a. Klee, Luzerne, Gras Mischungen ab 80 % in Heu berechnet

### 4. Erntemengen ausgewählter Feldfrüchte 2016-2021

Fruchtart	2016	2017	2018	2019	2020	2021
	1 000 t					
Getreide insgesamt	4 256	3 745	2 799	3 319	3 445	3 509
Getreide zusammen <sup>1</sup>	4 137	3 592	2 764	3 249	3 322	3 325
darunter Weizen	2 851	2 545	1 952	2 069	2 096	2 189
Roggen und Wintermenggetreide	370	292	197	319	374	288
Gerste	795	648	529	756	728	739
Hafer	18	.	14	.	28	.
Triticale	102	83	71	83	95	73
Körnermais/Mais zum Ausreifen <sup>2</sup>	119	153	36	71	123	183
Erbsen (ohne Frischerbsen)	63	56	24	32	47	47
Ackerbohnen	10	9	3	3	5	5
Kartoffeln insgesamt	529	651	413	485	574	559
Zuckerrüben	2 370	3 831	2 175	2 549	2 757	3 515
Winterraps	666	475	441	203	342	438
Sonnenblumen	5	6	3	8	10	24
Futterpflanzen <sup>3</sup>	115	194	123	142	184	208
Silomais/Grünmais	4 507	5 988	3 080	3 841	5 183	6 494

<sup>1</sup> ohne Körnermais und Corn-Cob-Mix

<sup>2</sup> einschließlich Corn-Cob-Mix

<sup>3</sup> u.a. Klee, Luzerne, Gras Mischungen ab 80 % in Heu berechnet

### 5. Verwendung der Gesamtraufutterernte 2021 in Tonnen

Fruchtart	Raufutterernte			
	insgesamt	davon mit Verwendung als		
		Silage	Heu	Frischfutter/Weide
	t			
<b>Raufutter insgesamt</b>	<b>888 450</b>	<b>524 402</b>	<b>253 535</b>	<b>110 514</b>
Leguminosen zur Ganzpflanzenernte	133 227	127 258	5 918	51
Feldgras/Grasanbau auf dem Ackerland (einschl. Mischung mit überwiegendem Grasanteil)	43 444	36 081	6 804	559
Wiesen und Weiden (einschl. Mähweiden und Almen)	711 780	361 063	240 812	109 904

### 6. Verwendung der Gesamtraufutterernte 2021 in Prozent

Fruchtart	Raufutterernte			
	insgesamt	davon mit Verwendung als		
		Silage	Heu	Frischfutter/Weide
	t	%		
<b>Raufutter insgesamt</b>	<b>888 450</b>	<b>59,0</b>	<b>28,5</b>	<b>12,4</b>
Leguminosen zur Ganzpflanzenernte	133 227	95,5	4,4	0,0
Feldgras/Grasanbau auf dem Ackerland (einschl. Mischung mit überwiegendem Grasanteil)	43 444	83,1	15,7	1,3
Wiesen und Weiden (einschl. Mähweiden und Almen)	711 780	50,7	33,8	15,4

## 7. Vorräte an Getreide und Kartoffeln am 31. Dezember der Jahre 2019-2021

Fruchtart	Hochgerechnete Ergebnisse					
	Vorratsbestand am 31.12.			Anteil Vorräte an der Gesamternte		
	2019	2020	2021	2019	2020	2021
	t			%		
<b>Getreide insgesamt<sup>1</sup></b>	<b>718 201</b>	<b>545 395</b>	<b>556 792</b>	<b>21,6</b>	<b>15,8</b>	<b>15,9</b>
Weizen (einschl. Dinkel, Einkorn und Durum)	496 310	344 815	372 218	24,0	16,5	17,0
Roggen und Wintermenggetreide	60 884	65 710	45 349	19,1	17,6	15,7
Triticale	18 007	14 613	11 872	21,7	15,5	16,3
Gerste	107 867	69 342	71 874	14,3	9,5	9,7
Hafer und Sommermenggetreide	11 179	12 198	13 804	51,4	41,1	38,8
Körnermais/Mais zum Ausreifen <sup>2</sup>	23 953	38 716	41 675	33,8	31,4	22,7
Kartoffeln	101 849	185 459	190 064	21,0	32,3	34,0

<sup>1</sup> einschließlich Körnermais und Corn-Cob-Mix, ohne anderes Getreide zur Körnergewinnung

<sup>2</sup> einschließlich Corn-Cob-Mix

## 8. Aussaat im Herbst 2019-2021 zur Ernte im Folgejahr

Fruchtart	Herbstaussaatfläche zur Ernte			Veränderung der Herbstaussaat zur Ernte 2022 gegenüber der Anbaufläche		
	2019	2020	2021	2019	2020	2021
	ha			um %		
Wintergetreide zur Körnergewinnung insgesamt	496 311	481 922	477 419	-10,0	-3,3	-0,6
Winterweizen (einschl. Dinkel und Einkorn)	297 379	297 580	306 022	-10,8	0,0	3,0
Roggen und Wintermenggetreide	73 115	68 312	62 614	-8,8	-8,6	-7,7
Triticale	15 564	17 244	13 947	-5,5	-5,6	-10,7
Wintergerste	110 254	98 786	94 836	-9,2	-8,2	-4,6
Winterraps	95 866	118 279	133 388	62,5	17,1	9,8
Getreide zur Ganzpflanzenernte	10 567	8 975	11 970	-10,1	-17,0	-7,1

### 9. Jungpflanzenanzucht für Gemüse (einschl. Erdbeeren) ab 2015

Jahr	Jungpflanzenanzucht insgesamt		Und zwar			
			im Freiland		unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschl. Gewächshäusern	
	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche
	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha
2015	9	.	2	.	8	0,5
2016	11	15,3	1	.	11	.
2017	13	21,0	5	.	9	.
2018	13	17,0	5	16,5	10	/
2019	12	7,1	5	.	10	.
2020	16	74,9	6	74,3	10	0,6
2021	14	45,8	7	45,2	10	0,6

### 10. Betriebe und Anbauflächen von Gemüse und Erdbeeren 2021 nach regionaler Gliederung

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insgesamt		Darunter im Freiland			
			Gemüse		Erdbeeren	
	Betriebe	Fläche in ha	Betriebe	Fläche in ha	Betriebe	Fläche in ha
Dessau-Roßlau, Stadt	-	-	-	-	-	-
Halle (Saale), Stadt	-	-	-	-	-	-
Magdeburg, Landeshauptstadt	1	.	1	.	-	-
Altmarkkreis Salzwedel	15	.	15	142,2	1	.
Anhalt-Bitterfeld	11	1135,6	11	1132,4	4	2,7
Börde	19	440,5	17	383,8	5	.
Burgenlandkreis	8	55,4	5	9,0	3	.
Harz	11	172,6	11	172,4	1	.
Jerichower Land	8	156,0	7	151,9	3	.
Mansfeld-Südharz	4	22,8	2	.	2	.
Saalekreis	10	146,2	8	.	4	27,8
Salzlandkreis	19	756,7	14	736,4	5	.
Stendal	17	216,6	17	214,1	2	.
Wittenberg	17	884,6	12	.	4	17,9
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>140</b>	<b>4408,9</b>	<b>120</b>	<b>4183,7</b>	<b>34</b>	<b>170,9</b>

### 11. Anbau und Ernte ausgewählter Gemüsearten unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern 2021 und im Durchschnitt der Jahre 2015/2020

Gemüseart	Betriebe	Anbaufläche in ha		Ertrag in dt/ha			Erntemenge in t	
	2021	D 2015/2020	2021	D 2015/2020	2021	D 2015/2020	2021	
<b>Insgesamt</b>	<b>24</b>	<b>23,5</b>	<b>36,4</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>9 795</b>	<b>14 415</b>	
Feldsalat	5	0,1	0,2	50,4	27,2	1	0	
Kopfsalat	6	0,1	0,1	151,3	97,6	1	1	
Sonstige Salate	6	.	0,2	.	136,4	.	3	
Paprika	14	.	7,4	2 945,5	.	.	.	
Radies	7	0,2	0,4	91,8	39,4	2	1	
Salatgurken	16	1,0	3,6	2 365,5	.	261	.	
Tomaten	21	18,0	24,6	4 711,9	4 228,4	8 401	10 386	
sonstige Gemüsearten	7	x	0,1	x	x	x	2	

## 12. Gemüseanbau und -ernte auf dem Freiland 2020 und 2021

Gemüseart	Betriebe		Anbaufläche		Ertrag		Erntemenge	
	Anzahl		ha		dt/ha		t	
	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021
<b>Insgesamt<sup>1</sup></b>	<b>108</b>	<b>120</b>	<b>4 198</b>	<b>4 184</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>142 303</b>	<b>148 706</b>
Kohlgemüse zusammen	26	26	225	181	x	x	5 843	4 335
Blumenkohl	23	20	112	.	184,9	.	2 067	.
Brokkoli	16	17	2	2	66,1	57,1	12	9
Chinakohl	7	9	1	2	146,2	118,4	21	18
Grünkohl	19	19	6	6	127,0	141,3	73	79
Kohlrabi	19	18	.	.	.	.	.	.
Rosenkohl	11	11	1	1	120,5	92,1	16	10
Rotkohl	20	18	6	5	404,7	417,1	259	215
Weißkohl	22	19	18	8	648,3	539,8	1 182	452
Wirsing	18	18	.	1	.	126,4	.	15
Blatt- und Stängelgemüse zusammen <sup>1</sup>	54	56	948	883	x	x	8 579	7 869
Chicoreewurzeln	2	1	.	.	x	x	x	x
Eichblattsalat	11	13	2	1	/	133,8	/	9
Eissalat	8	10	.	.	.	.	.	.
Endiviansalat	7	6	.	.	.	.	.	.
Feldsalat	4	5	.	.	23,2	10,2	.	.
Kopfsalat	9	10	.	.	68,9	91,4	3	4
Lollosalat	9	10	.	.	.	.	.	39
Radicchio	7	8	.	.	.	.	.	.
Romanasalat (alle Sorten)	6	6	.	.	.	.	.	.
Rucolasalat	6	7	.	.	34,2	56,8	.	1
sonstige Salate	7	6	.	.	.	209,8	25	4
Spinat	12	10	6	2	95,1	84,3	59	20
Rhabarber	11	12	25	25	28,5	58,3	71	143
Porree (Lauch)	15	17	.	.	.	.	.	.
Spargel (im Ertrag)	33	33	438	433	43,1	42,6	1 890	1 845
Spargel (nicht im Ertrag)	22	27	121	123	x	x	x	x
Stauden- /Stangensellerie	7	10	.	.	66,0	210,9	2	5
Wurzel- und Knollengemüse zusammen	61	63	2 629	2 611	x	x	123 896	130 996
Knollensellerie	20	20	105	88	346,6	.	3 628	.
Möhren und Karotten	34	36	1 047	1 026	647,0	686,1	67 720	70 398
Radies	13	13	.	.	.	.	.	.
Rettich (alle Sorten außer Meerrettich)	5	6	.	.	192,9	287,3	8	5
rote Rüben (rote Bete)	20	21	61	73	317,0	421,0	1 934	3 088
Bundzwiebeln (Frühlingszwiebeln)	13	12	.	.	.	.	.	.
Speisezwiebeln	43	40	1 123	1 122	375,4	400,3	42 142	44 915
Fruchtgemüse zusammen	34	34	84	50	x	x	824	461
Einlegegurken	11	11	1	2	107,0	150,8	15	24
Salatgurken	6	6	.	.	128,4	152,3	2	4
Speisekürbisse	31	31	73	42	99,2	92,3	724	388
Zucchini	18	19	8	6	97,4	70,5	82	44
Zuckermais	7	6	1	.	17,2	74,4	1	1
Hülsenfrüchte zusammen	19	29	.	365	x	x	.	2 513
Buschbohnen	15	21	.	295	.	.	.	.
Stangenbohnen	3	2	.	.	.	.	.	.
dicke Bohnen	2	4	.	.	.	89,3	.	.
Frischerbsen zum Drusch (ohne Hülsen)	1	7	.	.	.	.	.	.
Frischerbsen zum Pflücken (mit Hülsen)	7	6	.	.	.	46,0	.	1
sonstige Gemüsearten	17	22	.	93	x	x	.	2 533

<sup>1</sup> Erntemengen ohne Chicoree und Spargel (nicht im Ertrag)

**13. Gemüseanbau und -ernte auf dem Freiland 2020 und 2021 mit vollständig ökologischer Produktion**

Gemüseart	Betriebe		Anbaufläche		Ertrag		Erntemenge	
	Anzahl		ha		dt/ha		t	
	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021
<b>Insgesamt<sup>1</sup></b>	<b>28</b>	<b>36</b>	<b>406</b>	<b>445</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>8 548</b>	<b>12 091</b>
Kohlgemüse zusammen	13	13	12	9	x	x	185	125
Blumenkohl	11	10	2	1	95,9	84,8	14	10
Brokkoli	9	10	1	1	55,9	47,1	8	5
Chinakohl	7	9	1	2	146,2	118,4	21	18
Grünkohl	9	10	1	1	78,7	102,7	8	10
Kohlrabi	9	9	1	0	166,8	240,7	10	10
Rosenkohl	6	7	1	0	72,0	61,2	3	2
Rotkohl	12	12	2	1	260,6	234,1	54	32
Weißkohl	12	12	2	1	262,2	252,2	55	33
Wirsing	11	12	1	0	114,2	131,1	12	5
Blatt- und Stängelgemüse zusammen <sup>1</sup>	16	16	20	15	x	x	145	132
Chicoreewurzeln	1	1	.	.	x	x	x	x
Eichblattsalat	9	9	2	1	/	124,6	/	8
Eissalat	4	5	0	0	156,3	224,3	3	3
Endiviansalat	6	5	0	0	105,1	196,2	2	2
Feldsalat	4	5	.	0	.	10,2	.	.
Kopfsalat	6	7	0	0	111,2	135,8	2	2
Lollohsalat	5	5	0	0	166,0	203,2	2	2
Radicchio	5	6	1	.	144,7	.	9	.
Romanasalat (alle Sorten)	4	3	0	0	.	.	.	.
Rucolasalat	5	6	0	0	35,0	58,4	.	1
sonstige Salate	5	6	0	0	153,9	209,8	4	4
Spinat	10	9	5	2	89,2	83,4	45	19
Rhabarber	9	10	4	4	131,8	162,2	56	62
Porree (Lauch)	10	11	1	1	127,6	165,2	8	10
Spargel (im Ertrag)	4	4	2	3	15,6	22,3	3	6
Spargel (nicht im Ertrag)	3	2	1	.	x	x	x	x
Stauden- /Stangensellerie	7	8	0	0	66,0	197,1	2	4
Wurzel- und Knollengemüse zusammen	20	25	220	258	x	x	7 333	10 474
Knollensellerie	9	11	4	3	95,1	119,3	40	30
Möhren und Karotten	17	19	129	124	364,0	496,2	4 700	6 136
Radies	9	9	0	1	140,9	110,4	4	8
Rettich (alle Sorten außer Meerrettich)	4	5	0	0	196,3	301,2	8	5
rote Rüben (rote Bete)	14	15	49	62	289,2	382,9	1 424	2 388
Bundzwiebeln (Frühlingszwiebeln)	6	6	0	0	354,0	412,9	3	3
Speisezwiebeln	14	18	36	69	318,8	277,0	1 154	1 904
Fruchtgemüse zusammen	17	17	66	38	x	x	568	282
Einlegegurken	3	3	.	.	.	.	.	.
Salatgurken	2	2	.	.	.	.	.	.
Speisekürbisse	16	15	58	32	86,6	76,0	504	239
Zucchini	11	13	.	6	.	66,4	61	41
Zuckermais	5	5	1	0	17,3	67,2	1	1
Hülsenfrüchte zusammen	9	17	.	97	x	x	.	87
Buschbohnen	6	10	1	.	/	.	/	5
Stangenbohnen	1	1	.	.	.	.	.	.
dicke Bohnen	1	3	.	0	.	105,3	-	.
Frischerbsen zum Drusch (ohne Hülsen)	1	6	.	68	.	.	.	.
Frischerbsen zum Pflücken (ohne Hülsen)	5	5	.	0	.	37,7	.	.
sonstige Gemüsearten	12	16	.	28	x	x	.	992

<sup>1</sup> Erntemengen ohne Chicoree und Spargel (nicht im Ertrag)

**14. Gemüseanbau und -ernte der wichtigsten Arten auf dem Freiland im Durchschnitt  
der Jahre 2005/2010 sowie ab 2011**

Jahr	Einheit	Gemüse insgesamt	Darunter						
			Spargel <sup>1</sup>	Speise- zwiebeln	Möhren und Karotten	Busch- bohnen	Blumenkohl	Knollen- sellerie	Radies
Anbaufläche									
D 2005/10	ha	5 329	1 063	1 136	637	600	70	37	293
2011	ha	4 381	802	1 383	742	.	35	56	365
2012	ha	4 095	703	1 188	677	.	36	52	.
2013	ha	4 129	705	1 214	711	274	46	70	364
2014	ha	4 071	598	1 194	659	338	47	72	368
2015	ha	3 895	616	1 237	659	.	46	58	.
2016	ha	4 219	607	1 352	696	322	52	52	297
2017	ha	4 506	623	1 327	944	256	116	66	.
2018	ha	4 557	573	1 284	1 052	269	.	53	.
2019	ha	4 437	546	1 167	1 092	284	.	91	.
2020	ha	4 198	438	1 123	1 047	.	112	105	.
2021	ha	4 184	433	1 122	1 026	295	.	88	.
Erntemenge									
D 2005/10	t	118 705	4 478	47 721	31 622	5 211	1 907	1 594	7 866
2011	t	158 468	4 021	78 625	46 982	.	907	2 535	8 577
2012	t	146 329	2 916	69 630	46 661	.	946	1 928	.
2013	t	116 822	3 116	43 314	46 902	2 810	1 283	1 687	7 961
2014	t	141 730	3 029	64 741	38 703	3 184	1 257	1 633	13 275
2015	t	122 621	2 818	52 439	40 584	.	1 193	1 842	.
2016	t	141 853	2 956	62 509	42 598	2 529	1 378	2 625	10 340
2017	t	160 512	2 760	65 093	57 166	1 966	2 759	3 970	.
2018	t	106 513	2 838	22 934	53 624	1 508	.	2 369	.
2019	t	132 032	2 591	31 967	66 135	1 787	.	4 889	.
2020	t	142 303	1 890	42 142	67 720	.	2 067	3 628	.
2021	t	148 706	1 845	44 915	70 398	.	.	.	.
Ertrag									
D 2005/10	dt/ha	x	42,1	419,9	496,3	86,9	271,4	433,3	268,2
2011	dt/ha	x	50,1	568,3	632,8	.	260,6	455,9	234,7
2012	dt/ha	x	41,5	586,1	689,1	.	265,8	373,4	.
2013	dt/ha	x	44,2	356,8	660,1	102,6	277,3	241,2	218,9
2014	dt/ha	x	50,7	542,0	587,4	94,1	269,5	228,0	360,5
2015	dt/ha	x	45,8	423,9	616,0	.	258,0	319,0	.
2016	dt/ha	x	48,7	462,4	611,9	78,5	263,8	500,8	348,4
2017	dt/ha	x	44,3	490,5	605,9	76,7	238,4	603,4	.
2018	dt/ha	x	49,5	178,6	509,6	56,0	.	446,5	.
2019	dt/ha	x	47,5	273,8	605,7	63,0	.	535,7	.
2020	dt/ha	x	43,1	375,4	647,0	.	184,9	346,6	.
2021	dt/ha	x	42,6	400,3	686,1	.	.	.	.

<sup>1</sup> Angaben ohne "nicht im Ertrag" stehendem Spargel



**15. Baumobstanbau seit 1997 und Baumobsternte zur Vermarktung ab 2012  
sowie im Durchschnitt der Jahre 2015/2020 ausgewählter Fruchtarten**

Jahr	Einheit	Äpfel	Birnen	Süßkirschen	Sauerkirschen	Pflaumen/ Zwetschen
Anbaufläche						
1997	ha	1 176	39	294	365	105
2002	ha	1 087	34	281	233	86
2007	ha	1 007	42	353	176	107
2012	ha	858	50	391	119	92
2017	ha	605	40	263	69	76
D 2015/20	ha	692	44	306	84	81
Erntemenge						
2012	t	27 398	668	1 849	683	1 728
2013	t	24 786	283	1 118	587	1 476
2014	t	33 619	389	2 459	1 151	2 202
2015	t	28 247	824	1 473	815	1 261
2016	t	28 484	592	2 694	948	1 279
2017	t	17 421	276	1 093	348	1 042
2018	t	18 385	352	1 956	345	1 290
2019	t	14 275	386	2 040	244	915
2020	t	9 307	263	1 207	236	983
2021	t	17 833	496	1 216	220	868
D 2015/20	t	19 353	449	1 744	489	1 128
Ertrag						
2012	dt/ha	319,2	134,0	51,3	58,2	191,6
2013	dt/ha	276,2	53,7	29,3	49,8	161,8
2014	dt/ha	374,7	73,8	63,1	97,8	240,4
2015	dt/ha	325,4	156,3	37,6	72,3	140,2
2016	dt/ha	328,1	112,3	68,8	84,0	142,3
2017	dt/ha	288,2	69,0	41,6	50,5	136,2
2018	dt/ha	304,1	87,9	74,5	50,1	168,6
2019	dt/ha	236,1	96,5	77,7	35,5	119,7
2020	dt/ha	154,0	65,7	46,0	34,2	128,5
2021	dt/ha	295,0	124,0	46,3	32,0	113,5
D 2015/20	dt/ha	279,5	101,4	57,1	58,6	139,3

### 16. Verwendung der Ernte im Marktobstbau 2020 und 2021

Obstart	Verwendung der Gesamternte in %					
	Tafelobst		Verwertungs-/Industrieobst		nicht abgeerntet/vermarktet	
	2020	2021	2020	2021	2020	2021
Äpfel	50,0	60,0	50,0	40,0	-	-
Birnen	80,0	90,0	20,0	10,0	-	-
Süßkirschen	93,0	100,0	1,0	-	-	-
Sauerkirschen	30,0	1,0	60,0	99,0	10,0	-
Pflaumen/Zwetschen	99,0	95,0	1,0	5,0	-	-

### 17. Anbau und Ernte von Erdbeeren insgesamt, sowie mit vollständig ökologischer Produktion 2020 und 2021

Erdbeeren	Anbaufläche		Ertrag		Erntemenge	
	2020	2021	2020	2021	2020	2021
	ha		dt/ha		t	
Flächen auf dem Freiland (im Ertrag)	101	111	56,9	65,8	576	730
Flächen auf dem Freiland (nicht im Ertrag)	58	60	x	x	x	x
unter hohen begehbaren Schutzabd. einschl. Gewächshäusern	15	18	863,6	788,5	1 299	1 413
darunter vollständige ökologische Produktion						
Flächen auf dem Freiland (im Ertrag)	2	4	x	x	8	13
Flächen auf dem Freiland (nicht im Ertrag)	.	.	x	x	x	x

### 18. Anbauflächen von Erdbeeren im Durchschnitt der Jahre 2014/2019 sowie die Jahre 2020 und 2021 im Vergleich

Erdbeeren	Anbaufläche			Veränderung 2021 gegenüber 2020
	D 2014/2019	2020	2021	
	ha			um %
Flächen auf dem Freiland (im Ertrag)	125	101	111	9,7
Flächen auf dem Freiland (nicht im Ertrag)	41	58	60	3,5
Unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	7	15	18	19,3

**19. Anbau und Ernte ausgewählter Strauchbeeren auf dem Freiland im Durchschnitt der Jahre 2014/2019 sowie 2020 und 2021**

Strauchbeerenart	Anbaufläche			Ertrag			Erntemenge		
	D 2014/19	2020	2021	D 2014/19	2020	2021	D 2014/19	2020	2021
	ha			dt/ha			t		
<b>Insgesamt</b>	<b>245</b>	.	.	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>280</b>	.	.
rote und weiße Johannisbeeren	2	2	2	14,4	12,0	9,6	3	2	2
schwarze Johannisbeeren	5	3	3	7,3	1,3	2,2	4	0	1
Himbeeren	4	2	3	18,2	3,9	6,4	7	1	2
Kulturheidelbeeren	11	11	12	32,2	36,7	30,9	37	41	38
Schwarzer Holunder	.	.	.	x	x	x	x	x	x
Sanddorn (abgeerntet)	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Sanddorn (nicht abgeerntet)	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Stachelbeeren	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Brombeeren	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Aroniabeeren	27	63	63	.	2,5	19,9	.	16	126
sonstige Strauchbeeren	-	33	44	x	x	x	-	.	.

**20. Anbau und Ernte ausgewählter Strauchbeeren 2021 mit vollständig ökologischer Erzeugung**

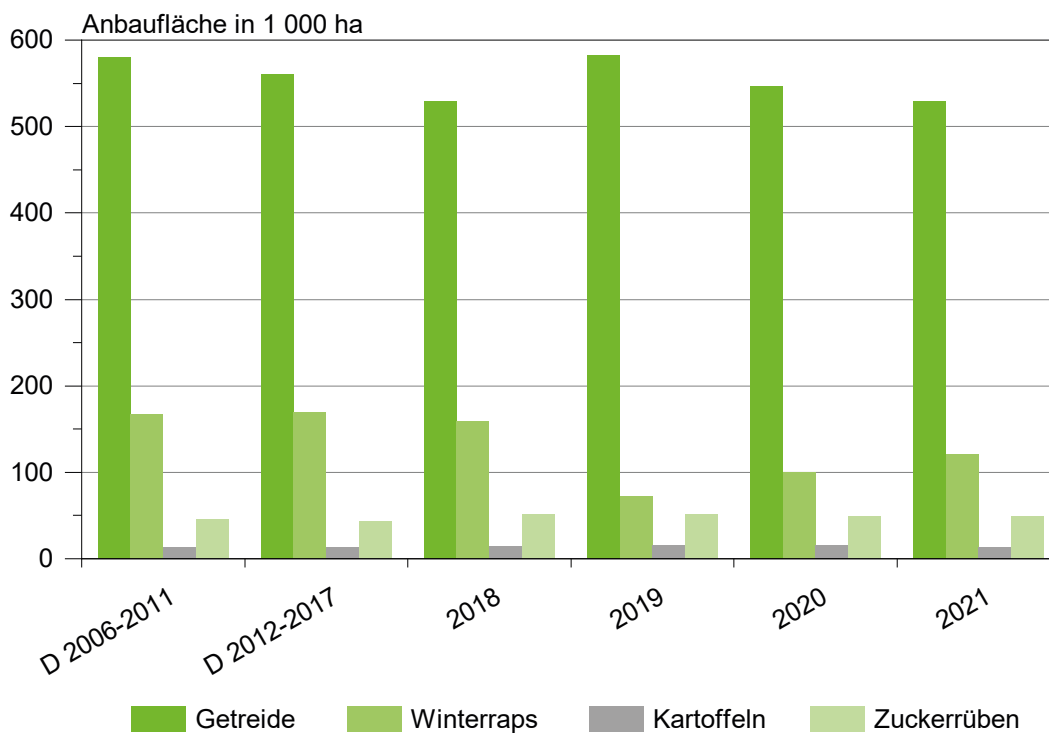
Strauchbeerenart	Betriebe	Anbaufläche	Ertrag	Erntemenge
	Anzahl	ha	dt	t
<b>Insgesamt<sup>1</sup></b>	<b>14</b>	<b>271</b>	<b>x</b>	<b>453</b>
und zwar im Freiland zusammen <sup>1</sup>	14	271	x	453
rote und weiße Johannisbeeren	4	2	.	.
schwarze Johannisbeeren	5	2	1,8	0
Himbeeren	4	2	.	.
Kulturheidelbeeren	2	.	.	.
Schwarzer Holunder	3	.	x	x
Sanddorn (abgeerntet)	2	.	.	.
Sanddorn (nicht abgeerntet)	2	.	x	x
Stachelbeeren	1	.	.	.
Brombeeren	-	-	-	-
Aroniabeeren	5	56	21,2	119
sonstige Strauchbeeren	4	17	x	0

<sup>1</sup> Bei den Angaben zur Erntemenge sind die Holunderblüten nicht enthalten.

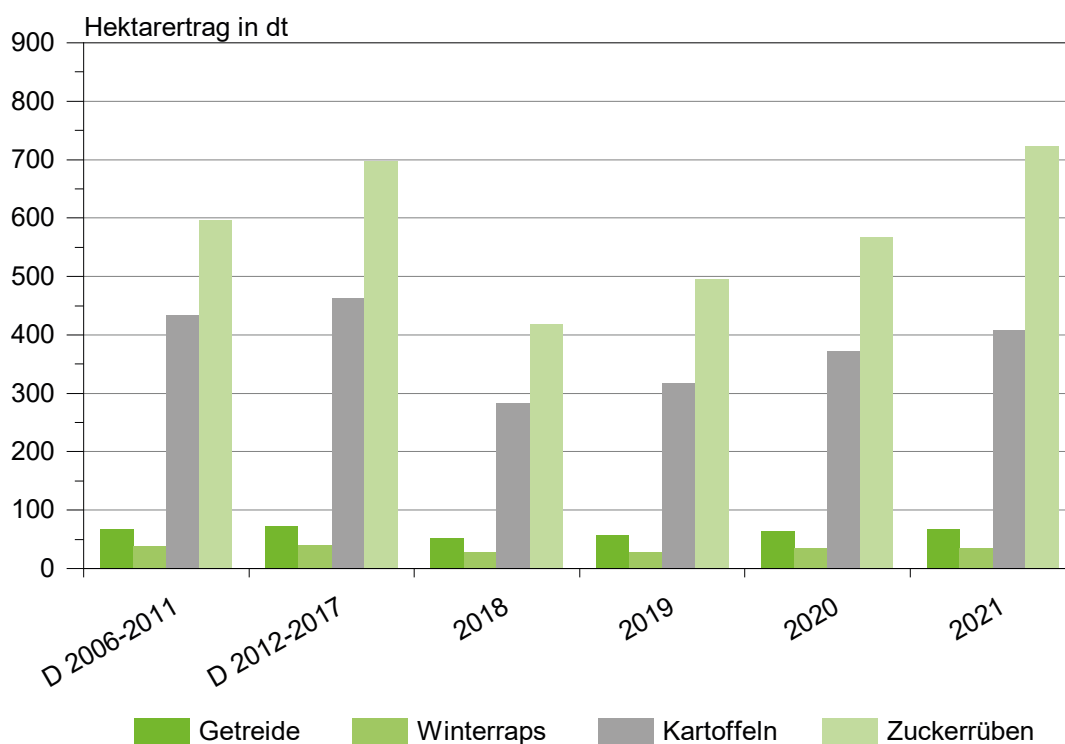
**21. Betriebe, Anbaufläche und Erntemenge von Strauchbeeren insgesamt seit 2012 und im Durchschnitt der Jahre 2015/2020**

Jahr	Betriebe	Fläche	Erntemenge
	Anzahl	ha	t
2012	17	134	120
2013	17	142	132
2014	24	198	233
2015	26	212	205
2016	28	237	261
2017	26	253	411
2018	25	270	380
2019	25	301	196
2020	26	301	188
2021	28	321	516
D 2015/2020	x	262	273

### Anbaufläche von Getreide, Winterraps, Kartoffeln und Zuckerrüben seit 2006

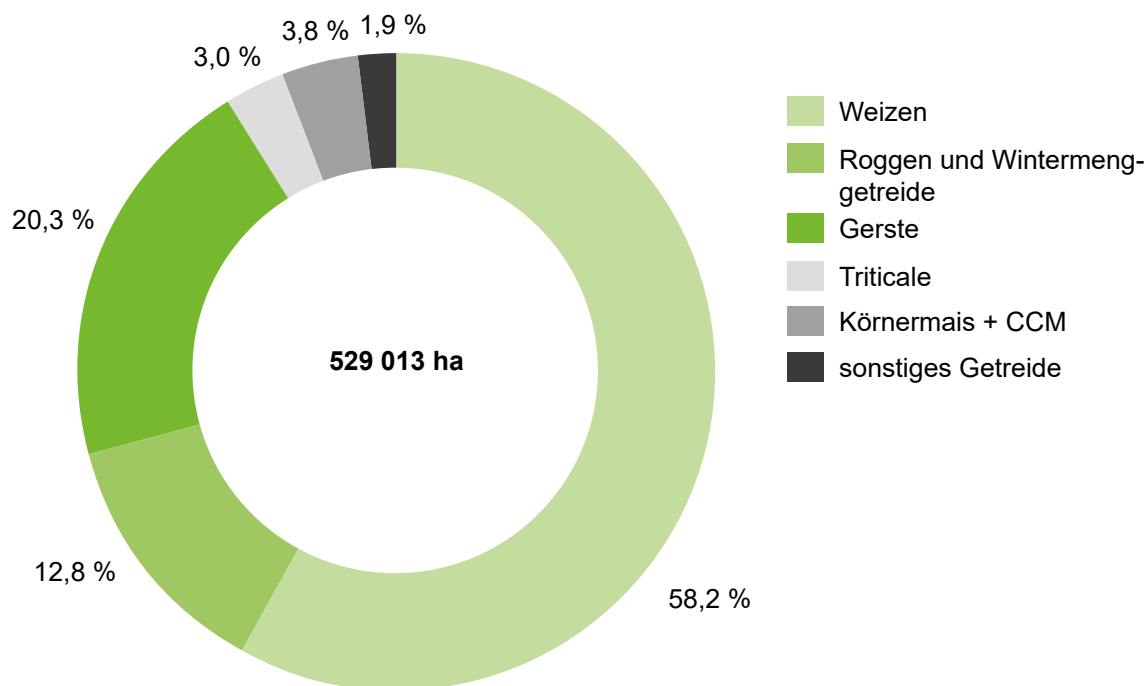


### Hektarerträge von Getreide, Winterraps, Kartoffeln und Zuckerrüben seit 2006

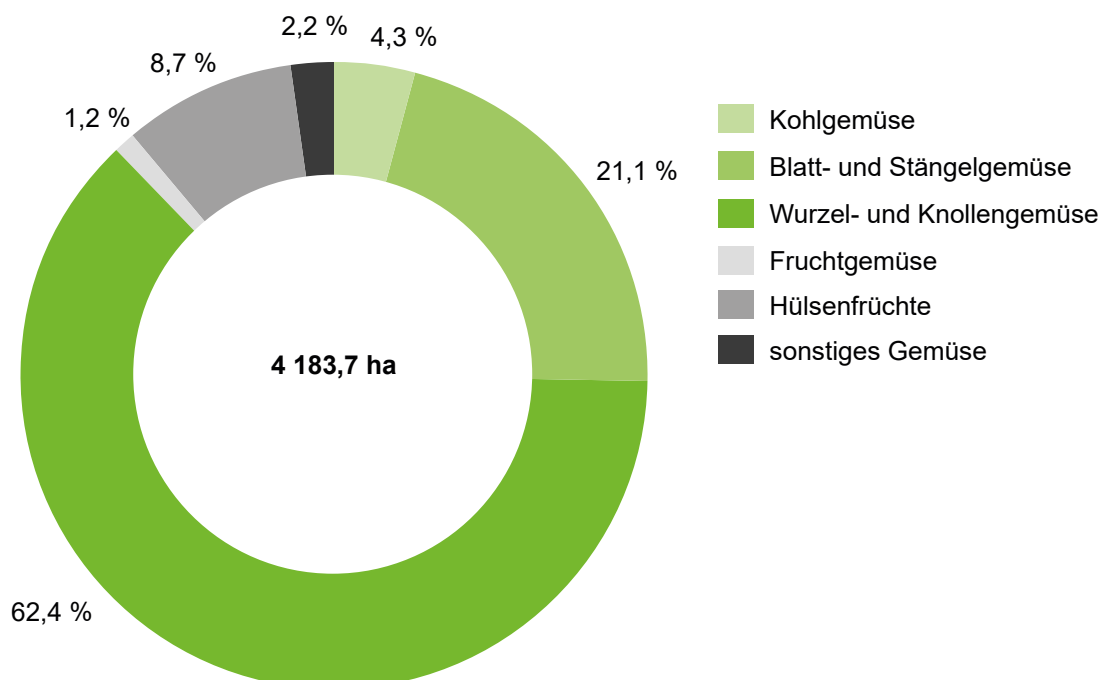


## Anbauflächen von Getreide und Gemüse auf dem Freiland 2021

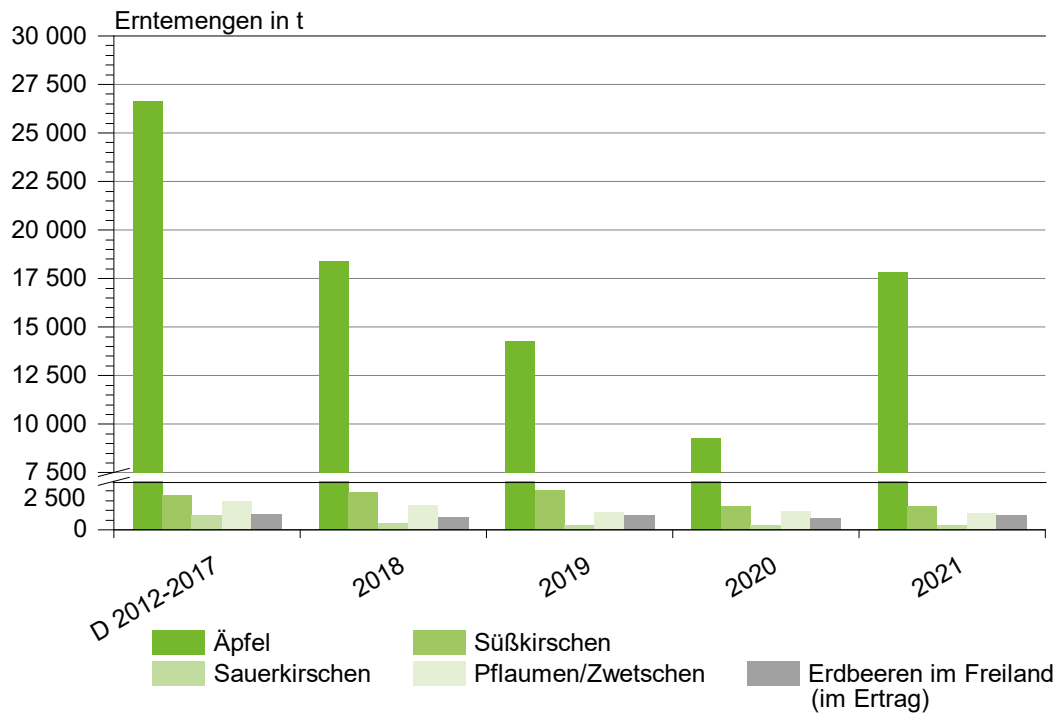
### Getreide 2021



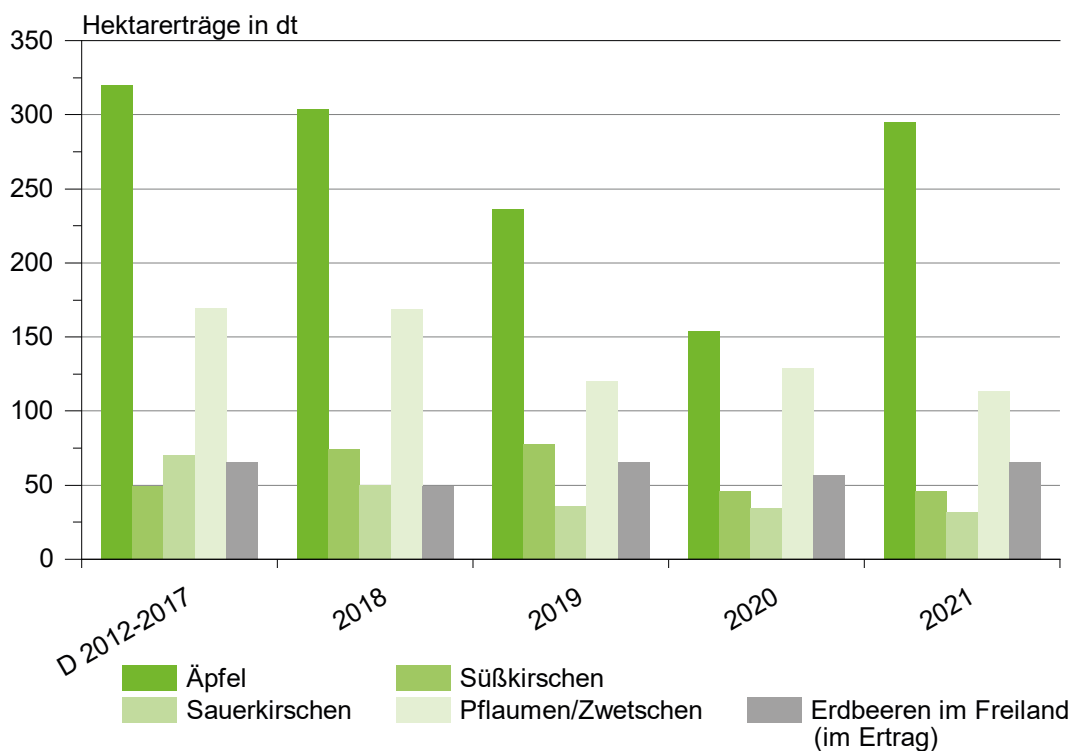
### Gemüse 2021



### Erntemengen von ausgewähltem Baumobst seit 2012



### Hektarerträge von ausgewähltem Baumobst seit 2012



**Strauchbeerenerhebung 2021**
**SBE**

 Ansprechperson für Rückfragen  
(freiwillige Angabe)

Name:

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

Telefon oder E-Mail:

 Kennnummer  
(bei Rückfragen bitte angeben)

Im Rahmen der Strauchbeerenerhebung 2021 werden alle Betriebe Deutschlands befragt, die Strauchbeeren erzeugen und über mindestens folgende Flächen verfügen:

- 0,5 ha Strauchbeerenfläche im Freiland und/oder
- 0,1 ha Strauchbeerenfläche unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern

Wenn **mindestens eines der genannten Kriterien** auf Ihren Betrieb zutrifft, lesen Sie bitte die nachfolgenden Hinweise zum Ausfüllen des Fragebogens und beginnen anschließend mit dem Ausfüllen.

Erfüllt Ihr Betrieb die genannten Kriterien nicht, senden Sie den Fragebogen an den Absender zurück.  
Tragen Sie den Grund im Feld Bemerkungen auf Seite 2 ein.

Bitte gehen Sie beim Ausfüllen des Fragebogens wie folgt vor:

Beantworten Sie die Fragen, indem Sie ...

... die zutreffenden Antworten ankreuzen .....


ha	a	m <sup>2</sup>
----	---	----------------

... die zutreffenden Flächen und Erntemengen rechtsbündig eintragen, z. B. ... 

2	1	7	6	2	4
---	---	---	---	---	---

... eine Klartextangabe eintragen, z. B. .... 

Jostabeeren
-------------

Falls Sie eine Antwort korrigieren müssen, nehmen Sie die Korrektur deutlich sichtbar vor, z. B. .... 

Erläuterungen zu einzelnen Fragen entnehmen Sie der Seite 2 in dieser Unterlage. Diese sind im Text mit einem Verweis (z. B. **1**) gekennzeichnet.

Bitte aktualisieren Sie Ihre Anschrift, falls erforderlich.

Name und Anschrift

#### Bemerkungen

Zur Vermeidung von Rückfragen unsererseits können Sie hier auf besondere Ereignisse und Umstände hinweisen, die Einfluss auf Ihre Angaben haben.

### Erläuterungen zum Fragebogen

- 1** Wenn die Bewirtschaftung der Flächen mit Strauchbeeren in Ihrem landwirtschaftlichen Betrieb nach den Grundsätzen der Verordnung (EG) Nr. 834/2007 über die ökologische/biologische Produktion und die Kennzeichnung von ökologischen/biologischen Erzeugnissen (Abl. L 189 vom 20.7.2007, S. 1) erfolgt und der Betrieb einem obligatorischen Kontrollverfahren seitens einer staatlich zugelassenen Kontrollstelle unterliegt, dann ist Code 1700 mit ja zu beantworten. Werden nur einzelne Kulturen ökologisch erzeugt, kreuzen Sie bitte „ja, teilweise“ an.
- 2** Anzugeben sind grundsätzlich alle Flächen, die der Erzeugung von Strauchbeeren dienen (einschließlich Vorgewende). Hierzu gehören auch die Flächen von Junganlagen, die noch nicht im Ertrag stehen. Sollten Junganlagen mit Nullertrag oder Flächen, die aus anderen Gründen keinen Ertrag haben, aufgeführt sein, ist dies im Bemerkungsfeld der Ernte beeinflussenden Faktoren anzugeben.
- 3** Anzugeben ist die marktfähige Ware, unabhängig davon, ob die Ernte tatsächlich auf den Markt gelangt oder nicht. Der Eigenverbrauch und die Verluste, die erst nach der Ernte auftreten, sind somit einzubeziehen. Dagegen ist der Teil der Ernte, der eventuell auf den Sträuchern verbleibt und Verluste, die bei der Ernte auftreten, nicht hinzuzurechnen. Nullerträge bei Junganlagen oder anderen Flächen sind im Bemerkungsfeld der Ernte beeinflussenden Faktoren anzugeben.
- 4** Bei den sonstigen Strauchbeeren im Freiland sind in den beiden Klartexteintragungen die nicht aufgeführten Strauchbeerenarten im Freiland (z. B. Jostabeeren, Wolfsbeeren) mit den größten Anbauflächen aufzuführen. Unter Code 1740 ist die Fläche und unter Code 1780 die Erntemenge weiterer in den Klartexteintragungen nicht aufgeführter Strauchbeeren im Freiland anzugeben. Unter Code 1782 und 1786 sind Anbaufläche und Erntemenge sonstiger nicht aufgeführter Strauchbeeren unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern anzugeben.
- 5** Zu den Anbauflächen unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen zählen die Flächen für Kulturen, die die ganze oder den überwiegenden Teil der jeweiligen Anbauzeit in/ unter festen oder beweglichen Gewächshäusern oder anderen hohen begehbaren Schutzabdeckungen (Glas, fester Kunststoff, Folie) angebaut werden. Dazu zählen Flächen unter Schutz- und Schattennetzen mit einem sehr dichten Gewebe und einem Beschattungsgrad von 80 % und mehr. Bei Flächen, die mehrmals im Jahr genutzt wurden oder im Falle von Etagenbau zählt die Grundfläche nur einmal. Wege zwischen den Beeten gehören dazu. Bei Dach- und Stehwandeindeckung aus unterschiedlichen Materialien gilt die Dacheindeckung. Nicht begehbare Einrichtungen, wie tragbare Aufzucht-kästen, niedrige Tunnel usw. gehören ebenso wie Schattennetze mit einem Schattenwert von unter 80 %, Hagelschutznetze, vorübergehende Regenschutzsysteme und Insektennetze nicht zu den hohen begehbaren Schutzabdeckungen; diese sind zu Kulturen im Freiland zu zählen.

### Ernte beeinflussende Faktoren

Hier können Sie besondere die Ernte(menge) beeinflussende Faktoren (z. B. ungünstiger Blühverlauf, ungünstige Witterung, Hagel, Schädlings- oder Pilzbefall, Gründe für Nullerträge) angeben:



## Abschnitt 1: Ökologische Produktion von Strauchbeeren 2021

Unterliegt die Bewirtschaftung der Flächen mit Strauchbeeren in Ihrem Betrieb dem Kontrollverfahren zum ökologischen Landbau nach der Verordnung (EG) Nr. 834/2007? <b>1</b>	Code 1700	Ja, vollständig .....	<input type="checkbox"/>	1
		Ja, teilweise .....	<input type="checkbox"/>	2
		Nein .....	<input type="checkbox"/>	3

## Abschnitt 2: Anbauflächen und Erntemengen von Strauchbeeren 2021

Strauchbeerenart	Code	Anbaufläche (einschließlich Junganlagen) <b>2</b>			Code	Erntemenge <b>3</b>
		ha	a	m <sup>2</sup>		kg
<b>Strauchbeeren im Freiland</b>						
Johannisbeeren, Rote und Weiße .....	1701	_____	____	____	1741	_____
Johannisbeeren, Schwarze .....	1702	_____	____	____	1742	_____
Himbeeren .....	1703	_____	____	____	1743	_____
Kulturheidelbeeren .....	1704	_____	____	____	1744	_____
Schwarzer Holunder .....	1705	_____	____	____		
davon Ernte als: Holunderbeeren .....					1746	_____
Holunderblüten .....					1747	_____
Sanddorn (abgeerntet) .....	1708	_____	____	____	1748	_____
Sanddorn (nicht abgeerntet) .....	1709	_____	____	____		
Stachelbeeren .....	1710	_____	____	____	1750	_____
Brombeeren .....	1711	_____	____	____	1751	_____
Aroniabeeren .....	1717	_____	____	____	1752	_____
Sonstige Strauchbeeren im Freiland <b>4</b>						
<i>Bitte sonstige Strauchbeeren mit den größten Anbauflächen aufführen.</i>						
1714 _____	1715	_____	____	____	1716	_____
_____		_____	____	____		_____
Sonstige zuvor nicht aufgeführte Strauchbeeren im Freiland .....	1740	_____	____	____	1780	_____
<b>Strauchbeeren unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern <b>5</b></b>						
Himbeeren .....	1781	_____	____	____	1785	_____
Sonstige Strauchbeeren .....	<b>4</b> 1782	_____	____	____	1786	_____
<b>Strauchbeeren insgesamt ohne Code 1747</b>						
.....	1789	_____	____	____	1790	_____

## Abschnitt 3: Verwendung der Strauchbeerenernte 2021

Verwendung als				nicht vermarktet		Gesamt in Prozent
Tafelobst		Verwertungs-/ Industrieobst				
Code	in Prozent	Code	in Prozent	Code	in Prozent	
1791	_____	1792	_____	1793	_____	1 0 0

## **Strauchbeerenerhebung 2021**

Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz (BStatG)<sup>1</sup> und nach der Datenschutz-Grundverordnung (EU) 2016/679 (DS-GVO)<sup>2</sup>

### **Zweck, Art und Umfang der Erhebung**

Die Strauchbeerenerhebung wird allgemein jährlich in der Zeit von September bis Dezember durchgeführt. Ziel der Strauchbeerenerhebung ist es, die Anbaufläche und die Erntemenge der einzelnen Strauchbeerenarten zu ermitteln. Zugleich werden mit ihnen die statistischen Anforderungen der Europäischen Union zur pflanzlichen Erzeugung abgedeckt.

### **Rechtsgrundlagen, Auskunftspflicht**

Rechtsgrundlage ist das Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in Verbindung mit dem BStatG.

Erhoben werden die Angaben zu § 17c Absatz 1 Nummer 1 AgrStatG.

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 93 Absatz 1 Satz 1 AgrStatG in Verbindung mit § 15 BStatG. Nach § 93 Absatz 2 Nummer 1 AgrStatG sind die Inhaber/Inhaberinnen oder Leiter/Leiterinnen landwirtschaftlicher Betriebe auskunftspflichtig.

Nach § 11a Absatz 2 BStatG sind alle Unternehmen und Betriebe verpflichtet, ihre Meldungen auf elektronischem Weg an die statistischen Ämter zu übermitteln. Hierzu sind die von den statistischen Ämtern zur Verfügung gestellten Online-Verfahren zu nutzen. Im begründeten Einzelfall kann eine zeitlich befristete Ausnahme von der Online-Meldung vereinbart werden. Dies ist auf formlosen Antrag möglich. Die Pflicht, die erforderlichen Auskünfte zu erteilen, bleibt jedoch weiterhin bestehen.

Erteilen Auskunftspflichtige keine, keine vollständige, keine richtige oder nicht rechtzeitig Auskunft, können sie zur Erteilung der Auskunft mit einem Zwangsgeld nach den Verwaltungsvollstreckungsgesetzen der Länder angehalten werden.

Nach § 23 BStatG handelt darüber hinaus ordnungswidrig, wer

- vorsätzlich oder fahrlässig entgegen § 15 Absatz 1 Satz 2, Absatz 2 und 5 Satz 1 BStatG eine Auskunft nicht, nicht rechtzeitig, nicht vollständig oder nicht wahrheitsgemäß erteilt,
- entgegen § 15 Absatz 3 BStatG eine Antwort nicht in der vorgeschriebenen Form erteilt oder
- entgegen § 11a Absatz 2 Satz 1 BStatG ein dort genanntes Verfahren nicht nutzt.

Die Ordnungswidrigkeit kann mit einer Geldbuße bis zu fünftausend Euro geahndet werden.

Nach § 15 Absatz 7 BStatG haben Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung keine aufschiebende Wirkung.

Die Grundlage für die Verarbeitung der von Ihnen freiwillig gemachten Angaben ist die Einwilligung gemäß Artikel 6 Absatz 1 Buchstabe a) DS-GVO.

Soweit die Erteilung der Auskunft freiwillig ist, kann die Einwilligung in die Verarbeitung der freiwillig bereitgestellten Angaben jederzeit widerrufen werden. Der Widerruf wirkt erst für die Zukunft. Verarbeitungen, die vor dem Widerruf erfolgt sind, sind davon nicht betroffen.

<sup>1</sup> Den Wortlaut der nationalen Rechtsvorschriften in der jeweils geltenden Fassung finden Sie unter <https://www.gesetze-im-internet.de/>.

<sup>2</sup> Die Rechtsakte der EU in der jeweils geltenden Fassung und in deutscher Sprache finden Sie auf der Internetseite des Amtes für Veröffentlichungen der Europäischen Union unter <https://eur-lex.europa.eu/>.

## **Verantwortlicher**

Verantwortlich für die Verarbeitung Ihrer Daten ist das für Ihr Bundesland zuständige Statistische Amt. Deren Kontaktdaten finden Sie unter <https://www.statistikportal.de/de/statistische-aemter>.

## **Geheimhaltung**

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden.

Eine solche Übermittlung von Einzelangaben ist insbesondere zulässig an:

- öffentliche Stellen und Institutionen innerhalb des Statistischen Verbunds, die mit der Durchführung einer Bundes- oder europäischen Statistik betraut sind (z. B. die Statistischen Ämter der Länder, die Deutsche Bundesbank, das Statistische Amt der Europäischen Union [Eurostat]),
- Dienstleister, zu denen ein Auftragsverhältnis besteht (z. B. ITZBund, Rechenzentren der Länder).

Nach § 98 Absatz 1 AgrStatG in Verbindung mit § 16 Absatz 4 BStatG dürfen an die zuständigen obersten Bundes- oder Landesbehörden für die Verwendung gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften und für Zwecke der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen, vom Statistischen Bundesamt und den statistischen Ämtern der Länder Tabellen mit statistischen Ergebnissen übermittelt werden, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

Nach § 16 Absatz 6 BStatG ist es zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben

1. Einzelangaben zu übermitteln, wenn die Einzelangaben so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft den Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können (faktisch anonymisierte Einzelangaben),
2. innerhalb speziell abgesicherter Bereiche des Statistischen Bundesamtes und der statistischen Ämter der Länder Zugang zu Einzelangaben ohne Name und Anschrift (formal anonymisierte Einzelangaben) zu gewähren, wenn wirksame Vorkehrungen zur Wahrung der Geheimhaltung getroffen werden.

Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Einzelangaben erhalten.

## **Hilfsmerkmale, Kennnummer, Löschung, Betriebsregister**

Name (gegebenenfalls Firma, Instituts- oder Behördenname) und Anschrift des Betriebes sowie Name und Rufnummern oder Adressen für elektronische Post der für Rückfragen zur Verfügung stehenden Person sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. In den Datensätzen mit den Angaben zu den Erhebungsmerkmalen werden diese Hilfsmerkmale nach Abschluss der Überprüfung der Erhebungs- und Hilfsmerkmale auf ihre Schlüssigkeit und Vollständigkeit gelöscht. Angaben zu den Erhebungsmerkmalen werden solange verarbeitet und gespeichert, wie dies für die Erfüllung der gesetzlichen Verpflichtungen erforderlich ist.

Nach § 97 Absatz 3 AgrStatG wird für jede Erhebungseinheit eine systemfreie und landesspezifische Kennnummer vergeben, die von den statistischen Ämtern der Länder in das nach § 97 Absatz 1 AgrStatG zu führende landwirtschaftliche Betriebsregister übernommen wird. Die verwendete Kennnummer dient der Unterscheidung der in die Erhebung einbezogenen landwirtschaftlichen Betriebe. Neben der vergebenen Kennnummer werden in das Betriebsregister nach § 97 Absatz 2 AgrStatG folgende Hilfs- und Erhebungsmerkmale aufgenommen

- die Namen und die Anschriften der Inhaber/Inhaberinnen oder Leiter/Leiterinnen der Betriebe,
- die Namen, die Rufnummern und die Adressen für elektronische Post der Personen, die für Rückfragen zur Verfügung stehen,
- die Anschrift des Betriebssitzes und die Bezeichnung für regionale Zuordnungen,

- die Art des Betriebes,
- die Größe der Flächen, die zur Bestimmung des Berichtskreises notwendig sind,
- die Art der Bewirtschaftung,
- die Beteiligung an agrarstatistischen Erhebungen und
- der Tag der Aufnahme in das Betriebsregister.

Nach §97 Absatz 4 AgrStatG werden die im Betriebsregister gespeicherten Merkmale gelöscht, wenn sie für die Vorbereitung, Durchführung und Aufbereitung der Agrarstatistiken nicht mehr benötigt werden. Bei Betrieben, die über einen Zeitraum von sieben Jahren nicht mehr zu Erhebungen herangezogen wurden, werden sie spätestens nach Ablauf von sieben Jahren gelöscht. Eine Löschung der Kennnummer im Einzeldatensatz erfolgt nicht.

### **Rechte der Betroffenen, Kontaktdaten der/des Datenschutzbeauftragten, Recht auf Beschwerde**

Die Auskunftgebenden, deren personenbezogene Angaben verarbeitet werden, können

- eine Auskunft nach Artikel 15 DS-GVO,
- die Berichtigung nach Artikel 16 DS-GVO,
- die Löschung nach Artikel 17 DS-GVO sowie
- die Einschränkung der Verarbeitung nach Artikel 18 DS-GVO

der jeweils sie betreffenden personenbezogenen Angaben beantragen oder der Verarbeitung ihrer personenbezogenen Angaben nach Artikel 21 DS-GVO widersprechen.

Die Betroffenenrechte können gegenüber jedem zuständigen Verantwortlichen geltend gemacht werden.

Sollte von den oben genannten Rechten Gebrauch gemacht werden, prüft die zuständige öffentliche Stelle, ob die gesetzlichen Voraussetzungen hierfür erfüllt sind. Die antragstellende Person wird gegebenenfalls aufgefordert, ihre Identität nachzuweisen, bevor weitere Maßnahmen ergriffen werden.

Fragen und Beschwerden über die Einhaltung datenschutzrechtlicher Bestimmungen können jederzeit an die behördliche Datenschutzbeauftragte/den behördlichen Datenschutzbeauftragten des verantwortlichen Statistischen Amtes oder an die jeweils zuständige Datenschutzaufsichtsbehörde gerichtet werden (Artikel 77 DS-GVO). Deren Kontaktdaten finden Sie unter <https://www.statistikportal.de/de/datenschutz>.

**Ernte- und Betriebsberichterstattung  
Feldfrüchte und Grünland – April 2021**

 Rücksendung  
bitte bis

**EBE**

 Ansprechperson für Rückfragen  
(Wenn sich Name, Telefonnummer oder  
E-Mail geändert haben, bitte hier eintragen.)

 Vielen Dank für Ihre Mitarbeit  
an der freiwilligen Erhebung.

Falls Anschrift nicht mehr zutrifft, bitte korrigieren.

 Kennnummer  
(bei Rückfragen bitte angeben)

# online

Bitte gehen Sie beim Ausfüllen des Fragebogens wie folgt vor:

Beantworten Sie die Fragen, indem Sie ...


 ... die zutreffenden Antworten ankreuzen, z. B. .... 

 ... die erfragten Werte rechtsbündig eintragen, z. B. .... 4 2, 3 5

 ... eine Klartextangabe eintragen, z. B. .... Wildschäden

Geben Sie alle Flächen in Hektar mit zwei Nachkommastellen an.

 Falls Sie eine Antwort korrigieren müssen, nehmen Sie die Korrektur deutlich sichtbar vor, z. B. ... 

 Erläuterungen zu einzelnen Fragen entnehmen Sie der beigefügten Unterlage, sie sind im Text  
mit einem Verweis (z. B. ) gekennzeichnet.

**Abschnitt 1: Allgemeine Angaben**

Angaben zum Wachstumsstand und zu Pflanzenkrankheiten	Code 0001
---	--------------

**i** Hier haben Sie die Möglichkeit, auf besondere Ereignisse, z. B. Auswinterung, Frostschäden, ungünstige Witterung oder Schädlingsbefall, hinzuweisen.

Falls Sie einen ungewöhnlich schlechten Wachstumsstand feststellen, benennen Sie bitte die Ursachen. Falls verstärktes Auftreten von Pflanzenkrankheiten und -schädlingen eine Minderung des Ertrages erwarten lassen, teilen Sie uns bitte fruchtartbezogen mit, um welche es sich handelt.

Unterliegt Ihr Betrieb dem Kontrollverfahren nach der EG-Verordnung Nr. 834/2007 zum ökologischen Landbau (EWG-Öko-Verordnung)?	Code 0024	ja ..... <input type="checkbox"/>	nein ..... <input type="checkbox"/>
---	--------------	-----------------------------------	-------------------------------------

## Abschnitt 2: Entwicklung der Anbauflächen

Fruchtart (Nur Hauptkulturen, kein Zwischenfruchtanbau)	Code	Anbaufläche zur Ernte 2020 <b>1</b>	Aussaatfläche im Herbst 2020 zur Ernte 2021 <b>1</b>	Anbaufläche im Frühjahr 2021 <b>2</b>
		Hektar mit 2 Nachkommastellen		
Getreide zur Ganzpflanzenernte (ohne Silomais und ohne Zwischenfrüchte) .....	0121	_____ , _____	_____ , _____	_____ , _____
Feldfrüchte zur Körnergewinnung	Winterweizen (einschließlich Dinkel und Einkorn) .....	0101	_____ , _____	_____ , _____
	Roggen und Wintermenggetreide ..... <b>3</b>	0104	_____ , _____	_____ , _____
	Triticale ..... <b>3</b>	0105	_____ , _____	_____ , _____
	Wintergerste .....	0106	_____ , _____	_____ , _____
	Winterraps .....	0161	_____ , _____	_____ , _____
	Sommerweizen (ohne Hartweizen) .....	0102	_____ , _____	_____ , _____
	Sommergerste .....	0107	_____ , _____	_____ , _____
	Hafer ..... <b>4</b>	0108	_____ , _____	_____ , _____
	Sommerraps, Winter- und Sommerrübsen	0162	_____ , _____	_____ , _____
	Körnermais/Mais zum Ausreifen (einschließlich Corn-Cob-Mix) .....	0110	_____ , _____	_____ , _____
	Erbsen (ohne Frischerbsen) .....	0131	_____ , _____	_____ , _____
	Ackerbohnen .....	0132	_____ , _____	_____ , _____
	Sojabohnen .....	0135	_____ , _____	_____ , _____
	Hartweizen .....	0103	_____ , _____	_____ , _____
	Süßlupinen .....	0133	_____ , _____	_____ , _____
Silomais/Grünmais (einschließlich Lieschkolbenschrot) .....	0122	_____ , _____	_____ , _____	
Zuckerrüben .....	0145	_____ , _____	_____ , _____	
Kartoffeln insgesamt .....	0140	_____ , _____	_____ , _____	
Leguminosen zur Ganzpflanzenernte .....	0123	_____ , _____	_____ , _____	
Feldgras/Grasanbau auf dem Ackerland .....	0124	_____ , _____	_____ , _____	
Wiesen (hauptsächlich Schnittnutzung) .....	0231	_____ , _____	_____ , _____	
Weiden (einschließlich Mähweiden und Almen)	0232	_____ , _____	_____ , _____	

## **Ernte- und Betriebsberichterstattung Feldfrüchte und Grünland**

# EBE

### Erläuterungen zum Fragebogen

- 1** Bitte geben Sie für die einzelnen Fruchtarten die jeweiligen Anbauflächen an. Die Flächen aus Ihren Meldungen im Vorjahr sind bereits vorgetragen (falls eine Meldung vorlag). Bei Fehlern oder Veränderungen (z. B. aufgrund geänderter Pachtverhältnisse) bitte den vorgetragenen Wert überschreiben. Sind keine Werte vorgetragen, bitten wir Sie um entsprechende Ergänzung.
- 2** Hinweis zur Kontrolle für Winterfeldfrüchte:  
Die Aussaatfläche im Herbst abzüglich der wegen Auswinterung oder anderer Schäden umgebrochenen und neu zu bestellenden Fläche (bei Roggen und Triticale ggf. zuzüglich der Sommerungen) ergibt die Anbaufläche im Frühjahr.
- 3** Bei der Anbaufläche zur Ernte des Vorjahres und der Anbaufläche im Frühjahr sind die Sommerungen einzubeziehen (Sommerroggen bzw. Sommertriticale).
- 4** Bei der Anbaufläche zur Ernte des Vorjahres und der Anbaufläche im Frühjahr ist der Winterhafer einzubeziehen.

## **Ernte- und Betriebsberichterstattung Feldfrüchte und Grünland**

Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz (BStatG)<sup>1</sup> und nach der Datenschutz-Grundverordnung (EU) 2016/679 (DS-GVO)<sup>2</sup>

### **Zweck, Art und Umfang der Erhebung**

Die Ernte- und Betriebsberichterstattung für Feldfrüchte und Grünland wird jährlich in den Monaten April, Juni, Juli, August, Oktober, November und Dezember durchgeführt.

Sie liefert Informationen, die zusammen mit den Ergebnissen der Bodennutzungshaupterhebung die Grundlagen für die Vorausschätzung und Berechnung der Erntemengen bilden. Ihre Ergebnisse sind für die Landwirtschaftliche Gesamtrechnung und für die Beschreibung der heimischen Landwirtschaft sowie für die Erstellung von Versorgungsbilanzen auf nationaler Ebene und auf Ebene der Europäischen Union unverzichtbar. Die Ergebnisse sind eine wesentliche Grundlage zur Beurteilung der Marktsituation und unabdingbar für die Verwaltung und Bewertung der Gemeinsamen Agrarpolitik. Mit ihrer Hilfe wird im Interesse sowohl der Erzeuger als auch der Verbraucher eine bessere Markttransparenz erzielt. Ferner dienen die Angaben der Erstellung von Krisen- und Notfallplänen. Im Rahmen der Ernte- und Betriebsberichterstattung für Feldfrüchte und Grünland werden daneben Angaben zu den Anbauflächen und Vorräten einzelner Feldfruchtarten erhoben.

### **Rechtsgrundlagen, Freiwilligkeit**

Rechtsgrundlage ist das Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in Verbindung mit dem BStatG. Erfragt werden die Angaben zu § 46 Absatz 1 AgrStatG. Die Erteilung der Auskunft ist nach § 93 Absatz 3 Nummer 1 AgrStatG freiwillig.

Die Schätzungen werden von Ernte- und Betriebsberichterstellern vorgenommen.

Die Einwilligung in die Verarbeitung der personenbezogenen Angaben kann jederzeit widerrufen werden. Der Widerruf wirkt erst für die Zukunft. Verarbeitungen, die vor dem Widerruf erfolgt sind, sind davon nicht betroffen.

### **Geheimhaltung**

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden.

Eine Übermittlung von Einzelangaben ist grundsätzlich zulässig an:

- öffentliche Stellen und Institutionen innerhalb des statistischen Verbunds, die mit der Durchführung einer Bundes- oder europäischen Statistik betraut sind (z. B. die Statistischen Ämter der Länder, die Deutsche Bundesbank, das Statistische Amt der Europäischen Union [Eurostat]),
- Dienstleister, zu denen ein Auftragsverhältnis besteht (z. B. ITZBund, Rechenzentren der Länder).

Nach § 98 Absatz 1 AgrStatG in Verbindung mit § 16 Absatz 4 BStatG dürfen an die zuständigen obersten Bundes- und Landesbehörden für die Verwendung gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften und für Zwecke der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen, vom Statistischen Bundesamt und den statistischen Ämtern der Länder Tabellen mit statistischen Ergebnissen übermittelt werden, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

Nach § 16 Absatz 6 BStatG ist es zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben

1. Einzelangaben zu übermitteln, wenn die Einzelangaben so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft den Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können (faktisch anonymisierte Einzelangaben),

<sup>1</sup> Den Wortlaut der nationalen Rechtsvorschriften in der jeweils geltenden Fassung finden Sie unter <https://www.gesetze-im-internet.de/>.

<sup>2</sup> Die Rechtsakte der EU in der jeweils geltenden Fassung und in deutscher Sprache finden Sie auf der Internetseite des Amtes für Veröffentlichungen der europäischen Union unter <https://eur-lex.europa.eu/>.



2. innerhalb speziell abgesicherter Bereiche des Statistischen Bundesamtes und der statistischen Ämter der Länder Zugang zu Einzelangaben ohne Name und Anschrift (formal anonymisierte Einzelangaben) zu gewähren, wenn wirksame Vorkehrungen zur Wahrung der Geheimhaltung getroffen werden.

Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Einzelangaben erhalten.

### **Hilfsmerkmale, laufende Nummern/Ordnungsnummern, Löschung, Betriebsregister**

Namen und Anschriften der landwirtschaftlichen Betriebe sowie Namen und Rufnummern oder Adressen für elektronische Post der für Rückfragen zur Verfügung stehenden Personen sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. In den Datensätzen mit den Angaben zu den Erhebungsmerkmalen werden diese Hilfsmerkmale nach Abschluss der Überprüfung der Erhebungs- und Hilfsmerkmale auf ihre Schlüssigkeit und Vollständigkeit gelöscht. Angaben zu den Erhebungsmerkmalen werden solange verarbeitet und gespeichert, wie dies für die Erfüllung der gesetzlichen Verpflichtungen erforderlich ist.

Die Gemeindekennziffer stammt aus dem amtlichen Gemeindeverzeichnis und dient der regionalen Zuordnung der erhobenen Daten anhand des Betriebssitzes.

Nach §97 Absatz 3 AgrStatG wird für jede Erhebungseinheit eine systemfreie, länderspezifische Kennnummer vergeben, die von den statistischen Ämtern der Länder in das nach §97 Absatz 1 AgrStatG zu führende landwirtschaftliche Betriebsregister übernommen wird. Die verwendete Kennnummer dient der Unterscheidung der in die Erhebung einbezogenen Betriebe.

In das Betriebsregister werden nach §97 Absatz 2 AgrStatG die folgenden Merkmale aufgenommen

- die Namen und die Rufnummern oder die Adressen für elektronische Post der für Rückfragen zur Verfügung stehenden Personen und
- die Kennnummer.

Nach §97 Absatz 4 AgrStatG werden die im Betriebsregister gespeicherten Merkmale gelöscht, wenn sie für die Vorbereitung, Durchführung und Aufbereitung der Agrarstatistiken nicht mehr benötigt werden. Bei Betrieben, die über einen Zeitraum von sieben Jahren nicht mehr zu Erhebungen herangezogen wurden, werden sie spätestens nach Ablauf von sieben Jahren gelöscht. Eine Löschung der Kennnummer im Einzeldatensatz erfolgt nicht.

### **Rechte der Betroffenen, Kontaktdaten der Datenschutzbeauftragten, Recht auf Beschwerde**

Die Auskunftgebenden, deren personenbezogene Angaben verarbeitet werden, können

- eine Auskunft nach Artikel 15 DS-GVO,
- die Berichtigung nach Artikel 16 DS-GVO,
- die Löschung nach Artikel 17 DS-GVO sowie
- die Einschränkung der Verarbeitung nach Artikel 18 DS-GVO

der jeweils sie betreffenden personenbezogenen Angaben beantragen oder der Verarbeitung ihrer personenbezogenen Angaben nach Artikel 21 DS-GVO widersprechen.

Sollte von den oben genannten Rechten Gebrauch gemacht werden, prüft die zuständige öffentliche Stelle, ob die gesetzlichen Voraussetzungen hierfür erfüllt sind. Die antragstellende Person wird gegebenenfalls aufgefordert ihre Identität nachzuweisen, bevor weitere Maßnahmen ergriffen werden.

Fragen und Beschwerden über die Einhaltung datenschutzrechtlicher Bestimmungen können jederzeit an die behördlichen Datenschutzbeauftragten der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder oder an die jeweils zuständigen Datenschutzaufsichtsbehörden gerichtet werden.

Deren Kontaktdaten finden Sie unter <https://www.statistikportal.de/de/datenschutz>.

Ansprechperson für Rückfragen  
(Wenn sich Name, Telefonnummer oder  
E-Mail geändert haben, bitte hier eintragen.)

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit  
an der freiwilligen Erhebung.

Falls Anschrift nicht mehr zutrifft, bitte korrigieren.

Kennnummer  
(bei Rückfragen bitte angeben)

**online**

Bitte gehen Sie beim Ausfüllen des Fragebogens wie folgt vor:

Beantworten Sie die Fragen, indem Sie ...

... die erfragten Werte rechtsbündig eintragen, z. B. ..... 4 2, 3 5  
 ... eine Klartextangabe eintragen, z. B. .... Wildschäden

Geben Sie alle Flächen in Hektar mit zwei Nachkommastellen und die jeweiligen  
Durchschnittserträge in Dezitonnen je Hektar mit einer Nachkommastelle an.

2 9 7, 1 4  
3 0 5, 2 7

Falls Sie eine Antwort korrigieren müssen, nehmen Sie die Korrektur deutlich sichtbar vor, z. B. ...

Erläuterungen zu einzelnen Fragen entnehmen Sie der beigefügten Unterlage, sie sind im Text  
mit einem Verweis (z. B. **■**) gekennzeichnet.

**Abschnitt 1: Allgemeine Angaben**

Angaben zum Wachstumsstand und zu Pflanzenkrankheiten	Code 0001
---	--------------

**i** Hier haben Sie die Möglichkeit, auf besondere Ereignisse hinzuweisen, die Einfluss auf  
Ihre Ertragsschätzung haben, z. B. ungünstige Witterung oder Schädlingsbefall.

Falls Sie einen ungewöhnlich schlechten Wachstumsstand feststellen, benennen Sie bitte  
die Ursachen. Falls verstärktes Auftreten von Pflanzenkrankheiten und -schädlingen eine  
Minderung des Ertrages erwarten lassen, teilen Sie uns bitte fruchtartbezogen mit, um  
welche es sich handelt.

**Abschnitt 2: Erntevorschätzung für Mais, Hülsenfrüchte, Kartoffeln  
und Körner Sonnenblumen (einschließlich nachwachsender Rohstoffe)**

Fruchtart (Nur Hauptkulturen, kein Zwischenfruchtanbau)		Code	Anbaufläche <b>1</b>		Ertrag <b>2</b>	
			Hektar (mit 2 Nachkommastellen)		dt/ha (mit 1 Nachkommastelle)	Basis- feuchte
Feldfrüchte zur Körnergewinnung	Körnermais/Mais zum Ausreifen (einschließlich Corn-Cob-Mix) .....	0110	_____ , _____		_____ , _____	14 %
	Ackerbohnen .....	0132	_____ , _____		_____ , _____	14 %
	Süßlupinen .....	0133	_____ , _____		_____ , _____	14 %
	Sojabohnen .....	0135	_____ , _____		_____ , _____	14 %
	Sonnenblumen .....	0163	_____ , _____		_____ , _____	9 %
Kartoffeln insgesamt .....		0140	_____ , _____		_____ , _____	Frisch- masse
Silomais/Grünmais (einschließlich Lieschkolbenschrot) .....		0122	_____ , _____		_____ , _____	65 %

**Abschnitt 3: Endgültige Ernteschätzung für Getreide, Futtererbsen  
und Ölfrüchte (einschließlich nachwachsender Rohstoffe)**

Fruchtart (Nur Hauptkulturen, kein Zwischenfruchtanbau)		Code	Anbaufläche <b>1</b>		Ertrag <b>2</b>	
			Hektar (mit 2 Nachkommastellen)		dt/ha (mit 1 Nachkommastelle)	Basis- feuchte
Getreide zur Ganzpflanzenernte (ohne Silomais und ohne Zwischenfrüchte) .....		0121	_____ , _____		_____ , _____	65 %
Feldfrüchte zur Körnergewinnung	Winterweizen (einschließlich Dinkel und Einkorn) .....	0101	_____ , _____		_____ , _____	14 %
	Sommerweizen (ohne Hartweizen) .....	0102	_____ , _____		_____ , _____	14 %
	Hartweizen (Durum) .....	0103	_____ , _____		_____ , _____	14 %
	Roggen und Wintermenggetreide .....	0104	_____ , _____		_____ , _____	14 %
	Triticale .....	0105	_____ , _____		_____ , _____	14 %
	Wintergerste .....	0106	_____ , _____		_____ , _____	14 %
	Sommergerste .....	0107	_____ , _____		_____ , _____	14 %
	Hafer .....	0108	_____ , _____		_____ , _____	14 %
	Sommernenggetreide .....	0109	_____ , _____		_____ , _____	14 %
	Erbsen (ohne Frischerbsen) .....	0131	_____ , _____		_____ , _____	14 %
	Winterraps .....	0161	_____ , _____		_____ , _____	9 %
Sommerraps, Winter- und Sommerrübsen		0162	_____ , _____		_____ , _____	9 %

### Erläuterungen zum Fragebogen

- 1** Ihre uns zuletzt gemeldeten Anbauflächen sind vorgetragen (falls eine Meldung vorlag). Sind für die Anbauflächen keine Werte vorgetragen, bitten wir Sie um entsprechende Ergänzung. Sollte der vorgetragene Wert fehlerhaft sein oder sich Ihre Ertragsschätzung auf andere Flächen beziehen, bitte den vorgetragenen Wert überschreiben.
- 2** Der Ertrag ist als gewogener arithmetischer Durchschnittsertrag in Dezitonnen je Hektar anzugeben. Als Ertrag gilt die voraussichtlich einzubringende bzw. die eingebrachte Ernte. Bei Totalverlusten (z. B. durch Überschwemmung) sind die betroffenen Felder anteilig mit einem Ertrag von „Null“ in die Schätzung des Durchschnittsertrages einzubeziehen. Bitte beziehen Sie die Ertragsschätzungen für Getreide und Hülsenfrüchte zur Körnergewinnung auf 14 % und für Ölfrüchte auf 9 % Feuchtigkeit. Die Erträge für Silomais/Grünmais und Getreide zur Ganzpflanzenernte sind auf 35 % Trockenmasse, also auf eine Basisfeuchte von 65 % umzurechnen.

Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz (BStatG)<sup>1</sup> und nach der Datenschutz-Grundverordnung (EU) 2016/679 (DS-GVO)<sup>2</sup>

### Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Die Ernte- und Betriebsberichterstattung für Feldfrüchte und Grünland wird jährlich in den Monaten April, Juni, Juli, August, Oktober, November und Dezember durchgeführt.

Sie liefert Informationen, die zusammen mit den Ergebnissen der Bodennutzungshaupterhebung die Grundlagen für die Vorausschätzung und Berechnung der Erntemengen bilden. Ihre Ergebnisse sind für die Landwirtschaftliche Gesamtrechnung und für die Beschreibung der heimischen Landwirtschaft sowie für die Erstellung von Versorgungsbilanzen auf nationaler Ebene und auf Ebene der Europäischen Union unverzichtbar. Die Ergebnisse sind eine wesentliche Grundlage zur Beurteilung der Marktsituation und unabdingbar für die Verwaltung und Bewertung der Gemeinsamen Agrarpolitik. Mit ihrer Hilfe wird im Interesse sowohl der Erzeuger als auch der Verbraucher eine bessere Markttransparenz erzielt. Ferner dienen die Angaben der Erstellung von Krisen- und Notfallplänen. Im Rahmen der Ernte- und Betriebsberichterstattung für Feldfrüchte und Grünland werden daneben Angaben zu den Anbauflächen und Vorräten einzelner Feldfruchtarten erhoben.

### Rechtsgrundlagen, Freiwilligkeit

Rechtsgrundlage ist das Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in Verbindung mit dem BStatG. Erfragt werden die Angaben zu § 46 Absatz 1 AgrStatG. Die Erteilung der Auskunft ist nach § 93 Absatz 3 Nummer 1 AgrStatG freiwillig.

Die Schätzungen werden von Ernte- und Betriebsberichterstellern vorgenommen.

Die Einwilligung in die Verarbeitung der personenbezogenen Angaben kann jederzeit widerrufen werden. Der Widerruf wirkt erst für die Zukunft. Verarbeitungen, die vor dem Widerruf erfolgt sind, sind davon nicht betroffen.

### Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden.

Eine Übermittlung von Einzelangaben ist grundsätzlich zulässig an:

- öffentliche Stellen und Institutionen innerhalb des statistischen Verbunds, die mit der Durchführung einer Bundes- oder europäischen Statistik betraut sind (z. B. die Statistischen Ämter der Länder, die Deutsche Bundesbank, das Statistische Amt der Europäischen Union [Eurostat]),
- Dienstleister, zu denen ein Auftragsverhältnis besteht (z. B. ITZBund, Rechenzentren der Länder).

Nach § 98 Absatz 1 AgrStatG in Verbindung mit § 16 Absatz 4 BStatG dürfen an die zuständigen obersten Bundes- und Landesbehörden für die Verwendung gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften und für Zwecke der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen, vom Statistischen Bundesamt und den statistischen Ämtern der Länder Tabellen mit statistischen Ergebnissen übermittelt werden, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

Nach § 16 Absatz 6 BStatG ist es zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben

1. Einzelangaben zu übermitteln, wenn die Einzelangaben so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft den Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können (faktisch anonymisierte Einzelangaben),

<sup>1</sup> Den Wortlaut der nationalen Rechtsvorschriften in der jeweils geltenden Fassung finden Sie unter <https://www.gesetze-im-internet.de/>.

<sup>2</sup> Die Rechtsakte der EU in der jeweils geltenden Fassung und in deutscher Sprache finden Sie auf der Internetseite des Amtes für Veröffentlichungen der europäischen Union unter <https://eur-lex.europa.eu/>.

2. innerhalb speziell abgesicherter Bereiche des Statistischen Bundesamtes und der statistischen Ämter der Länder Zugang zu Einzelangaben ohne Name und Anschrift (formal anonymisierte Einzelangaben) zu gewähren, wenn wirksame Vorkehrungen zur Wahrung der Geheimhaltung getroffen werden.

Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Einzelangaben erhalten.

### **Hilfsmerkmale, laufende Nummern/Ordnungsnummern, Löschung, Betriebsregister**

Namen und Anschriften der landwirtschaftlichen Betriebe sowie Namen und Rufnummern oder Adressen für elektronische Post der für Rückfragen zur Verfügung stehenden Personen sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. In den Datensätzen mit den Angaben zu den Erhebungsmerkmalen werden diese Hilfsmerkmale nach Abschluss der Überprüfung der Erhebungs- und Hilfsmerkmale auf ihre Schlüssigkeit und Vollständigkeit gelöscht. Angaben zu den Erhebungsmerkmalen werden solange verarbeitet und gespeichert, wie dies für die Erfüllung der gesetzlichen Verpflichtungen erforderlich ist.

Die Gemeindekennziffer stammt aus dem amtlichen Gemeindeverzeichnis und dient der regionalen Zuordnung der erhobenen Daten anhand des Betriebssitzes.

Nach §97 Absatz 3 AgrStatG wird für jede Erhebungseinheit eine systemfreie, länderspezifische Kennnummer vergeben, die von den statistischen Ämtern der Länder in das nach §97 Absatz 1 AgrStatG zu führende landwirtschaftliche Betriebsregister übernommen wird. Die verwendete Kennnummer dient der Unterscheidung der in die Erhebung einbezogenen Betriebe.

In das Betriebsregister werden nach §97 Absatz 2 AgrStatG die folgenden Merkmale aufgenommen

- die Namen und die Rufnummern oder die Adressen für elektronische Post der für Rückfragen zur Verfügung stehenden Personen und
- die Kennnummer.

Nach §97 Absatz 4 AgrStatG werden die im Betriebsregister gespeicherten Merkmale gelöscht, wenn sie für die Vorbereitung, Durchführung und Aufbereitung der Agrarstatistiken nicht mehr benötigt werden. Bei Betrieben, die über einen Zeitraum von sieben Jahren nicht mehr zu Erhebungen herangezogen wurden, werden sie spätestens nach Ablauf von sieben Jahren gelöscht. Eine Löschung der Kennnummer im Einzeldatensatz erfolgt nicht.

### **Rechte der Betroffenen, Kontaktdaten der Datenschutzbeauftragten, Recht auf Beschwerde**

Die Auskunftgebenden, deren personenbezogene Angaben verarbeitet werden, können

- eine Auskunft nach Artikel 15 DS-GVO,
- die Berichtigung nach Artikel 16 DS-GVO,
- die Löschung nach Artikel 17 DS-GVO sowie
- die Einschränkung der Verarbeitung nach Artikel 18 DS-GVO

der jeweils sie betreffenden personenbezogenen Angaben beantragen oder der Verarbeitung ihrer personenbezogenen Angaben nach Artikel 21 DS-GVO widersprechen.

Sollte von den oben genannten Rechten Gebrauch gemacht werden, prüft die zuständige öffentliche Stelle, ob die gesetzlichen Voraussetzungen hierfür erfüllt sind. Die antragstellende Person wird gegebenenfalls aufgefordert ihre Identität nachzuweisen, bevor weitere Maßnahmen ergriffen werden.

Fragen und Beschwerden über die Einhaltung datenschutzrechtlicher Bestimmungen können jederzeit an die behördlichen Datenschutzbeauftragten der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder oder an die jeweils zuständigen Datenschutzaufsichtsbehörden gerichtet werden.

Deren Kontaktdaten finden Sie unter <https://www.statistikportal.de/de/datenschutz>.

**Ernte- und Betriebsberichterstattung  
Feldfrüchte und Grünland – Dezember 2021**

Rücksendung  
bitte bis

**EBE**

Ansprechperson für Rückfragen  
(Wenn sich Name, Telefonnummer oder  
E-Mail geändert haben, bitte hier eintragen.)

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit  
an der freiwilligen Erhebung.

Falls Anschrift nicht mehr zutrifft, bitte korrigieren.

Kennnummer  
(bei Rückfragen bitte angeben)

**online**

Bitte gehen Sie beim Ausfüllen des Fragebogens wie folgt vor:

Beantworten Sie die Fragen, indem Sie die erfragten Werte rechtsbündig eintragen, z. B. 1 2 0 0

Falls Sie eine Antwort korrigieren müssen, nehmen Sie die Korrektur deutlich sichtbar vor, z. B. 1 3 4 7  
2 1 3 5

Erläuterungen zu einzelnen Fragen entnehmen Sie der beigefügten Unterlage, sie sind im Text mit einem Verweis (z. B. **2**) gekennzeichnet.

**Vorräte am 31. Dezember 2021**

Fruchtart	Code	Gesamternte 2021 <b>1</b>	Vorratsbestand insgesamt <b>2</b>	
		dt		
Feldfrüchte zur Körnergewinnung	Weizen insgesamt (einschließlich Dinkel, Einkorn und Durum) .....	0017	<input style="width: 100%;" type="text"/>	<input style="width: 100%;" type="text"/>
	Roggen und Wintermenggetreide .....	0018	<input style="width: 100%;" type="text"/>	<input style="width: 100%;" type="text"/>
	Triticale .....	0019	<input style="width: 100%;" type="text"/>	<input style="width: 100%;" type="text"/>
	Winter- und Sommergerste .....	0020	<input style="width: 100%;" type="text"/>	<input style="width: 100%;" type="text"/>
	Hafer und Sommermenggetreide .....	0021	<input style="width: 100%;" type="text"/>	<input style="width: 100%;" type="text"/>
	Körnermais/Mais zum Ausreifen (einschließlich Corn-Cob-Mix) .....	0022	<input style="width: 100%;" type="text"/>	<input style="width: 100%;" type="text"/>
Kartoffeln (frühe, mittelfrühe und späte) .....	0023	<input style="width: 100%;" type="text"/>	<input style="width: 100%;" type="text"/>	

### Erläuterungen zum Fragebogen

- 1** Ihre errechneten Erntemengen aus den vorangehenden Berichtsmonaten sind vorgetragen (falls eine Meldung vorlag). Ist kein Wert für die Gesamternte vorgetragen, bitten wir Sie um entsprechende Ergänzung. Sollte der vorgetragene Wert fehlerhaft sein, bitte diesen überschreiben.
- 2** Bitte geben Sie für die einzelnen Fruchtarten die in Ihrem Betrieb am 31. Dezember gelagerten Vorräte an (Bestand aus eigener Produktion und Zukäufe). Einzubeziehen sind auch außerbetrieblich gelagerte Erntemengen, die sich noch im Eigentum des Betriebes befinden. Der Verwendungszweck der gelagerten Feldfrüchte (z. B. Verfütterung, Verkauf) spielt dabei keine Rolle.



Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz (BStatG)<sup>1</sup> und nach der Datenschutz-Grundverordnung (EU) 2016/679 (DS-GVO)<sup>2</sup>

### Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Die Ernte- und Betriebsberichterstattung für Feldfrüchte und Grünland wird jährlich in den Monaten April, Juni, Juli, August, Oktober, November und Dezember durchgeführt.

Sie liefert Informationen, die zusammen mit den Ergebnissen der Bodennutzungshaupterhebung die Grundlagen für die Vorausschätzung und Berechnung der Erntemengen bilden. Ihre Ergebnisse sind für die Landwirtschaftliche Gesamtrechnung und für die Beschreibung der heimischen Landwirtschaft sowie für die Erstellung von Versorgungsbilanzen auf nationaler Ebene und auf Ebene der Europäischen Union unverzichtbar. Die Ergebnisse sind eine wesentliche Grundlage zur Beurteilung der Marktsituation und unabdingbar für die Verwaltung und Bewertung der Gemeinsamen Agrarpolitik. Mit ihrer Hilfe wird im Interesse sowohl der Erzeuger als auch der Verbraucher eine bessere Markttransparenz erzielt. Ferner dienen die Angaben der Erstellung von Krisen- und Notfallplänen. Im Rahmen der Ernte- und Betriebsberichterstattung für Feldfrüchte und Grünland werden daneben Angaben zu den Anbauflächen und Vorräten einzelner Feldfruchtarten erhoben.

### Rechtsgrundlagen, Freiwilligkeit

Rechtsgrundlage ist das Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in Verbindung mit dem BStatG. Erfragt werden die Angaben zu § 46 Absatz 1 AgrStatG. Die Erteilung der Auskunft ist nach § 93 Absatz 3 Nummer 1 AgrStatG freiwillig.

Die Schätzungen werden von Ernte- und Betriebsberichterstellern vorgenommen.

Die Einwilligung in die Verarbeitung der personenbezogenen Angaben kann jederzeit widerrufen werden. Der Widerruf wirkt erst für die Zukunft. Verarbeitungen, die vor dem Widerruf erfolgt sind, sind davon nicht betroffen.

### Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden.

Eine Übermittlung von Einzelangaben ist grundsätzlich zulässig an:

- öffentliche Stellen und Institutionen innerhalb des statistischen Verbunds, die mit der Durchführung einer Bundes- oder europäischen Statistik betraut sind (z. B. die Statistischen Ämter der Länder, die Deutsche Bundesbank, das Statistische Amt der Europäischen Union [Eurostat]),
- Dienstleister, zu denen ein Auftragsverhältnis besteht (z. B. ITZBund, Rechenzentren der Länder).

Nach § 98 Absatz 1 AgrStatG in Verbindung mit § 16 Absatz 4 BStatG dürfen an die zuständigen obersten Bundes- und Landesbehörden für die Verwendung gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften und für Zwecke der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen, vom Statistischen Bundesamt und den statistischen Ämtern der Länder Tabellen mit statistischen Ergebnissen übermittelt werden, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

Nach § 16 Absatz 6 BStatG ist es zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben

1. Einzelangaben zu übermitteln, wenn die Einzelangaben so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft den Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können (faktisch anonymisierte Einzelangaben),

<sup>1</sup> Den Wortlaut der nationalen Rechtsvorschriften in der jeweils geltenden Fassung finden Sie unter <https://www.gesetze-im-internet.de/>.

<sup>2</sup> Die Rechtsakte der EU in der jeweils geltenden Fassung und in deutscher Sprache finden Sie auf der Internetseite des Amtes für Veröffentlichungen der europäischen Union unter <https://eur-lex.europa.eu/>.

2. innerhalb speziell abgesicherter Bereiche des Statistischen Bundesamtes und der statistischen Ämter der Länder Zugang zu Einzelangaben ohne Name und Anschrift (formal anonymisierte Einzelangaben) zu gewähren, wenn wirksame Vorkehrungen zur Wahrung der Geheimhaltung getroffen werden.

Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Einzelangaben erhalten.

### **Hilfsmerkmale, laufende Nummern/Ordnungsnummern, Löschung, Betriebsregister**

Namen und Anschriften der landwirtschaftlichen Betriebe sowie Namen und Rufnummern oder Adressen für elektronische Post der für Rückfragen zur Verfügung stehenden Personen sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. In den Datensätzen mit den Angaben zu den Erhebungsmerkmalen werden diese Hilfsmerkmale nach Abschluss der Überprüfung der Erhebungs- und Hilfsmerkmale auf ihre Schlüssigkeit und Vollständigkeit gelöscht. Angaben zu den Erhebungsmerkmalen werden solange verarbeitet und gespeichert, wie dies für die Erfüllung der gesetzlichen Verpflichtungen erforderlich ist.

Die Gemeindekennziffer stammt aus dem amtlichen Gemeindeverzeichnis und dient der regionalen Zuordnung der erhobenen Daten anhand des Betriebssitzes.

Nach §97 Absatz 3 AgrStatG wird für jede Erhebungseinheit eine systemfreie, länderspezifische Kennnummer vergeben, die von den statistischen Ämtern der Länder in das nach §97 Absatz 1 AgrStatG zu führende landwirtschaftliche Betriebsregister übernommen wird. Die verwendete Kennnummer dient der Unterscheidung der in die Erhebung einbezogenen Betriebe.

In das Betriebsregister werden nach §97 Absatz 2 AgrStatG die folgenden Merkmale aufgenommen

- die Namen und die Rufnummern oder die Adressen für elektronische Post der für Rückfragen zur Verfügung stehenden Personen und
- die Kennnummer.

Nach §97 Absatz 4 AgrStatG werden die im Betriebsregister gespeicherten Merkmale gelöscht, wenn sie für die Vorbereitung, Durchführung und Aufbereitung der Agrarstatistiken nicht mehr benötigt werden. Bei Betrieben, die über einen Zeitraum von sieben Jahren nicht mehr zu Erhebungen herangezogen wurden, werden sie spätestens nach Ablauf von sieben Jahren gelöscht. Eine Löschung der Kennnummer im Einzeldatensatz erfolgt nicht.

### **Rechte der Betroffenen, Kontaktdaten der Datenschutzbeauftragten, Recht auf Beschwerde**

Die Auskunftgebenden, deren personenbezogene Angaben verarbeitet werden, können

- eine Auskunft nach Artikel 15 DS-GVO,
- die Berichtigung nach Artikel 16 DS-GVO,
- die Löschung nach Artikel 17 DS-GVO sowie
- die Einschränkung der Verarbeitung nach Artikel 18 DS-GVO

der jeweils sie betreffenden personenbezogenen Angaben beantragen oder der Verarbeitung ihrer personenbezogenen Angaben nach Artikel 21 DS-GVO widersprechen.

Sollte von den oben genannten Rechten Gebrauch gemacht werden, prüft die zuständige öffentliche Stelle, ob die gesetzlichen Voraussetzungen hierfür erfüllt sind. Die antragstellende Person wird gegebenenfalls aufgefordert ihre Identität nachzuweisen, bevor weitere Maßnahmen ergriffen werden.

Fragen und Beschwerden über die Einhaltung datenschutzrechtlicher Bestimmungen können jederzeit an die behördlichen Datenschutzbeauftragten der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder oder an die jeweils zuständigen Datenschutzaufsichtsbehörden gerichtet werden.

Deren Kontaktdaten finden Sie unter <https://www.statistikportal.de/de/datenschutz>.

Ansprechperson für Rückfragen  
(Wenn sich Name, Telefonnummer oder  
E-Mail geändert haben, bitte hier eintragen.)

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit  
an der freiwilligen Erhebung.

Falls Anschrift nicht mehr zutrifft, bitte korrigieren.

Kennnummer  
(bei Rückfragen bitte angeben)

**online**

Bitte gehen Sie beim Ausfüllen des Fragebogens wie folgt vor:


Beantworten Sie die Fragen, indem Sie ...

... die erfragten Werte rechtsbündig eintragen, z. B. ..... 4 2 , 3 5  
 ... eine Klartextangabe eintragen, z. B. ..... Wildschäden

Geben Sie alle Flächen in Hektar mit zwei Nachkommastellen und die jeweiligen  
Durchschnittserträge in Dezitonnen je Hektar mit einer Nachkommastelle an.

2 9 7 , 1 4  
3 0 5 , 2 7

Falls Sie eine Antwort korrigieren müssen, nehmen Sie die Korrektur deutlich sichtbar vor, z. B. ...

Erläuterungen zu einzelnen Fragen entnehmen Sie der beigefügten Unterlage, sie sind im Text  
mit einem Verweis (z. B. ) gekennzeichnet.

**Abschnitt 1: Allgemeine Angaben**

Angaben zum Wachstumsstand und zu Pflanzenkrankheiten	Code 0001
---	--------------

**i** Hier haben Sie die Möglichkeit, auf besondere Ereignisse hinzuweisen, die Einfluss auf  
Ihre Ertragsschätzung haben, z. B. ungünstige Witterung oder Schädlingsbefall.

Falls Sie einen ungewöhnlich schlechten Wachstumsstand feststellen, benennen Sie bitte  
die Ursachen. Falls verstärktes Auftreten von Pflanzenkrankheiten und -schädlingen eine  
Minderung des Ertrages erwarten lassen, teilen Sie uns bitte fruchtartbezogen mit, um  
welche es sich handelt.

**Abschnitt 2: Zweite Erntevorschätzung für Getreide und Ölfrüchte sowie Erntevorschätzung für Futtererbsen (einschließlich nachwachsender Rohstoffe)**

Fruchtart (Nur Hauptkulturen, kein Zwischenfruchtanbau)	Code	Anbaufläche <b>1</b>	Ertrag <b>2</b>		
		Hektar (mit 2 Nachkommastellen)	dt/ha (mit 1 Nachkommastelle)	Basis- feuchte	
Getreide zur Ganzpflanzenernte (ohne Silomais und ohne Zwischenfrüchte) .....	0121	_____ , ____	_____ , ____	65 %	
Feldfrüchte zur Körnergewinnung	Winterweizen (einschließlich Dinkel und Einkorn) .....	0101	_____ , ____	_____ , ____	14 %
	Sommerweizen (ohne Hartweizen) .....	0102	_____ , ____	_____ , ____	14 %
	Hartweizen (Durum) .....	0103	_____ , ____	_____ , ____	14 %
	Roggen und Wintermenggetreide .....	0104	_____ , ____	_____ , ____	14 %
	Triticale .....	0105	_____ , ____	_____ , ____	14 %
	Wintergerste .....	0106	_____ , ____	_____ , ____	14 %
	Sommergerste .....	0107	_____ , ____	_____ , ____	14 %
	Hafer .....	0108	_____ , ____	_____ , ____	14 %
	Sommernenggetreide .....	0109	_____ , ____	_____ , ____	14 %
	Erbsen (ohne Frischerbsen) .....	0131	_____ , ____	_____ , ____	14 %
	Winterraps .....	0161	_____ , ____	_____ , ____	9 %
	Sommerraps, Winter- und Sommerrübsen	0162	_____ , ____	_____ , ____	9 %

### Erläuterungen zum Fragebogen

- 1** Ihre uns zuletzt gemeldeten Anbauflächen sind vorgetragen (falls eine Meldung vorlag). Sind für die Anbauflächen keine Werte vorgetragen, bitten wir Sie um entsprechende Ergänzung. Sollte der vorgetragene Wert fehlerhaft sein oder sich Ihre Ertragsschätzung auf andere Flächen beziehen, bitte den vorgetragenen Wert überschreiben.
- 2** Der Ertrag ist als gewogener arithmetischer Durchschnittsertrag in Dezitonnen je Hektar anzugeben. Als Ertrag gilt die voraussichtlich einzubringende bzw. die eingebrachte Ernte. Bei Totalverlusten (z. B. durch Überschwemmung) sind die betroffenen Felder anteilig mit einem Ertrag von „Null“ in die Schätzung des Durchschnittsertrages einzubeziehen. Bitte beziehen Sie die Ertragsschätzungen für Getreide und Hülsenfrüchte zur Körnergewinnung auf 14 % und für Ölfrüchte auf 9 % Feuchtigkeit. Die Erträge für Getreide zur Ganzpflanzenernte sind auf 35 % Trockenmasse, also auf eine Basisfeuchte von 65 % umzurechnen.

Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz (BStatG)<sup>1</sup> und nach der Datenschutz-Grundverordnung (EU) 2016/679 (DS-GVO)<sup>2</sup>

### Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Die Ernte- und Betriebsberichterstattung für Feldfrüchte und Grünland wird jährlich in den Monaten April, Juni, Juli, August, Oktober, November und Dezember durchgeführt.

Sie liefert Informationen, die zusammen mit den Ergebnissen der Bodennutzungshaupterhebung die Grundlagen für die Vorausschätzung und Berechnung der Erntemengen bilden. Ihre Ergebnisse sind für die Landwirtschaftliche Gesamtrechnung und für die Beschreibung der heimischen Landwirtschaft sowie für die Erstellung von Versorgungsbilanzen auf nationaler Ebene und auf Ebene der Europäischen Union unverzichtbar. Die Ergebnisse sind eine wesentliche Grundlage zur Beurteilung der Marktsituation und unabdingbar für die Verwaltung und Bewertung der Gemeinsamen Agrarpolitik. Mit ihrer Hilfe wird im Interesse sowohl der Erzeuger als auch der Verbraucher eine bessere Markttransparenz erzielt. Ferner dienen die Angaben der Erstellung von Krisen- und Notfallplänen. Im Rahmen der Ernte- und Betriebsberichterstattung für Feldfrüchte und Grünland werden daneben Angaben zu den Anbauflächen und Vorräten einzelner Feldfruchtarten erhoben.

### Rechtsgrundlagen, Freiwilligkeit

Rechtsgrundlage ist das Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in Verbindung mit dem BStatG. Erfragt werden die Angaben zu § 46 Absatz 1 AgrStatG. Die Erteilung der Auskunft ist nach § 93 Absatz 3 Nummer 1 AgrStatG freiwillig.

Die Schätzungen werden von Ernte- und Betriebsberichterstellern vorgenommen.

Die Einwilligung in die Verarbeitung der personenbezogenen Angaben kann jederzeit widerrufen werden. Der Widerruf wirkt erst für die Zukunft. Verarbeitungen, die vor dem Widerruf erfolgt sind, sind davon nicht betroffen.

### Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden.

Eine Übermittlung von Einzelangaben ist grundsätzlich zulässig an:

- öffentliche Stellen und Institutionen innerhalb des statistischen Verbunds, die mit der Durchführung einer Bundes- oder europäischen Statistik betraut sind (z. B. die Statistischen Ämter der Länder, die Deutsche Bundesbank, das Statistische Amt der Europäischen Union [Eurostat]),
- Dienstleister, zu denen ein Auftragsverhältnis besteht (z. B. ITZBund, Rechenzentren der Länder).

Nach § 98 Absatz 1 AgrStatG in Verbindung mit § 16 Absatz 4 BStatG dürfen an die zuständigen obersten Bundes- und Landesbehörden für die Verwendung gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften und für Zwecke der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen, vom Statistischen Bundesamt und den statistischen Ämtern der Länder Tabellen mit statistischen Ergebnissen übermittelt werden, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

Nach § 16 Absatz 6 BStatG ist es zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben

1. Einzelangaben zu übermitteln, wenn die Einzelangaben so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft den Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können (faktisch anonymisierte Einzelangaben),

<sup>1</sup> Den Wortlaut der nationalen Rechtsvorschriften in der jeweils geltenden Fassung finden Sie unter <https://www.gesetze-im-internet.de/>.

<sup>2</sup> Die Rechtsakte der EU in der jeweils geltenden Fassung und in deutscher Sprache finden Sie auf der Internetseite des Amtes für Veröffentlichungen der europäischen Union unter <https://eur-lex.europa.eu/>.

2. innerhalb speziell abgesicherter Bereiche des Statistischen Bundesamtes und der statistischen Ämter der Länder Zugang zu Einzelangaben ohne Name und Anschrift (formal anonymisierte Einzelangaben) zu gewähren, wenn wirksame Vorkehrungen zur Wahrung der Geheimhaltung getroffen werden.

Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Einzelangaben erhalten.

### **Hilfsmerkmale, laufende Nummern/Ordnungsnummern, Löschung, Betriebsregister**

Namen und Anschriften der landwirtschaftlichen Betriebe sowie Namen und Rufnummern oder Adressen für elektronische Post der für Rückfragen zur Verfügung stehenden Personen sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. In den Datensätzen mit den Angaben zu den Erhebungsmerkmalen werden diese Hilfsmerkmale nach Abschluss der Überprüfung der Erhebungs- und Hilfsmerkmale auf ihre Schlüssigkeit und Vollständigkeit gelöscht. Angaben zu den Erhebungsmerkmalen werden solange verarbeitet und gespeichert, wie dies für die Erfüllung der gesetzlichen Verpflichtungen erforderlich ist.

Die Gemeindekennziffer stammt aus dem amtlichen Gemeindeverzeichnis und dient der regionalen Zuordnung der erhobenen Daten anhand des Betriebssitzes.

Nach §97 Absatz 3 AgrStatG wird für jede Erhebungseinheit eine systemfreie, länderspezifische Kennnummer vergeben, die von den statistischen Ämtern der Länder in das nach §97 Absatz 1 AgrStatG zu führende landwirtschaftliche Betriebsregister übernommen wird. Die verwendete Kennnummer dient der Unterscheidung der in die Erhebung einbezogenen Betriebe.

In das Betriebsregister werden nach §97 Absatz 2 AgrStatG die folgenden Merkmale aufgenommen

- die Namen und die Rufnummern oder die Adressen für elektronische Post der für Rückfragen zur Verfügung stehenden Personen und
- die Kennnummer.

Nach §97 Absatz 4 AgrStatG werden die im Betriebsregister gespeicherten Merkmale gelöscht, wenn sie für die Vorbereitung, Durchführung und Aufbereitung der Agrarstatistiken nicht mehr benötigt werden. Bei Betrieben, die über einen Zeitraum von sieben Jahren nicht mehr zu Erhebungen herangezogen wurden, werden sie spätestens nach Ablauf von sieben Jahren gelöscht. Eine Löschung der Kennnummer im Einzeldatensatz erfolgt nicht.

### **Rechte der Betroffenen, Kontaktdaten der Datenschutzbeauftragten, Recht auf Beschwerde**

Die Auskunftgebenden, deren personenbezogene Angaben verarbeitet werden, können

- eine Auskunft nach Artikel 15 DS-GVO,
- die Berichtigung nach Artikel 16 DS-GVO,
- die Löschung nach Artikel 17 DS-GVO sowie
- die Einschränkung der Verarbeitung nach Artikel 18 DS-GVO

der jeweils sie betreffenden personenbezogenen Angaben beantragen oder der Verarbeitung ihrer personenbezogenen Angaben nach Artikel 21 DS-GVO widersprechen.

Sollte von den oben genannten Rechten Gebrauch gemacht werden, prüft die zuständige öffentliche Stelle, ob die gesetzlichen Voraussetzungen hierfür erfüllt sind. Die antragstellende Person wird gegebenenfalls aufgefordert ihre Identität nachzuweisen, bevor weitere Maßnahmen ergriffen werden.

Fragen und Beschwerden über die Einhaltung datenschutzrechtlicher Bestimmungen können jederzeit an die behördlichen Datenschutzbeauftragten der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder oder an die jeweils zuständigen Datenschutzaufsichtsbehörden gerichtet werden.

Deren Kontaktdaten finden Sie unter <https://www.statistikportal.de/de/datenschutz>.

Ansprechperson für Rückfragen  
(Wenn sich Name, Telefonnummer oder  
E-Mail geändert haben, bitte hier eintragen.)

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit  
an der freiwilligen Erhebung.

Falls Anschrift nicht mehr zutrifft, bitte korrigieren.

Kennnummer  
(bei Rückfragen bitte angeben)

# online

Bitte gehen Sie beim Ausfüllen des Fragebogens wie folgt vor:

Beantworten Sie die Fragen, indem Sie ...

... die erfragten Werte rechtsbündig eintragen, z. B. ..... 4 2, 3 5  
 ... eine Klartextangabe eintragen, z. B. .... Wildschäden

Geben Sie alle Flächen in Hektar mit zwei Nachkommastellen und die jeweiligen  
Durchschnittserträge in Dezitonnen je Hektar mit einer Nachkommastelle an.

2 9 7, 1 4  
3 0 5, 2 7

Falls Sie eine Antwort korrigieren müssen, nehmen Sie die Korrektur deutlich sichtbar vor, z. B. ...

Erläuterungen zu einzelnen Fragen entnehmen Sie der beigefügten Unterlage, sie sind im Text  
mit einem Verweis (z. B. **☒**) gekennzeichnet.

## Abschnitt 1: Allgemeine Angaben

Angaben zum Wachstumsstand und zu Pflanzenkrankheiten	Code 0001
---	--------------

**i** Hier haben Sie die Möglichkeit, auf besondere Ereignisse hinzuweisen, die Einfluss auf  
Ihre Ertragsschätzung haben, z. B. ungünstige Witterung oder Schädlingsbefall.

Falls Sie einen ungewöhnlich schlechten Wachstumsstand feststellen, benennen Sie bitte  
die Ursachen. Falls verstärktes Auftreten von Pflanzenkrankheiten und -schädlingen eine  
Minderung des Ertrages erwarten lassen, teilen Sie uns bitte fruchtartbezogen mit, um  
welche es sich handelt.



## Abschnitt 2: Endgültige Ernteschätzung für Zuckerrüben

Fruchtart (Nur Hauptkulturen, kein Zwischenfruchtanbau)	Code	Anbaufläche <b>1</b>	Ertrag <b>2</b>
		Hektar (mit 2 Nachkommastellen)	dt/ha (mit 1 Nachkommastelle)
Zuckerrüben .....	0145	_____ , ____	_____ , ____

## Abschnitt 3: Aussaatflächen von Winterfeldfrüchten im Herbst 2021

Fruchtart	Code	Anbaufläche zur Ernte 2021 <b>1</b>	Aussaatfläche im Herbst 2021 zur Ernte 2022
		Hektar (mit 2 Nachkommastellen)	
Getreide zur Ganzpflanzenernte (ohne Silomais und ohne Zwischenfrüchte) .....	0121	_____ , ____	_____ , ____
Feldfrüchte zur Körnergewinnung	Winterweizen (einschließlich Dinkel und Einkorn) .....	0101	_____ , ____
	Roggen und Wintermenggetreide .....	0104	_____ , ____
	Triticale .....	0105	_____ , ____
	Wintergerste .....	0106	_____ , ____
	Winterraps .....	0161	_____ , ____

### Erläuterungen zum Fragebogen

- 1** Ihre uns zuletzt gemeldeten Anbauflächen sind vorgetragen (falls eine Meldung vorlag). Sind für die Anbauflächen keine Werte vorgetragen, bitten wir Sie um entsprechende Ergänzung. Sollte der vorgetragene Wert fehlerhaft sein, bitte diesen überschreiben.
- 2** Der Ertrag ist als gewogener arithmetischer Durchschnittsertrag in Dezitonnen je Hektar anzugeben. Als Ertrag gilt die voraussichtlich einzubringende bzw. die eingebrachte Ernte. Bei Totalverlusten (z. B. durch Überschwemmung) sind die betroffenen Felder anteilig mit einem Ertrag von „Null“ in die Schätzung des Durchschnittsertrages einzubeziehen.

Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz (BStatG)<sup>1</sup> und nach der Datenschutz-Grundverordnung (EU) 2016/679 (DS-GVO)<sup>2</sup>

### Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Die Ernte- und Betriebsberichterstattung für Feldfrüchte und Grünland wird jährlich in den Monaten April, Juni, Juli, August, Oktober, November und Dezember durchgeführt.

Sie liefert Informationen, die zusammen mit den Ergebnissen der Bodennutzungshaupterhebung die Grundlagen für die Vorausschätzung und Berechnung der Erntemengen bilden. Ihre Ergebnisse sind für die Landwirtschaftliche Gesamtrechnung und für die Beschreibung der heimischen Landwirtschaft sowie für die Erstellung von Versorgungsbilanzen auf nationaler Ebene und auf Ebene der Europäischen Union unverzichtbar. Die Ergebnisse sind eine wesentliche Grundlage zur Beurteilung der Marktsituation und unabdingbar für die Verwaltung und Bewertung der Gemeinsamen Agrarpolitik. Mit ihrer Hilfe wird im Interesse sowohl der Erzeuger als auch der Verbraucher eine bessere Markttransparenz erzielt. Ferner dienen die Angaben der Erstellung von Krisen- und Notfallplänen. Im Rahmen der Ernte- und Betriebsberichterstattung für Feldfrüchte und Grünland werden daneben Angaben zu den Anbauflächen und Vorräten einzelner Feldfruchtarten erhoben.

### Rechtsgrundlagen, Freiwilligkeit

Rechtsgrundlage ist das Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in Verbindung mit dem BStatG. Erfragt werden die Angaben zu § 46 Absatz 1 AgrStatG. Die Erteilung der Auskunft ist nach § 93 Absatz 3 Nummer 1 AgrStatG freiwillig.

Die Schätzungen werden von Ernte- und Betriebsberichterstellern vorgenommen.

Die Einwilligung in die Verarbeitung der personenbezogenen Angaben kann jederzeit widerrufen werden. Der Widerruf wirkt erst für die Zukunft. Verarbeitungen, die vor dem Widerruf erfolgt sind, sind davon nicht betroffen.

### Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden.

Eine Übermittlung von Einzelangaben ist grundsätzlich zulässig an:

- öffentliche Stellen und Institutionen innerhalb des statistischen Verbunds, die mit der Durchführung einer Bundes- oder europäischen Statistik betraut sind (z. B. die Statistischen Ämter der Länder, die Deutsche Bundesbank, das Statistische Amt der Europäischen Union [Eurostat]),
- Dienstleister, zu denen ein Auftragsverhältnis besteht (z. B. ITZBund, Rechenzentren der Länder).

Nach § 98 Absatz 1 AgrStatG in Verbindung mit § 16 Absatz 4 BStatG dürfen an die zuständigen obersten Bundes- und Landesbehörden für die Verwendung gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften und für Zwecke der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen, vom Statistischen Bundesamt und den statistischen Ämtern der Länder Tabellen mit statistischen Ergebnissen übermittelt werden, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

Nach § 16 Absatz 6 BStatG ist es zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben

1. Einzelangaben zu übermitteln, wenn die Einzelangaben so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft den Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können (faktisch anonymisierte Einzelangaben),

<sup>1</sup> Den Wortlaut der nationalen Rechtsvorschriften in der jeweils geltenden Fassung finden Sie unter <https://www.gesetze-im-internet.de/>.

<sup>2</sup> Die Rechtsakte der EU in der jeweils geltenden Fassung und in deutscher Sprache finden Sie auf der Internetseite des Amtes für Veröffentlichungen der europäischen Union unter <https://eur-lex.europa.eu/>.

2. innerhalb speziell abgesicherter Bereiche des Statistischen Bundesamtes und der statistischen Ämter der Länder Zugang zu Einzelangaben ohne Name und Anschrift (formal anonymisierte Einzelangaben) zu gewähren, wenn wirksame Vorkehrungen zur Wahrung der Geheimhaltung getroffen werden.

Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Einzelangaben erhalten.

### **Hilfsmerkmale, laufende Nummern/Ordnungsnummern, Löschung, Betriebsregister**

Namen und Anschriften der landwirtschaftlichen Betriebe sowie Namen und Rufnummern oder Adressen für elektronische Post der für Rückfragen zur Verfügung stehenden Personen sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. In den Datensätzen mit den Angaben zu den Erhebungsmerkmalen werden diese Hilfsmerkmale nach Abschluss der Überprüfung der Erhebungs- und Hilfsmerkmale auf ihre Schlüssigkeit und Vollständigkeit gelöscht. Angaben zu den Erhebungsmerkmalen werden solange verarbeitet und gespeichert, wie dies für die Erfüllung der gesetzlichen Verpflichtungen erforderlich ist.

Die Gemeindekennziffer stammt aus dem amtlichen Gemeindeverzeichnis und dient der regionalen Zuordnung der erhobenen Daten anhand des Betriebssitzes.

Nach §97 Absatz 3 AgrStatG wird für jede Erhebungseinheit eine systemfreie, länderspezifische Kennnummer vergeben, die von den statistischen Ämtern der Länder in das nach §97 Absatz 1 AgrStatG zu führende landwirtschaftliche Betriebsregister übernommen wird. Die verwendete Kennnummer dient der Unterscheidung der in die Erhebung einbezogenen Betriebe.

In das Betriebsregister werden nach §97 Absatz 2 AgrStatG die folgenden Merkmale aufgenommen

- die Namen und die Rufnummern oder die Adressen für elektronische Post der für Rückfragen zur Verfügung stehenden Personen und
- die Kennnummer.

Nach §97 Absatz 4 AgrStatG werden die im Betriebsregister gespeicherten Merkmale gelöscht, wenn sie für die Vorbereitung, Durchführung und Aufbereitung der Agrarstatistiken nicht mehr benötigt werden. Bei Betrieben, die über einen Zeitraum von sieben Jahren nicht mehr zu Erhebungen herangezogen wurden, werden sie spätestens nach Ablauf von sieben Jahren gelöscht. Eine Löschung der Kennnummer im Einzeldatensatz erfolgt nicht.

### **Rechte der Betroffenen, Kontaktdaten der Datenschutzbeauftragten, Recht auf Beschwerde**

Die Auskunftgebenden, deren personenbezogene Angaben verarbeitet werden, können

- eine Auskunft nach Artikel 15 DS-GVO,
- die Berichtigung nach Artikel 16 DS-GVO,
- die Löschung nach Artikel 17 DS-GVO sowie
- die Einschränkung der Verarbeitung nach Artikel 18 DS-GVO

der jeweils sie betreffenden personenbezogenen Angaben beantragen oder der Verarbeitung ihrer personenbezogenen Angaben nach Artikel 21 DS-GVO widersprechen.

Sollte von den oben genannten Rechten Gebrauch gemacht werden, prüft die zuständige öffentliche Stelle, ob die gesetzlichen Voraussetzungen hierfür erfüllt sind. Die antragstellende Person wird gegebenenfalls aufgefordert ihre Identität nachzuweisen, bevor weitere Maßnahmen ergriffen werden.

Fragen und Beschwerden über die Einhaltung datenschutzrechtlicher Bestimmungen können jederzeit an die behördlichen Datenschutzbeauftragten der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder oder an die jeweils zuständigen Datenschutzaufsichtsbehörden gerichtet werden.

Deren Kontaktdaten finden Sie unter <https://www.statistikportal.de/de/datenschutz>.

Ansprechperson für Rückfragen  
(Wenn sich Name, Telefonnummer oder  
E-Mail geändert haben, bitte hier eintragen.)

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit  
an der freiwilligen Erhebung.

Falls Anschrift nicht mehr zutrifft, bitte korrigieren.

\_\_\_\_\_  
Kennnummer  
(bei Rückfragen bitte angeben)

# online

Bitte gehen Sie beim Ausfüllen des Fragebogens wie folgt vor:

Beantworten Sie die Fragen, indem Sie ...

... die erfragten Werte rechtsbündig eintragen, z. B. ..... 4 2, 3 5  
 ... eine Klartextangabe eintragen, z. B. .... Wildschäden

Geben Sie alle Flächen in Hektar mit zwei Nachkommastellen und die jeweiligen  
Durchschnittserträge in Dezitonnen je Hektar mit einer Nachkommastelle an.

2 9 7, 1 4  
3 0 5, 2 7

Falls Sie eine Antwort korrigieren müssen, nehmen Sie die Korrektur deutlich sichtbar vor, z. B. ...

Erläuterungen zu einzelnen Fragen entnehmen Sie der beigefügten Unterlage, sie sind im Text  
mit einem Verweis (z. B. **■**) gekennzeichnet.

## Abschnitt 1: Allgemeine Angaben

Angaben zum Wachstumsstand und zu Pflanzenkrankheiten	Code 0001
---	--------------

**i** Hier haben Sie die Möglichkeit, auf besondere Ereignisse hinzuweisen, die Einfluss auf  
Ihre Ertragsschätzung haben, z. B. ungünstige Witterung oder Schädlingsbefall.

Falls Sie einen ungewöhnlich schlechten Wachstumsstand feststellen, benennen Sie bitte  
die Ursachen. Falls verstärktes Auftreten von Pflanzenkrankheiten und -schädlingen eine  
Minderung des Ertrages erwarten lassen, teilen Sie uns bitte fruchtartbezogen mit, um  
welche es sich handelt.

## Abschnitt 2: Endgültige Ernteschätzung für Mais, Hülsenfrüchte, Kartoffeln und Körner Sonnenblumen (einschließlich nachwachsender Rohstoffe)

Fruchtart (Nur Hauptkulturen, kein Zwischenfruchtanbau)	Code	Anbaufläche <b>1</b>	Ertrag <b>2</b>		
		Hektar (mit 2 Nachkommastellen)	dt/ha (mit 1 Nachkommastelle)	Basisfeuchte	
Feldfrüchte zur Körnergewinnung	Körnermais/Mais zum Ausreifen (einschließlich Corn-Cob-Mix) .....	0110	_____ , _____	_____ , _____	14 %
	Ackerbohnen .....	0132	_____ , _____	_____ , _____	14 %
	Süßlupinen .....	0133	_____ , _____	_____ , _____	14 %
	Sojabohnen .....	0135	_____ , _____	_____ , _____	14 %
	Sonnenblumen .....	0163	_____ , _____	_____ , _____	9 %
Kartoffeln insgesamt .....		0140	_____ , _____	_____ , _____	Frischmasse
Silomais/Grünmais (einschließlich Lieschkolbenschrot)	als Futter .....	0025	_____ , _____	_____ , _____	65 %
	als Biogassubstrat .....	0026	_____ , _____	_____ , _____	65 %
	insgesamt .....	0122	_____ , _____	_____ , _____	65 %

## Abschnitt 3: Endgültige Ernteschätzung für Raufutter

Fruchtart (Nur Hauptkulturen, kein Zwischenfruchtanbau)	Code	Anbaufläche <b>1</b>	Heuertrag <b>3</b>
		Hektar (mit 2 Nachkommastellen)	dt/ha (mit 1 Nachkommastelle)
Leguminosen zur Ganzpflanzenernte (z. B. Klee, Luzerne, Mischungen ab 80 % Leguminosen) .....	0123	_____ , _____	_____ , _____
Feldgras/Grasanbau auf dem Ackerland (einschließlich Mischungen mit überwiegendem Grasanteil) .....	0124	_____ , _____	_____ , _____
Wiesen (hauptsächlich Schnittnutzung) .....	0231	_____ , _____	_____ , _____
Weiden (einschließlich Mähweiden und Almen) .....	0232	_____ , _____	_____ , _____

## Abschnitt 4: Verwendung der Gesamtraufutterernte

Fruchtart	Code	Nutzung der Raufutterernte als			
		Silage (einschließlich Heulage)	Heu	Frischfutter/Weide	zusammen
		Anteil in Prozent am Gesamterntegewicht			
Leguminosen zur Ganzpflanzenernte (z. B. Klee, Luzerne, Mischungen ab 80 % Leguminosen) .....	0012	_____	_____	_____	100
Feldgras/Grasanbau auf dem Ackerland (einschließlich Mischungen mit überwiegendem Grasanteil) .....	0013	_____	_____	_____	100
Wiesen und Weiden (einschließlich Mähweiden) .....	0014	_____	_____	_____	100

### Erläuterungen zum Fragebogen

- 1** Ihre uns zuletzt gemeldeten Anbauflächen sind vorgetragen (falls eine Meldung vorlag). Sind für die Anbauflächen keine Werte vorgetragen, bitten wir Sie um entsprechende Ergänzung. Sollte der vorgetragene Wert fehlerhaft sein oder sich Ihre Ertragsschätzung auf andere Flächen beziehen, bitte den vorgetragenen Wert überschreiben.
- 2** Der Ertrag ist als gewogener arithmetischer Durchschnittsertrag in Dezitonnen je Hektar anzugeben. Als Ertrag gilt die voraussichtlich einzubringende bzw. die eingebrachte Ernte. Bei Totalverlusten (z. B. durch Überschwemmung) sind die betroffenen Felder anteilig mit einem Ertrag von „Null“ in die Schätzung des Durchschnittsertrages einzubeziehen. Bitte beziehen Sie die Ertragsschätzungen für Getreide und Hülsenfrüchte zur Körnergewinnung auf 14% und für Ölfrüchte auf 9% Feuchtigkeit. Die Erträge für Silomais/Grünmais sind auf 35% Trockenmasse, also auf eine Basisfeuchte von 65% umzurechnen.
- 3** Bitte geben Sie die Raufutter-Erträge als Heuertrag von allen Schnitten einschließlich der noch zu erwartenden Nutzung insgesamt an (Berechnung nach der Heumethode). Der Ertrag für gemulchte Flächen ist auf 0 dt/ha zu setzen.

Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz (BStatG)<sup>1</sup> und nach der Datenschutz-Grundverordnung (EU) 2016/679 (DS-GVO)<sup>2</sup>

### Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Die Ernte- und Betriebsberichterstattung für Feldfrüchte und Grünland wird jährlich in den Monaten April, Juni, Juli, August, Oktober, November und Dezember durchgeführt.

Sie liefert Informationen, die zusammen mit den Ergebnissen der Bodennutzungshaupterhebung die Grundlagen für die Vorausschätzung und Berechnung der Erntemengen bilden. Ihre Ergebnisse sind für die Landwirtschaftliche Gesamtrechnung und für die Beschreibung der heimischen Landwirtschaft sowie für die Erstellung von Versorgungsbilanzen auf nationaler Ebene und auf Ebene der Europäischen Union unverzichtbar. Die Ergebnisse sind eine wesentliche Grundlage zur Beurteilung der Marktsituation und unabdingbar für die Verwaltung und Bewertung der Gemeinsamen Agrarpolitik. Mit ihrer Hilfe wird im Interesse sowohl der Erzeuger als auch der Verbraucher eine bessere Markttransparenz erzielt. Ferner dienen die Angaben der Erstellung von Krisen- und Notfallplänen. Im Rahmen der Ernte- und Betriebsberichterstattung für Feldfrüchte und Grünland werden daneben Angaben zu den Anbauflächen und Vorräten einzelner Feldfruchtarten erhoben.

### Rechtsgrundlagen, Freiwilligkeit

Rechtsgrundlage ist das Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in Verbindung mit dem BStatG. Erfragt werden die Angaben zu § 46 Absatz 1 AgrStatG. Die Erteilung der Auskunft ist nach § 93 Absatz 3 Nummer 1 AgrStatG freiwillig.

Die Schätzungen werden von Ernte- und Betriebsberichterstellern vorgenommen.

Die Einwilligung in die Verarbeitung der personenbezogenen Angaben kann jederzeit widerrufen werden. Der Widerruf wirkt erst für die Zukunft. Verarbeitungen, die vor dem Widerruf erfolgt sind, sind davon nicht betroffen.

### Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden.

Eine Übermittlung von Einzelangaben ist grundsätzlich zulässig an:

- öffentliche Stellen und Institutionen innerhalb des statistischen Verbunds, die mit der Durchführung einer Bundes- oder europäischen Statistik betraut sind (z. B. die Statistischen Ämter der Länder, die Deutsche Bundesbank, das Statistische Amt der Europäischen Union [Eurostat]),
- Dienstleister, zu denen ein Auftragsverhältnis besteht (z. B. ITZBund, Rechenzentren der Länder).

Nach § 98 Absatz 1 AgrStatG in Verbindung mit § 16 Absatz 4 BStatG dürfen an die zuständigen obersten Bundes- und Landesbehörden für die Verwendung gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften und für Zwecke der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen, vom Statistischen Bundesamt und den statistischen Ämtern der Länder Tabellen mit statistischen Ergebnissen übermittelt werden, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

Nach § 16 Absatz 6 BStatG ist es zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben

1. Einzelangaben zu übermitteln, wenn die Einzelangaben so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft den Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können (faktisch anonymisierte Einzelangaben),

<sup>1</sup> Den Wortlaut der nationalen Rechtsvorschriften in der jeweils geltenden Fassung finden Sie unter <https://www.gesetze-im-internet.de/>.

<sup>2</sup> Die Rechtsakte der EU in der jeweils geltenden Fassung und in deutscher Sprache finden Sie auf der Internetseite des Amtes für Veröffentlichungen der europäischen Union unter <https://eur-lex.europa.eu/>.



2. innerhalb speziell abgesicherter Bereiche des Statistischen Bundesamtes und der statistischen Ämter der Länder Zugang zu Einzelangaben ohne Name und Anschrift (formal anonymisierte Einzelangaben) zu gewähren, wenn wirksame Vorkehrungen zur Wahrung der Geheimhaltung getroffen werden.

Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Einzelangaben erhalten.

### **Hilfsmerkmale, laufende Nummern/Ordnungsnummern, Löschung, Betriebsregister**

Namen und Anschriften der landwirtschaftlichen Betriebe sowie Namen und Rufnummern oder Adressen für elektronische Post der für Rückfragen zur Verfügung stehenden Personen sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. In den Datensätzen mit den Angaben zu den Erhebungsmerkmalen werden diese Hilfsmerkmale nach Abschluss der Überprüfung der Erhebungs- und Hilfsmerkmale auf ihre Schlüssigkeit und Vollständigkeit gelöscht. Angaben zu den Erhebungsmerkmalen werden solange verarbeitet und gespeichert, wie dies für die Erfüllung der gesetzlichen Verpflichtungen erforderlich ist.

Die Gemeindekennziffer stammt aus dem amtlichen Gemeindeverzeichnis und dient der regionalen Zuordnung der erhobenen Daten anhand des Betriebssitzes.

Nach §97 Absatz 3 AgrStatG wird für jede Erhebungseinheit eine systemfreie, länderspezifische Kennnummer vergeben, die von den statistischen Ämtern der Länder in das nach §97 Absatz 1 AgrStatG zu führende landwirtschaftliche Betriebsregister übernommen wird. Die verwendete Kennnummer dient der Unterscheidung der in die Erhebung einbezogenen Betriebe.

In das Betriebsregister werden nach §97 Absatz 2 AgrStatG die folgenden Merkmale aufgenommen

- die Namen und die Rufnummern oder die Adressen für elektronische Post der für Rückfragen zur Verfügung stehenden Personen und
- die Kennnummer.

Nach §97 Absatz 4 AgrStatG werden die im Betriebsregister gespeicherten Merkmale gelöscht, wenn sie für die Vorbereitung, Durchführung und Aufbereitung der Agrarstatistiken nicht mehr benötigt werden. Bei Betrieben, die über einen Zeitraum von sieben Jahren nicht mehr zu Erhebungen herangezogen wurden, werden sie spätestens nach Ablauf von sieben Jahren gelöscht. Eine Löschung der Kennnummer im Einzeldatensatz erfolgt nicht.

### **Rechte der Betroffenen, Kontaktdaten der Datenschutzbeauftragten, Recht auf Beschwerde**

Die Auskunftgebenden, deren personenbezogene Angaben verarbeitet werden, können

- eine Auskunft nach Artikel 15 DS-GVO,
- die Berichtigung nach Artikel 16 DS-GVO,
- die Löschung nach Artikel 17 DS-GVO sowie
- die Einschränkung der Verarbeitung nach Artikel 18 DS-GVO

der jeweils sie betreffenden personenbezogenen Angaben beantragen oder der Verarbeitung ihrer personenbezogenen Angaben nach Artikel 21 DS-GVO widersprechen.

Sollte von den oben genannten Rechten Gebrauch gemacht werden, prüft die zuständige öffentliche Stelle, ob die gesetzlichen Voraussetzungen hierfür erfüllt sind. Die antragstellende Person wird gegebenenfalls aufgefordert ihre Identität nachzuweisen, bevor weitere Maßnahmen ergriffen werden.

Fragen und Beschwerden über die Einhaltung datenschutzrechtlicher Bestimmungen können jederzeit an die behördlichen Datenschutzbeauftragten der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder oder an die jeweils zuständigen Datenschutzaufsichtsbehörden gerichtet werden.

Deren Kontaktdaten finden Sie unter <https://www.statistikportal.de/de/datenschutz>.

**Ernte- und Betriebsberichterstattung  
Feldfrüchte und Grünland – Juni 2021**

 Rücksendung  
bitte bis

**EBE**

 Ansprechperson für Rückfragen  
(Wenn sich Name, Telefonnummer oder  
E-Mail geändert haben, bitte hier eintragen.)

 Vielen Dank für Ihre Mitarbeit  
an der freiwilligen Erhebung.

Falls Anschrift nicht mehr zutrifft, bitte korrigieren.

 Kennnummer  
(bei Rückfragen bitte angeben)

# online

Bitte gehen Sie beim Ausfüllen des Fragebogens wie folgt vor:

Beantworten Sie die Fragen, indem Sie ...


... die erfragten Werte rechtsbündig eintragen, z. B. ..... 4 2 , 3 5

... eine Klartextangabe eintragen, z. B. ..... Wildschäden

 Geben Sie alle Flächen in Hektar mit zwei Nachkommastellen und die jeweiligen  
Durchschnittserträge in Dezitonnen je Hektar mit einer Nachkommastelle an.

2 9 7 , 1 4

 Falls Sie eine Antwort korrigieren müssen, nehmen Sie die Korrektur deutlich sichtbar vor, z. B. ... 3 0 5 , 2 7

 Erläuterungen zu einzelnen Fragen entnehmen Sie der beigefügten Unterlage, sie sind im Text  
mit einem Verweis (z. B. ) gekennzeichnet.

**Abschnitt 1: Allgemeine Angaben**

Angaben zum Wachstumsstand und zu Pflanzenkrankheiten	Code 0001
---	--------------

**i** Hier haben Sie die Möglichkeit, auf besondere Ereignisse hinzuweisen, die Einfluss auf  
Ihre Ertragsschätzung haben, z. B. ungünstige Witterung oder Schädlingsbefall.

Falls Sie einen ungewöhnlich schlechten Wachstumsstand feststellen, benennen Sie bitte  
die Ursachen. Falls verstärktes Auftreten von Pflanzenkrankheiten und -schädlingen eine  
Minderung des Ertrages erwarten lassen, teilen Sie uns bitte fruchtartbezogen mit, um  
welche es sich handelt.

**Abschnitt 2: Erste Erntevorschätzung für Getreide und Ölfrüchte  
(einschließlich nachwachsender Rohstoffe)**

Fruchtart (Nur Hauptkulturen, kein Zwischenfruchtanbau)	Code	Anbaufläche <b>1</b>	Ertrag <b>2</b>		
		Hektar (mit 2 Nachkommastellen)	dt/ha (mit 1 Nachkommastelle)	Basis- feuchte	
Getreide zur Ganzpflanzenernte (ohne Silomais und ohne Zwischenfrüchte) .....	0121	_____ , ____	_____ , ____	65 %	
Feldfrüchte zur Körnergewinnung	Winterweizen (einschließlich Dinkel und Einkorn) .....	0101	_____ , ____	_____ , ____	14 %
	Sommerweizen (ohne Hartweizen) .....	0102	_____ , ____	_____ , ____	14 %
	Hartweizen (Durum) .....	0103	_____ , ____	_____ , ____	14 %
	Roggen und Wintermenggetreide .....	0104	_____ , ____	_____ , ____	14 %
	Triticale .....	0105	_____ , ____	_____ , ____	14 %
	Wintergerste .....	0106	_____ , ____	_____ , ____	14 %
	Sommergerste .....	0107	_____ , ____	_____ , ____	14 %
	Hafer .....	0108	_____ , ____	_____ , ____	14 %
	Sommernenggetreide .....	0109	_____ , ____	_____ , ____	14 %
	Winterraps .....	0161	_____ , ____	_____ , ____	9 %
	Sommerraps, Winter- und Sommerrüben	0162	_____ , ____	_____ , ____	9 %

**Abschnitt 3: Gesamternte des Vorjahres und Vorräte am 30. Juni 2021**

Fruchtart	Code	Gesamternte 2020 <b>3</b>	Vorratsbestand insgesamt <b>4</b>
		dt	
Weizen insgesamt (einschließlich Dinkel, Einkorn und Durum) .....	0006	_____	_____
Roggen und Wintermenggetreide .....	0007	_____	_____
Triticale .....	0008	_____	_____
Winter- und Sommergerste .....	0009	_____	_____
Hafer und Sommernenggetreide .....	0010	_____	_____
Körnermais/Mais zum Ausreifen (einschließlich Corn-Cob-Mix) .....	0011	_____	_____

## **Ernte- und Betriebsberichterstattung Feldfrüchte und Grünland**

### Erläuterungen zum Fragebogen

- 1** Ihre uns zuletzt gemeldeten Anbauflächen sind vorgetragen (falls eine Meldung vorlag). Sind für die Anbauflächen keine Werte vorgetragen, bitten wir Sie um entsprechende Ergänzung. Sollte der vorgetragene Wert fehlerhaft sein oder sich Ihre Ertragsschätzung auf andere Flächen beziehen, bitte den vorgetragenen Wert überschreiben.
- 2** Der Ertrag ist als gewogener arithmetischer Durchschnittsertrag in Dezitonnen je Hektar anzugeben. Als Ertrag gilt die voraussichtlich einzubringende bzw. die eingebrachte Ernte. Bei Totalverlusten (z. B. durch Überschwemmung) sind die betroffenen Felder anteilig mit einem Ertrag von „Null“ in die Schätzung des Durchschnittsertrages einzubeziehen. Bitte beziehen Sie die Ertragsschätzungen für Getreide und Hülsenfrüchte zur Körnergewinnung auf 14% und für Ölfrüchte auf 9% Feuchtigkeit. Die Erträge für Getreide zur Ganzpflanzenernte sind auf 35% Trockenmasse, also auf eine Basisfeuchte von 65% umzurechnen.
- 3** Die Angaben zur Gesamternte des Vorjahres wurden aus Ihrer Dezembermeldung übernommen und vorgetragen (falls eine Meldung vorlag). Ist kein Wert für die Gesamternte des Vorjahres vorgetragen, bitten wir Sie um entsprechende Ergänzung. Sollte der vorgetragene Wert fehlerhaft sein, bitte diesen überschreiben.
- 4** Bitte geben Sie für die einzelnen Fruchtarten die in Ihrem Betrieb am 30. Juni gelagerten Vorräte an (Bestand aus eigener Produktion und Zukäufe). Einzubeziehen sind auch außerbetrieblich gelagerte Erntemengen, die sich noch im Eigentum des Betriebes befinden. Der Verwendungszweck der gelagerten Feldfrüchte (z. B. Verfütterung, Verkauf) spielt dabei keine Rolle.

## **Ernte- und Betriebsberichterstattung Feldfrüchte und Grünland**

Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz (BStatG)<sup>1</sup> und nach der Datenschutz-Grundverordnung (EU) 2016/679 (DS-GVO)<sup>2</sup>

### **Zweck, Art und Umfang der Erhebung**

Die Ernte- und Betriebsberichterstattung für Feldfrüchte und Grünland wird jährlich in den Monaten April, Juni, Juli, August, Oktober, November und Dezember durchgeführt.

Sie liefert Informationen, die zusammen mit den Ergebnissen der Bodennutzungshaupterhebung die Grundlagen für die Vorausschätzung und Berechnung der Erntemengen bilden. Ihre Ergebnisse sind für die Landwirtschaftliche Gesamtrechnung und für die Beschreibung der heimischen Landwirtschaft sowie für die Erstellung von Versorgungsbilanzen auf nationaler Ebene und auf Ebene der Europäischen Union unverzichtbar. Die Ergebnisse sind eine wesentliche Grundlage zur Beurteilung der Marktsituation und unabdingbar für die Verwaltung und Bewertung der Gemeinsamen Agrarpolitik. Mit ihrer Hilfe wird im Interesse sowohl der Erzeuger als auch der Verbraucher eine bessere Markttransparenz erzielt. Ferner dienen die Angaben der Erstellung von Krisen- und Notfallplänen. Im Rahmen der Ernte- und Betriebsberichterstattung für Feldfrüchte und Grünland werden daneben Angaben zu den Anbauflächen und Vorräten einzelner Feldfruchtarten erhoben.

### **Rechtsgrundlagen, Freiwilligkeit**

Rechtsgrundlage ist das Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in Verbindung mit dem BStatG. Erfragt werden die Angaben zu § 46 Absatz 1 AgrStatG. Die Erteilung der Auskunft ist nach § 93 Absatz 3 Nummer 1 AgrStatG freiwillig.

Die Schätzungen werden von Ernte- und Betriebsberichterstellern vorgenommen.

Die Einwilligung in die Verarbeitung der personenbezogenen Angaben kann jederzeit widerrufen werden. Der Widerruf wirkt erst für die Zukunft. Verarbeitungen, die vor dem Widerruf erfolgt sind, sind davon nicht betroffen.

### **Geheimhaltung**

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden.

Eine Übermittlung von Einzelangaben ist grundsätzlich zulässig an:

- öffentliche Stellen und Institutionen innerhalb des statistischen Verbunds, die mit der Durchführung einer Bundes- oder europäischen Statistik betraut sind (z. B. die Statistischen Ämter der Länder, die Deutsche Bundesbank, das Statistische Amt der Europäischen Union [Eurostat]),
- Dienstleister, zu denen ein Auftragsverhältnis besteht (z. B. ITZBund, Rechenzentren der Länder).

Nach § 98 Absatz 1 AgrStatG in Verbindung mit § 16 Absatz 4 BStatG dürfen an die zuständigen obersten Bundes- und Landesbehörden für die Verwendung gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften und für Zwecke der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen, vom Statistischen Bundesamt und den statistischen Ämtern der Länder Tabellen mit statistischen Ergebnissen übermittelt werden, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

Nach § 16 Absatz 6 BStatG ist es zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben

1. Einzelangaben zu übermitteln, wenn die Einzelangaben so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft den Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können (faktisch anonymisierte Einzelangaben),

<sup>1</sup> Den Wortlaut der nationalen Rechtsvorschriften in der jeweils geltenden Fassung finden Sie unter <https://www.gesetze-im-internet.de/>.

<sup>2</sup> Die Rechtsakte der EU in der jeweils geltenden Fassung und in deutscher Sprache finden Sie auf der Internetseite des Amtes für Veröffentlichungen der europäischen Union unter <https://eur-lex.europa.eu/>.

2. innerhalb speziell abgesicherter Bereiche des Statistischen Bundesamtes und der statistischen Ämter der Länder Zugang zu Einzelangaben ohne Name und Anschrift (formal anonymisierte Einzelangaben) zu gewähren, wenn wirksame Vorkehrungen zur Wahrung der Geheimhaltung getroffen werden.

Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Einzelangaben erhalten.

### **Hilfsmerkmale, laufende Nummern/Ordnungsnummern, Löschung, Betriebsregister**

Namen und Anschriften der landwirtschaftlichen Betriebe sowie Namen und Rufnummern oder Adressen für elektronische Post der für Rückfragen zur Verfügung stehenden Personen sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. In den Datensätzen mit den Angaben zu den Erhebungsmerkmalen werden diese Hilfsmerkmale nach Abschluss der Überprüfung der Erhebungs- und Hilfsmerkmale auf ihre Schlüssigkeit und Vollständigkeit gelöscht. Angaben zu den Erhebungsmerkmalen werden solange verarbeitet und gespeichert, wie dies für die Erfüllung der gesetzlichen Verpflichtungen erforderlich ist.

Die Gemeindekennziffer stammt aus dem amtlichen Gemeindeverzeichnis und dient der regionalen Zuordnung der erhobenen Daten anhand des Betriebssitzes.

Nach §97 Absatz 3 AgrStatG wird für jede Erhebungseinheit eine systemfreie, länderspezifische Kennnummer vergeben, die von den statistischen Ämtern der Länder in das nach §97 Absatz 1 AgrStatG zu führende landwirtschaftliche Betriebsregister übernommen wird. Die verwendete Kennnummer dient der Unterscheidung der in die Erhebung einbezogenen Betriebe.

In das Betriebsregister werden nach §97 Absatz 2 AgrStatG die folgenden Merkmale aufgenommen

- die Namen und die Rufnummern oder die Adressen für elektronische Post der für Rückfragen zur Verfügung stehenden Personen und
- die Kennnummer.

Nach §97 Absatz 4 AgrStatG werden die im Betriebsregister gespeicherten Merkmale gelöscht, wenn sie für die Vorbereitung, Durchführung und Aufbereitung der Agrarstatistiken nicht mehr benötigt werden. Bei Betrieben, die über einen Zeitraum von sieben Jahren nicht mehr zu Erhebungen herangezogen wurden, werden sie spätestens nach Ablauf von sieben Jahren gelöscht. Eine Löschung der Kennnummer im Einzeldatensatz erfolgt nicht.

### **Rechte der Betroffenen, Kontaktdaten der Datenschutzbeauftragten, Recht auf Beschwerde**

Die Auskunftgebenden, deren personenbezogene Angaben verarbeitet werden, können

- eine Auskunft nach Artikel 15 DS-GVO,
- die Berichtigung nach Artikel 16 DS-GVO,
- die Löschung nach Artikel 17 DS-GVO sowie
- die Einschränkung der Verarbeitung nach Artikel 18 DS-GVO

der jeweils sie betreffenden personenbezogenen Angaben beantragen oder der Verarbeitung ihrer personenbezogenen Angaben nach Artikel 21 DS-GVO widersprechen.

Sollte von den oben genannten Rechten Gebrauch gemacht werden, prüft die zuständige öffentliche Stelle, ob die gesetzlichen Voraussetzungen hierfür erfüllt sind. Die antragstellende Person wird gegebenenfalls aufgefordert ihre Identität nachzuweisen, bevor weitere Maßnahmen ergriffen werden.

Fragen und Beschwerden über die Einhaltung datenschutzrechtlicher Bestimmungen können jederzeit an die behördlichen Datenschutzbeauftragten der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder oder an die jeweils zuständigen Datenschutzaufsichtsbehörden gerichtet werden.

Deren Kontaktdaten finden Sie unter <https://www.statistikportal.de/de/datenschutz>.

## Gemüseerhebung 2021

# GEU

Vorerhebung von Spargel und Erdbeeren

Ansprechperson für Rückfragen  
(freiwillige Angabe)

Name:

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

Telefon oder E-Mail:

Kennnummer:  
(bei Rückfragen bitte angeben)

Im Rahmen der Gemüseerhebung 2021 werden vorab im Juni ausgewählte Betriebe in Deutschland befragt, die Spargel und/oder Erdbeeren erzeugen und über mindestens eine der folgenden Flächen verfügen:

- 0,5 ha Fläche für den Anbau von Gemüse (ohne Speisekräuter) und/oder Erdbeeren einschließlich deren jeweilige Jungpflanzen im Freiland
- 0,1 ha Fläche für den Anbau von Gemüse (ohne Speisekräuter) und/oder Erdbeeren einschließlich deren jeweilige Jungpflanzen unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen (einschließlich Gewächshäusern)

Wenn **mindestens eines der genannten Kriterien** auf Ihren Betrieb zutrifft, lesen Sie bitte die nachfolgenden Hinweise zum Ausfüllen des Fragebogens und beginnen Sie anschließend mit dem Ausfüllen. Senden Sie den Fragebogen auch dann an den Absender zurück, wenn Ihr Betrieb die genannten Kriterien nicht erfüllt. Tragen Sie den Grund im Feld Bemerkungen auf Seite 2 ein.

Nicht zur Gemüsefläche gehören:

Flächen für die Gemüsesamengewinnung, für Kartoffeln, Speiseerbsen und -bohnen zum Ausreifen, Zierkürbisse, Speisekräuter (z. B. Petersilie, Schnittlauch), Speisepilze, Haus- und Nutzgärten.

Bitte gehen Sie beim Ausfüllen des Fragebogens wie folgt vor:

Beantworten Sie die Fragen, indem Sie ...

... die zutreffenden Antworten ankreuzen .....



... die zutreffenden Flächen

in ha, a und m<sup>2</sup> rechtsbündig eintragen, z. B. ....

ha	a	m <sup>2</sup>
----	---	----------------

2 1 7 6 2 4

... die zutreffenden Erntemengen

in t und kg rechtsbündig eintragen, z. B. ....

t	kg
---	----

4 9 5 3 7 0

Falls Sie eine Antwort korrigieren müssen, nehmen Sie die Korrektur deutlich sichtbar vor, z. B. ....



Erläuterungen zu einzelnen Fragen entnehmen Sie der Seite 2 der Unterlage. Diese sind im Text mit einem Verweis (z. B. **1**) gekennzeichnet.

Bitte aktualisieren Sie Ihre Anschrift, falls erforderlich.

Name und Anschrift

Bitte zurücksenden an

#### Bemerkungen

Zur Vermeidung von Rückfragen unsererseits können Sie hier auf besondere Ereignisse und Umstände hinweisen, die Einfluss auf Ihre Angaben haben.

### Erläuterungen zum Fragebogen

- 1** Anzugeben sind grundsätzlich alle **Anbauflächen**, die der Erzeugung von Spargel und Erdbeeren dienen und im laufenden Kalenderjahr abgeerntet werden (einschließlich Spargel und/oder Erdbeeren nicht im Ertrag).
- 2** Anzugeben ist die marktfähige Ware (Feldabfuhr), unabhängig davon, ob die Ernte tatsächlich auf den Markt gelangt oder nicht. Der Eigenverbrauch und Verluste, die erst nach der Ernte auftreten, sind somit einzubeziehen. Dagegen ist der Teil der Ernte, der eventuell auf dem Feld verbleibt sowie Verluste, die bei der Ernte auftreten, nicht hinzuzurechnen.
- 3** Neuanpflanzungen von Spargel oder Erdbeeren, die auf der endgültigen Anbaufläche wachsen und im Berichtszeitraum noch nicht beerntet werden, sind als „nicht im Ertrag“ anzugeben.
- 4** Zu den Grundflächen und Anbauflächen unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen zählen die Flächen für Kulturen, die die ganze oder den überwiegenden Teil der jeweiligen Anbauzeit in/unter festen oder beweglichen Gewächshäusern oder anderen hohen begehbaren Schutzabdeckungen (Glas, fester Kunststoff, Folie) angebaut werden. Dazu zählen Flächen unter Schutz- und Schattennetzen mit einem sehr dichten Gewebe und einem Beschattungsgrad von 80 % und mehr. Bei Flächen, die mehrmals im Jahr genutzt wurden oder im Fall von Etagen-anbau zählt die Grundfläche nur einmal. Wege zwischen Beeten gehören dazu. Bei Dach- und Stehwandendeckung aus unterschiedlichen Materialien gilt die Dacheindeckung. Nicht begehbare Einrichtungen, wie tragbare Aufzucht-kästen, niedrige Tunnel usw. gehören ebenso wie Schat-tennetze mit einem Schattenwert von unter 80 %, Hagelschutznetze, vorübergehende Regenschut-zsysteme und Insektennetze nicht zu den hohen begehbaren Schutzabdeckungen; diese sind zu Kulturen im Freiland zu zählen. Anzugeben sind grundsätzlich die im Laufe des Jahres 2021 überwiegend für Erdbeeren genutzten Flächen (Abschnitt 3; Code 1312) und die Grundflächen für Jungpflanzen Abschnitt 4; Code 1323).
- 5** Die Grundfläche beschreibt die Fläche eines landwirt-schaftlichen Betriebes, die zur Jungpflanzenanzucht genutzt wird (ohne Hofraum, Dauerwege und andere nicht mit Gemüse genutzte Flächen). Die Grundfläche be-rücksichtigt nicht die mögliche Mehrfachnutzung der zugrundeliegenden Fläche.
- 6** Bei der Anzucht von Jungpflanzen sind solche Pflanzen zu berücksichtigen, die als Setzlinge, Stecklinge oder Sämlinge für die Weiterkultur (Eigennutzung, Verkauf) angezogen werden. Diese stehen nicht auf der endgültigen Anbaufläche, sondern es erfolgt ein späterer Standort-wechsel.



### Abschnitt 1: Ökologische Produktion von Gemüse und/oder Erdbeeren 2021

Unterliegt die Bewirtschaftung der Flächen mit Gemüse und/oder Erdbeeren in Ihrem Betrieb dem Kontrollverfahren zum ökologischen Landbau nach der Verordnung (EG) Nr. 834/2007?	Code 1700	ja, vollständig .....	<input type="checkbox"/>	1
		ja, teilweise .....	<input type="checkbox"/>	2
		nein .....	<input type="checkbox"/>	3

### Abschnitt 2: Anbauflächen und Erntemengen für Spargel 2021

Spargel	Code	Anbaufläche <b>1</b>			Code	Erntemenge (Feldabfuhr) <b>2</b>	
		ha	a	m <sup>2</sup>		t	kg
Spargel (im Ertrag) .....	1301	_____	___	_____	4303	_____	_____
Spargel (nicht im Ertrag) .....	<b>3</b> 1302	_____	___	_____			

### Abschnitt 3: Anbauflächen und voraussichtliche Erntemengen für Erdbeeren 2021

Erdbeeren	Code	Anbaufläche <b>1</b>			Code	Erntemenge (Feldabfuhr) <b>2</b>	
		ha	a	m <sup>2</sup>		t	kg
Erdbeeren im Freiland (im Ertrag) .....	1310	_____	___	_____	4313	_____	_____
Erdbeeren im Freiland (nicht im Ertrag) .....	<b>3</b> 1311	_____	___	_____			
Erdbeeren unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen (einschließlich Gewächshäusern) .....	<b>4</b> 1312	_____	___	_____	4314	_____	_____

### Abschnitt 4: Grundflächen für Jungpflanzen 2021

Jungpflanzen	Code	Grundfläche <b>5</b>		
		ha	a	m <sup>2</sup>
Jungpflanzenanzucht von Gemüse und Erdbeeren im Freiland .....	<b>6</b> 1322	_____	___	_____
Jungpflanzenanzucht von Gemüse und Erdbeeren unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen (einschließlich Gewächshäusern) .....	<b>4</b> <b>6</b> 1323	_____	___	_____

### Abschnitt 5: Weitere Gemüsearten

Bauen Sie neben Spargel und Erdbeeren weitere Gemüsearten an?	Code 1320	ja .....	<input type="checkbox"/>	1
		nein .....	<input type="checkbox"/>	2

Bemerkungen über besondere Ereignisse, die auf die Ernte(menge) Einfluss hatten:

(z. B. ungünstige Witterung, Hagel oder Schädlingsbefall)

## Abschnitt 1: Ökologische Produktion von Gemüse und/oder Erdbeeren 2021

Unterliegt die Bewirtschaftung der Flächen mit Gemüse und/oder Erdbeeren in Ihrem Betrieb dem Kontrollverfahren zum ökologischen Landbau nach der Verordnung (EG) Nr. 834/2007?	Code 1700	ja, vollständig .....	<input type="checkbox"/>	1
		ja, teilweise .....	<input type="checkbox"/>	2
		nein .....	<input type="checkbox"/>	3

## Abschnitt 2: Anbauflächen und Erntemengen für Spargel 2021

Spargel	Code	Anbaufläche <b>1</b>			Code	Erntemenge (Feldabfuhr) <b>2</b>	
		ha	a	m <sup>2</sup>		t	kg
Spargel (im Ertrag) .....	1301	_____	___	_____	4303	_____	_____
Spargel (nicht im Ertrag) .....	<b>3</b> 1302	_____	___	_____			

## Abschnitt 3: Anbauflächen und voraussichtliche Erntemengen für Erdbeeren 2021

Erdbeeren	Code	Anbaufläche <b>1</b>			Code	Erntemenge (Feldabfuhr) <b>2</b>	
		ha	a	m <sup>2</sup>		t	kg
Erdbeeren im Freiland (im Ertrag) .....	1310	_____	___	_____	4313	_____	_____
Erdbeeren im Freiland (nicht im Ertrag) .....	<b>3</b> 1311	_____	___	_____			
Erdbeeren unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen (einschließlich Gewächshäusern) .....	<b>4</b> 1312	_____	___	_____	4314	_____	_____

Bewirtschaften Sie Erdbeerflächen, für die Sie zum jetzigen Zeitpunkt noch keine endgültigen Erntemengen angeben können?	Code 1330	ja .....	<input type="checkbox"/>	1
		nein .....	<input type="checkbox"/>	2

## Abschnitt 4: Grundflächen für Jungpflanzen 2021

Jungpflanzen	Code	Grundfläche <b>5</b>		
		ha	a	m <sup>2</sup>
Jungpflanzenanzucht von Gemüse und Erdbeeren im Freiland .....	<b>6</b> 1322	_____	___	_____
Jungpflanzenanzucht von Gemüse und Erdbeeren unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen (einschließlich Gewächshäusern) .....	<b>4</b> <b>6</b> 1323	_____	___	_____

## Abschnitt 5: Weitere Gemüsearten

Bauen Sie neben Spargel und Erdbeeren weitere Gemüsearten an?	Code 1320	ja .....	<input type="checkbox"/>	1
		nein .....	<input type="checkbox"/>	2

## Bemerkungen über besondere Ereignisse, die auf die Ernte(menge) Einfluss hatten:

(z. B. ungünstige Witterung, Hagel oder Schädlingsbefall)

## Gemüseerhebung 2021

Vorerhebung von Spargel und Erdbeeren

Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz (BStatG)<sup>1</sup> und nach der Datenschutz-Grundverordnung (EU) 2016/679 (DS-GVO)<sup>2</sup>

### Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Die Gemüseerhebung findet im Jahr 2021 als Stichprobe bei höchstens 6 000 Betrieben statt. In diesem Rahmen wird in der Zeit von Juni bis September 2021 eine Vorerhebung zur Ermittlung eines vorläufigen Ergebnisses für Spargel und Erdbeeren durchgeführt.

Ziel der Erhebung ist die Gewinnung aktueller statistischer Informationen über den Anbau von Gemüse und Erdbeeren sowie der entsprechenden Betriebsstrukturen. Mit den Ergebnissen werden zugleich die statistischen Anforderungen der Europäischen Union abgedeckt.

Für die Erhebung der Grundflächen und zur Anzucht von Jungpflanzen ist der Berichtszeitpunkt der Tag der ersten Aufforderung zur Auskunftserteilung. Der Berichtszeitraum für die übrigen Erhebungsmerkmale ist das laufende Kalenderjahr.

### Rechtsgrundlagen, Auskunftspflicht

Rechtsgrundlage ist das Agrarstatistikgesetz (AgrStatG)<sup>1</sup> in Verbindung mit dem BStatG.

Erhoben werden die Angaben zu § 11c Absatz 1 Nummer 1 und 3 AgrStatG.

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 93 Absatz 1 Satz 1 AgrStatG in Verbindung mit § 15 BStatG. Nach § 93 Absatz 2 Nummer 1 AgrStatG sind die Inhaber/Inhaberinnen oder Leiter/Leiterinnen von landwirtschaftlichen Betrieben auskunftspflichtig.

Nach § 11a Absatz 2 BStatG sind alle Unternehmen und Betriebe verpflichtet, ihre Meldungen auf elektronischem Weg an die statistischen Ämter zu übermitteln. Hierzu sind die von den statistischen Ämtern zur Verfügung gestellten Online-Verfahren zu nutzen. Im begründeten Einzelfall kann eine zeitlich befristete Ausnahme von der Online-Meldung vereinbart werden. Dies ist auf formlosen Antrag möglich. Die Pflicht, die erforderlichen Auskünfte zu erteilen, bleibt jedoch weiterhin bestehen.

Erteilen Auskunftspflichtige keine, keine vollständige, keine richtige oder nicht rechtzeitig Auskunft, können sie zur Erteilung der Auskunft mit einem Zwangsgeld nach den Verwaltungsvollstreckungsgesetzen der Länder angehalten werden.

Nach § 23 BStatG handelt darüber hinaus ordnungswidrig, wer

- vorsätzlich oder fahrlässig entgegen § 15 Absatz 1 Satz 2, Absatz 2 und 5 Satz 1 BStatG eine Auskunft nicht, nicht rechtzeitig, nicht vollständig oder nicht wahrheitsgemäß erteilt,
- entgegen § 15 Absatz 3 BStatG eine Antwort nicht in der vorgeschriebenen Form erteilt oder
- entgegen § 11a Absatz 2 Satz 1 BStatG ein dort genanntes Verfahren nicht nutzt.

Die Ordnungswidrigkeit kann mit einer Geldbuße bis zu fünftausend Euro geahndet werden.

Nach § 15 Absatz 7 BStatG haben Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung keine aufschiebende Wirkung.

Soweit die Erteilung der Auskunft freiwillig ist, kann die Einwilligung in die Verarbeitung der freiwillig bereitgestellten Angaben jederzeit widerrufen werden. Der Widerruf wirkt erst für die Zukunft. Verarbeitungen, die vor dem Widerruf erfolgt sind, sind davon nicht betroffen.

### Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden.

<sup>1</sup> Den Wortlaut der nationalen Rechtsvorschriften in der jeweils geltenden Fassung finden Sie unter <https://www.gesetze-im-internet.de/>.

<sup>2</sup> Die Rechtsakte der EU in der jeweils geltenden Fassung und in deutscher Sprache finden Sie auf der Internetseite des Amtes für Veröffentlichungen der europäischen Union unter <https://eur-lex.europa.eu/>.

Eine Übermittlung von Einzelangaben ist grundsätzlich zulässig an:

- öffentliche Stellen und Institutionen innerhalb des Statistischen Verbunds, die mit der Durchführung einer Bundes- oder europäischen Statistik betraut sind (z. B. die Statistischen Ämter der Länder, die Deutsche Bundesbank, das Statistische Amt der Europäischen Union [Eurostat]),
- Dienstleister, zu denen ein Auftragsverhältnis besteht (z. B. ITZBund, Rechenzentren der Länder).

Nach §98 Absatz 1 AgrStatG in Verbindung mit § 16 Absatz 4 BStatG dürfen an die zuständigen obersten Bundes- und Landesbehörden für die Verwendung gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften und für Zwecke der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen, vom Statistischen Bundesamt und den statistischen Ämtern der Länder Tabellen mit statistischen Ergebnissen übermittelt werden, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

Nach § 16 Absatz 6 BStatG ist es zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben

1. Einzelangaben zu übermitteln, wenn die Einzelangaben so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft den Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können (faktisch anonymisierte Einzelangaben),
2. innerhalb speziell abgesicherter Bereiche des Statistischen Bundesamtes und der statistischen Ämter der Länder Zugang zu Einzelangaben ohne Name und Anschrift (formal anonymisierte Einzelangaben) zu gewähren, wenn wirksame Vorkehrungen zur Wahrung der Geheimhaltung getroffen werden.

Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Einzelangaben erhalten.

### **Hilfsmerkmale, laufende Nummern/Ordnungsnummern, Löschung, Betriebsregister**

Name (gegebenenfalls Firma, Instituts- oder Behördenname) und Anschrift des Betriebes sowie Name und Rufnummer oder Adresse für elektronische Post der für Rückfragen zur Verfügung stehenden Person sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. In den Datensätzen mit den Angaben zu den Erhebungsmerkmalen werden diese Hilfsmerkmale nach Abschluss der Überprüfung der Erhebungs- und Hilfsmerkmale auf ihre Schlüssigkeit und Vollständigkeit gelöscht. Angaben zu den Erhebungsmerkmalen werden solange verarbeitet und gespeichert, wie dies für die Erfüllung der gesetzlichen Verpflichtungen erforderlich ist.

Nach §97 Absatz 3 AgrStatG wird für jede Erhebungseinheit eine systemfreie und landesspezifische Kennnummer vergeben, die von den statistischen Ämtern der Länder in das nach § 97 Absatz 1 AgrStatG zu führende landwirtschaftliche Betriebsregister übernommen wird. Die verwendete Kennnummer dient der Unterscheidung der in die Erhebung einbezogenen landwirtschaftlichen Betriebe.

Neben der vergebenen Kennnummer werden in das Betriebsregister nach §97 Absatz 2 AgrStatG folgende Hilfs- und Erhebungsmerkmale aufgenommen

- die Namen und die Anschriften der Inhaber/Inhaberinnen oder Leiter/Leiterinnen der landwirtschaftlichen Betriebe,
- die Namen, die Rufnummern und die Adressen für elektronische Post der Personen, die für Rückfragen zur Verfügung stehen,
- die Anschrift des Betriebssitzes und die Bezeichnungen für regionale Zuordnungen sowie die Lagekoordinaten des Betriebssitzes,
- die Größe der Flächen und die Tierzahlen, die zur Bestimmung des Berichtskreises und der Schichtzugehörigkeit in der Stichprobe notwendig sind,
- die Identifikationskennziffern im Rahmen der Verwendung von Verwaltungsdaten nach §93 Absatz 5 und 6 AgrStatG,
- die Kennnummer im Statistikregister,
- die Beteiligung an agrarstatistischen Erhebungen und
- der Tag der Aufnahme in das Betriebsregister.

Nach §97 Absatz 4 AgrStatG werden die im Betriebsregister gespeicherten Merkmale gelöscht, wenn sie für die Vorbereitung, Durchführung und Aufbereitung der Agrarstatistiken nicht mehr benötigt werden. Bei Betrieben, die über einen Zeitraum von sieben Jahren nicht mehr zu Erhebungen herangezogen wurden, werden sie spätestens nach Ablauf von sieben Jahren gelöscht. Eine Löschung der Kennnummer im Einzeldatensatz erfolgt nicht.

### **Rechte der Betroffenen, Kontaktdaten der Datenschutzbeauftragten, Recht auf Beschwerde**

Die Auskunftgebenden, deren personenbezogene Angaben verarbeitet werden, können

- eine Auskunft nach Artikel 15 DS-GVO,
- die Berichtigung nach Artikel 16 DS-GVO,
- die Löschung nach Artikel 17 DS-GVO sowie
- die Einschränkung der Verarbeitung nach Artikel 18 DS-GVO

der jeweils sie betreffenden personenbezogenen Angaben beantragen oder der Verarbeitung ihrer personenbezogenen Angaben nach Artikel 21 DS-GVO widersprechen.

Sollte von den oben genannten Rechten Gebrauch gemacht werden, prüft die zuständige öffentliche Stelle, ob die gesetzlichen Voraussetzungen hierfür erfüllt sind. Die antragstellende Person wird gegebenenfalls aufgefordert ihre Identität nachzuweisen bevor weitere Maßnahmen ergriffen werden.

Fragen und Beschwerden über die Einhaltung datenschutzrechtlicher Bestimmungen können jederzeit an die behördlichen Datenschutzbeauftragten der statistischen Ämter des Bundes und der Länder oder an die jeweils zuständigen Datenschutzaufsichtsbehörden gerichtet werden. Deren Kontaktdaten finden Sie unter

<https://www.statistikportal.de/de/datenschutz>.

## Gemüseerhebung 2021 (S)

einschließlich Erdbeeren

# GES

Ansprechperson für Rückfragen  
(freiwillige Angabe)

Name:

Telefon oder E-Mail:

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

Bitte beachten Sie bei der Beantwortung der Fragen die Erläuterungen zu **1** bis **8** auf Seite 6 und 7 in dieser Unterlage.

Kennnummer:  
(bei Rückfragen bitte angeben)

Im Rahmen der Gemüseerhebung 2021 werden ausgewählte Betriebe in Deutschland befragt, die Gemüse, Erdbeeren oder deren Jungpflanzen erzeugen und über mindestens eine der folgenden Flächen verfügen:

- 0,5 ha Fläche für den Anbau von Gemüse (ohne Speisekräuter) und/oder Erdbeeren einschließlich deren jeweilige Jungpflanzen im Freiland
- 0,1 ha Fläche für den Anbau von Gemüse (ohne Speisekräuter) und/oder Erdbeeren einschließlich deren jeweilige Jungpflanzen unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen (einschließlich Gewächshäusern)

Wenn **mindestens eines der genannten Kriterien** auf Ihren Betrieb zutrifft, lesen Sie bitte die nachfolgenden Hinweise zum Ausfüllen des Fragebogens und beginnen Sie anschließend mit dem Ausfüllen. Senden Sie den Fragebogen auch dann an den Absender zurück, wenn Ihr Betrieb die genannten Kriterien nicht erfüllt. Tragen Sie den Grund im Feld Bemerkungen auf Seite 2 ein.

### Nicht zur Gemüsefläche gehören:

Flächen für die Gemüsesamengewinnung, für Kartoffeln, Speiseerbsen und -bohnen zum Ausreifen, Zierkürbisse, Speisekräuter (z. B. Petersilie, Schnittlauch), Speisepilze, Haus- und Nutzgärten.

Bitte gehen Sie beim Ausfüllen des Fragebogens wie folgt vor:

Beantworten Sie die Fragen, indem Sie ...

... die zutreffenden Antworten ankreuzen .....



... die zutreffenden Flächen  
in ha, a und m<sup>2</sup> rechtsbündig eintragen, z. B. ....

ha	a	m <sup>2</sup>
----	---	----------------

2 1 7 6 2 4

... die zutreffenden Erntemengen  
in t und kg rechtsbündig eintragen, z. B. ....

t	kg
---	----

4 9 5 3 7 0

... eine Klartextangabe eintragen, z. B. ....

**Knollenfenchel**

Falls Sie eine Antwort korrigieren müssen,  
nehmen Sie die Korrektur deutlich sichtbar vor, z. B. ....



Erläuterungen zu einzelnen Fragen entnehmen Sie der Seite 6 der Unterlage. Diese sind im Text mit einem Verweis (z. B. **1**) gekennzeichnet.

Bitte aktualisieren Sie Ihre Anschrift, falls erforderlich.

Name und Anschrift

--

Bemerkungen

Zur Vermeidung von Rückfragen unsererseits können Sie hier auf besondere Ereignisse und Umstände hinweisen, die Einfluss auf Ihre Angaben haben.

--

### Abschnitt 1: Ökologische Produktion von Gemüse und/oder Erdbeeren 2021

Unterliegt die Bewirtschaftung der Flächen mit Gemüse und/oder Erdbeeren in Ihrem Betrieb dem Kontrollverfahren zum ökologischen Landbau nach der Verordnung (EG) Nr. 834/2007?	Code 1700	ja, vollständig ..... <input type="checkbox"/> 1 ja, teilweise ..... <input type="checkbox"/> 2 nein ..... <input type="checkbox"/> 3
---	--------------	---

### Abschnitt 2: Anbauflächen und Erntemengen für Erdbeeren 2021

Erdbeeren	Code	Anbaufläche <b>1</b>			Code	Erntemenge (Feldabfuhr) <b>2</b>	
		ha	a	m <sup>2</sup>		t	kg
Erdbeeren im Freiland (im Ertrag) .....	1250	_ _ _ _	_ _	_ _	4253	_ _ _ _ _ _ _	_ _ _
Erdbeeren im Freiland (nicht im Ertrag) ..... <b>3</b>	1251	_ _ _ _	_ _	_ _			
Erdbeeren unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen (einschließlich Gewächshäusern) ..... <b>4</b>	1252	_ _ _ _	_ _	_ _	4254	_ _ _ _ _ _ _	_ _ _

### Abschnitt 3: Grundflächen für Jungpflanzen 2021

Jungpflanzen	Code	Grundfläche <b>5</b>		
		ha	a	m <sup>2</sup>
Jungpflanzenanzucht von Gemüse und Erdbeeren im Freiland ..... <b>6</b>	1262	_ _ _ _	_ _	_ _
Jungpflanzenanzucht von Gemüse und Erdbeeren unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen (einschließlich Gewächshäusern) ..... <b>4 6</b>	1111	_ _ _ _	_ _	_ _

**Abschnitt 4: Anbauflächen und Erntemengen für Gemüse im Freiland 2021**  
(einschließlich Flachfolien- oder Vlieseindeckung, unter Berücksichtigung der Mehrfachnutzung)

Gemüseart		Code	Anbaufläche <b>1</b>			Code	Erntemenge (Feldabfuhr) <b>2</b>	
			ha	ar	m <sup>2</sup>		t	kg
Kohl- und Stängelgemüse	Blumenkohl .....	<b>7</b> 1030	_____	_____	_____	4150	_____	_____
	Brokkoli .....	<b>7</b> 1031	_____	_____	_____	4151	_____	_____
	Chinakohl .....	1032	_____	_____	_____	4152	_____	_____
	Grünkohl .....	1033	_____	_____	_____	4153	_____	_____
	Kohlrabi .....	<b>7</b> 1034	_____	_____	_____	4154	_____	_____
	Rosenkohl .....	1035	_____	_____	_____	4155	_____	_____
	Rotkohl .....	<b>7</b> 1036	_____	_____	_____	4156	_____	_____
	Weißkohl .....	<b>7</b> 1037	_____	_____	_____	4157	_____	_____
	Wirsing .....	<b>7</b> 1038	_____	_____	_____	4158	_____	_____
Blatt- und Stängelgemüse	Chicoréewurzeln .....	1040	_____	_____	_____			
	Eichblattsalat .....	<b>7</b> 1041	_____	_____	_____	4161	_____	_____
	Eissalat .....	<b>7</b> 1042	_____	_____	_____	4162	_____	_____
	Endiviensalat .....	<b>7</b> 1043	_____	_____	_____	4163	_____	_____
	Feldsalat .....	1044	_____	_____	_____	4164	_____	_____
	Kopfsalat .....	<b>7</b> 1045	_____	_____	_____	4165	_____	_____
	Lollo Salat .....	<b>7</b> 1046	_____	_____	_____	4166	_____	_____
	Radicchio .....	<b>7</b> 1047	_____	_____	_____	4167	_____	_____
	Romanasalat (alle Sorten) .....	<b>7</b> 1048	_____	_____	_____	4168	_____	_____
	Rucolasalat .....	<b>7</b> 1049	_____	_____	_____	4169	_____	_____
	Sonstige Salate .....	1050	_____	_____	_____	4170	_____	_____
	Spinat .....	1051	_____	_____	_____	4171	_____	_____
	Rhabarber .....	1052	_____	_____	_____	4172	_____	_____
	Porree (Lauch) .....	<b>7</b> 1053	_____	_____	_____	4173	_____	_____
	Spargel (im Ertrag) .....	1054	_____	_____	_____	4174	_____	_____
	Spargel (nicht im Ertrag) .....	<b>3</b> 1055	_____	_____	_____			
	Stauden-/Stängelsellerie .....	<b>7</b> 1056	_____	_____	_____	4176	_____	_____



noch Abschnitt 4: Anbauflächen und Erntemengen für Gemüse im Freiland 2021  
(einschließlich Flachfolien- oder Vlieseindeckung, unter Berücksichtigung der Mehrfachnutzung)

Gemüseart	Code	Anbaufläche <b>1</b>			Code	Erntemenge (Feldabfuhr) <b>2</b>		
		ha	a	m <sup>2</sup>		t	kg	
Wurzel- und Knollengemüse	Knollensellerie ..... <b>7</b>	1060	_____	_____	_____	4180	_____	_____
	Möhren und Karotten .....	1061	_____	_____	_____	4181	_____	_____
	Radies ..... <b>7</b>	1062	_____	_____	_____	4182	_____	_____
	Rettich (alle Sorten außer Meerrettich) ..... <b>7</b>	1063	_____	_____	_____	4183	_____	_____
	Rote Rüben (Rote Bete) .....	1064	_____	_____	_____	4184	_____	_____
	Bundzwiebeln (Frühlingszwiebeln) ..... <b>7</b>	1065	_____	_____	_____	4185	_____	_____
Speisezwiebeln (Trockenzwiebeln einschließlich Schalotten) .....	1066	_____	_____	_____	4186	_____	_____	
Fruchtgemüse	Einlegegurken .....	1070	_____	_____	_____	4190	_____	_____
	Salatgurken ..... <b>7</b>	1071	_____	_____	_____	4191	_____	_____
	Speisekürbisse (z. B. Hokkaido, Butternuss, Riesenkürbis) ..... <b>7</b>	1072	_____	_____	_____	4192	_____	_____
	Zucchini .....	1073	_____	_____	_____	4193	_____	_____
	Zuckermais ..... <b>7</b>	1074	_____	_____	_____	4194	_____	_____
Hülsenfrüchte	Buschbohnen .....	1080	_____	_____	_____	4200	_____	_____
	Stangenbohnen .....	1081	_____	_____	_____	4201	_____	_____
	Dicke Bohnen .....	1082	_____	_____	_____	4202	_____	_____
	Frischerbsen zum Drusch (ohne Hülsen) ..... <b>7</b>	1083	_____	_____	_____	4203	_____	_____
	Frischerbsen zum Pflücken (mit Hülsen) ..... <b>7</b>	1084	_____	_____	_____	4204	_____	_____
Sonstige Gemüsearten	Sonstige Gemüsearten <b>8</b> <i>Bitte die sonstigen Gemüsearten mit den größten Erntemengen auflisten.</i>		_____	_____	_____		_____	_____
	_____		_____	_____	_____		_____	_____
	1089 _____	1090	_____	_____	_____	4210	_____	_____
	_____		_____	_____	_____		_____	_____
Sonstige zuvor nicht aufgeführte Gemüsearten .....	1094	_____	_____	_____	4214	_____	_____	
<b>Gemüseanbau im Freiland insgesamt</b> .....	1100	_____	_____	_____				

Abschnitt 5: Anbauflächen und Erntemengen für Gemüse unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen (einschließlich Gewächshäusern) 2021

Gemüseart	Code	Anbaufläche <b>1 4</b>			Code	Erntemenge (Feldabfuhr) <b>2</b>	
		ha	a	m <sup>2</sup>		t	kg
Feldsalat .....	1120	_____	_____	_____	4220	_____	_____
Kopfsalat .....	1121	_____	_____	_____	4221	_____	_____
Sonstige Salate .....	1122	_____	_____	_____	4222	_____	_____
Paprika .....	1123	_____	_____	_____	4223	_____	_____
Radies .....	1124	_____	_____	_____	4224	_____	_____
Salatgurken .....	1125	_____	_____	_____	4225	_____	_____
Tomaten .....	1126	_____	_____	_____	4226	_____	_____
<b>Sonstige Gemüsearten <b>8</b></b>							
<i>Bitte die sonstigen Gemüsearten mit den größten Erntemengen aufführen.</i>							
_____		_____	_____	_____		_____	_____
1129 _____	1130	_____	_____	_____	4230	_____	_____
_____		_____	_____	_____		_____	_____
_____		_____	_____	_____		_____	_____
Sonstige zuvor nicht aufgeführte Gemüsearten .....	1134	_____	_____	_____	4234	_____	_____
<b>Gemüseanbau unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen (einschließlich Gewächshäusern) insgesamt .....</b>							
	1140	_____	_____	_____		_____	_____

Bemerkungen über besondere Ereignisse, die auf die Ernte(menge) Einfluss hatten:  
(z. B. ungünstige Witterung, Hagel oder Schädlingsbefall)

## Erläuterungen zum Fragebogen

- 1** Anzugeben sind grundsätzlich alle **Anbauflächen**, die der Erzeugung von Gemüse und Erdbeeren dienen und im laufenden Kalenderjahr abgeerntet werden (einschließlich Spargel und/oder Erdbeeren nicht im Ertrag). Flächen mit einjährigen Kulturen, die erst im Folgejahr (2022) abgeerntet werden, sind nicht einzubeziehen. Dabei ist auch die Mehrfachnutzung der Grundfläche im Laufe des Jahres durch Vor-, Zwischen- und Nachkulturen einzubeziehen, d. h. jegliche Erzeugung von Gemüse oder Erdbeeren auf der gleichen Grundfläche ist bei den jeweiligen Kulturen als Anbaufläche einzutragen. Dies gilt unabhängig davon, mit welchem Entwicklungsstand die Erzeugnisse im Jahr 2021 geerntet oder vermarktet werden.

### Beispiel:

Eine Freilandfläche mit 50 Ar wird zuerst mit Frischerbsen bestellt und nach deren Aberntung mit Rosenkohl. Bei jeder dieser Gemüsearten ist eine Fläche von 50 Ar anzugeben.

Auch die im **Wechsel mit landwirtschaftlichen Feldfrüchten** (Wintergetreide, Frühkartoffeln usw.) für Gemüse und Erdbeeren genutzten Flächen sind anzugeben. Bei allen Kulturen ist, auch wenn nicht besonders darauf hingewiesen wird, der für 2021 noch beabsichtigte Anbau anzugeben. Wachsen mehrere gleichzeitig reifende Gemüsearten auf derselben Fläche, so ist diese wie folgt auf die einzelnen Gemüsearten aufzuteilen.

### Beispiel:

In einem Gewächshaus mit 90 m<sup>2</sup> nutzbarer Fläche werden in normalen Abständen Tomaten angebaut. Zwischen den Reihen werden noch Radies gesät. Da die Tomaten die Hauptnutzung darstellen, ist bei dieser Kultur die gesamte Fläche von 90 m<sup>2</sup> anzugeben. Bei der Position Radies ist nur die Teilfläche einzusetzen, die mit einem Drittel (30 m<sup>2</sup>) angenommen werden kann.

- 2** Anzugeben ist die marktfähige Ware (Feldabfuhr), unabhängig davon, ob die Ernte tatsächlich auf den Markt gelangt oder nicht. Der Eigenverbrauch und Verluste, die erst nach der Ernte auftreten, sind somit einzubeziehen. Dagegen ist der Teil der Ernte, der eventuell auf dem Feld verbleibt sowie Verluste, die bei der Ernte auftreten, nicht hinzuzurechnen.
- 3** Neuanpflanzungen von Spargel oder Erdbeeren, die auf der endgültigen Anbaufläche wachsen und im Berichtszeitraum noch nicht beerntet werden, sind als „nicht im Ertrag“ anzugeben.

- 4** Zu den Grund- und Anbauflächen unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen zählen die Flächen für Kulturen, die die ganze oder den überwiegenden Teil der jeweiligen Anbauzeit in/unter festen oder beweglichen Gewächshäusern oder anderen hohen begehbaren Schutzabdeckungen (Glas, fester Kunststoff, Folie) angebaut werden. Dazu zählen Flächen unter Schutz- und Schattennetzen mit einem sehr dichten Gewebe und einem Beschattungsgrad von 80 % und mehr. Bei Flächen, die mehrmals im Jahr genutzt werden oder im Falle von Etagenbau zählt die Grundfläche nur einmal. Wege zwischen den Beeten gehören dazu. Bei Dach- und Stehwandendeckung aus unterschiedlichen Materialien gilt die Dacheindeckung. Nicht begehbare Einrichtungen, wie tragbare Aufzuchtkästen, niedrige Tunnel usw. gehören ebenso wie Schattennetze mit einem Schattenwert von unter 80 %, Hagelschutznetze, vorübergehende Regenschutzsysteme und Insektennetze nicht zu den hohen begehbaren Schutzabdeckungen; diese sind zu Kulturen im Freiland zu zählen. Anzugeben sind die o. g. Flächen, die in 2021 überwiegend für den Gemüseanbau genutzt werden (Abschnitt 6 und 7), die Grundflächen für Jungpflanzen (Abschnitt 3; Code 1111) und die Anbauflächen für Erdbeeren (Abschnitt 2; Code 1252).

- 5** Die Grundfläche beschreibt die Fläche eines landwirtschaftlichen Betriebes, die für den Anbau von Kulturen genutzt wird. Zu den Grundflächen beim Gemüse zählen somit sämtliche Gemüsekulturen (einschließlich Frühbeetflächen) ohne Hofraum, Dauerwege und andere nicht mit Gemüse genutzte Flächen. Die Grundfläche berücksichtigt nicht die mögliche Mehrfachnutzung der zugrundeliegenden Fläche (im Gegensatz zur Anbaufläche, siehe Erläuterung **1**).

### Beispiel:

Ein Betrieb verfügt über eine Grundfläche für Gemüse von 100 Ar. Diese wird im Laufe des Jahres zweimal genutzt, z. B. für Frischerbsen nach Radies. Die gesamte Anbaufläche ist somit größer als die Grundfläche, und beträgt dann 200 Ar, je 100 Ar für Radies bzw. Frischerbsen.

6 Bei der Anzucht von Jungpflanzen sind solche Pflanzen zu berücksichtigen, die als Setzlinge, Stecklinge oder Sämlinge für die Weiterkultur (Eigennutzung, Verkauf) angezogen werden. Diese stehen nicht auf der endgültigen Anbaufläche, sondern es erfolgt ein späterer Standortwechsel.

8 Um die aktuelle Anbauentwicklung zu erfassen, sollten weitere wichtige Gemüsearten benannt werden. Dazu zählen z. B. auch Melonen.

7 Die nachfolgende Tabelle mit den Roherträgen dient dazu, die Berechnung der Erntemenge von Stück- bzw. Bundware zu erleichtern. Es handelt sich dabei um bundesweite Ertragsspannen für den konventionellen Anbau.

Gemüsearten im Freiland	Roherträge in dt/ha pro Anbausatz	
	von	bis
Blumenkohl .....	250	450
Brokkoli .....	150	300
Kohlrabi .....	300	550
Rotkohl .....	350	850
Weißkohl .....	400	1 000
Wirsing .....	200	500
Eichblattsalat .....	200	400
Eissalat .....	300	600
Endiviensalat .....	350	700
Kopfsalat .....	300	500
Lollosalat .....	200	400
Radicchio .....	200	450
Romanasalat .....	200	450
Rucolasalat .....	80	300
Porree (Lauch) .....	300	550
Stauden-/Stangensellerie .....	400	600
Knollensellerie .....	350	650
Radies (Bund) .....	100	300
Rettich .....	200	600
Bundzwiebeln (Frühlingszwiebeln)	250	700
Salatgurken .....	200	700
Speisekürbisse .....	200	400
Zuckermais .....	100	250
<b>Sonstige Gemüsearten im Freiland</b>		
Auberginen .....	120	240
Knollenfenchel .....	250	550
Melonen (Zucker- bzw. Wasser-) ....	100	500

## Gemüseerhebung 2021 (S)

Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz (BStatG)<sup>1</sup> und nach der Datenschutz-Grundverordnung (EU) 2016/679 (DS-GVO)<sup>2</sup>

### Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Die Gemüseerhebung findet im Jahr 2021 als Stichprobe bei höchstens 6000 Betrieben statt. Ziel der Gemüseerhebung ist es, die Anbauflächen und die Erntemengen der einzelnen Gemüsearten sowie die Grundflächen der Jungpflanzen zu ermitteln. Mit der Gemüseerhebung werden zugleich die statistischen Anforderungen der Europäischen Union zur pflanzlichen Erzeugung abgedeckt. Für die Erhebung der Grundflächen ist der Berichtszeitpunkt der Tag der ersten Aufforderung zur Auskunftserteilung. Der Berichtszeitraum für die übrigen Erhebungsmerkmale ist das laufende Kalenderjahr.

### Rechtsgrundlagen, Auskunftspflicht

Rechtsgrundlage ist das Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in Verbindung mit dem BStatG.

Erhoben werden die Angaben zu § 11c Absatz 1 Nummer 1 und 3 AgrStatG.

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 93 Absatz 1 Satz 1 AgrStatG in Verbindung mit § 15 BStatG. Nach § 93 Absatz 2 Nummer 1 AgrStatG sind die Inhaber/Inhaberinnen oder Leiter/Leiterinnen von landwirtschaftlichen Betrieben auskunftspflichtig.

Nach § 11a Absatz 2 BStatG sind alle Betriebe und Unternehmen verpflichtet, ihre Meldungen auf elektronischem Weg an die statistischen Ämter zu übermitteln. Hierzu sind die von den statistischen Ämtern zur Verfügung gestellten Online-Verfahren zu nutzen. Im begründeten Einzelfall kann eine zeitlich befristete Ausnahme von der Online-Meldung vereinbart werden. Dies ist auf formlosen Antrag möglich. Die Pflicht, die erforderlichen Auskünfte zu erteilen, bleibt jedoch weiterhin bestehen.

Erteilen Auskunftspflichtige keine, keine vollständige, keine richtige oder nicht rechtzeitig Auskunft, können sie zur Erteilung der Auskunft mit einem Zwangsgeld nach den Verwaltungsvollstreckungsgesetzen der Länder angehalten werden.

Nach § 23 BStatG handelt insoweit ordnungswidrig, wer

- vorsätzlich oder fahrlässig entgegen § 15 Absatz 1 Satz 2, Absatz 2 und 5 Satz 1 BStatG eine Auskunft nicht, nicht rechtzeitig, nicht vollständig oder nicht wahrheitsgemäß erteilt,
- entgegen § 15 Absatz 3 BStatG eine Antwort nicht in der vorgeschriebenen Form erteilt oder
- entgegen § 11a Absatz 2 Satz 1 BStatG ein dort genanntes Verfahren nicht nutzt.

Die Ordnungswidrigkeit kann mit einer Geldbuße bis zu fünftausend Euro geahndet werden.

Nach § 15 Absatz 7 BStatG haben Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung keine aufschiebende Wirkung.

Die Grundlage für die Verarbeitung der von Ihnen freiwillig gemachten Angaben ist die Einwilligung gemäß Artikel 6 Absatz 1 Buchstabe a) DS-GVO.

<sup>1</sup> Den Wortlaut der nationalen Rechtsvorschriften in der jeweils geltenden Fassung finden Sie unter <https://www.gesetze-im-internet.de/>.

<sup>2</sup> Die Rechtsakte der EU in der jeweils geltenden Fassung und in deutscher Sprache finden Sie auf der Internetseite des Amtes für Veröffentlichungen der Europäischen Union unter <https://eur-lex.europa.eu/>.

Soweit die Erteilung der Auskunft freiwillig ist, kann die Einwilligung in die Verarbeitung der freiwillig bereit gestellten Angaben jederzeit widerrufen werden. Der Widerruf wirkt erst für die Zukunft. Verarbeitungen, die vor dem Widerruf erfolgt sind, sind davon nicht betroffen.

### **Verantwortlicher**

Verantwortlich für die Verarbeitung Ihrer Daten ist das für Ihr Bundesland zuständige Statistische Amt. Deren Kontaktdaten finden Sie unter <https://www.statistikportal.de/de/statistische-aemter>.

### **Geheimhaltung**

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden.

Eine Übermittlung von Einzelangaben ist grundsätzlich zulässig an:

- öffentliche Stellen und Institutionen innerhalb des Statistischen Verbunds, die mit der Durchführung einer Bundes- oder europäischen Statistik betraut sind (z. B. die Statistischen Ämter der Länder, die Deutsche Bundesbank, das Statistische Amt der Europäischen Union [Eurostat]),
- Dienstleister, zu denen ein Auftragsverhältnis besteht (z. B. ITZBund, Rechenzentren der Länder).

Nach § 98 Absatz 1 AgrStatG in Verbindung mit § 16 Absatz 4 BStatG dürfen an die zuständigen obersten Bundes- und Landesbehörden für die Verwendung gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften und für Zwecke der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen, vom Statistischen Bundesamt und den statistischen Ämtern der Länder Tabellen mit statistischen Ergebnissen übermittelt werden, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

Nach § 16 Absatz 6 BStatG ist es zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben

1. Einzelangaben zu übermitteln, wenn die Einzelangaben so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft den Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können (faktisch anonymisierte Einzelangaben),
2. innerhalb speziell abgesicherter Bereiche des Statistischen Bundesamtes und der statistischen Ämter der Länder Zugang zu Einzelangaben ohne Name und Anschrift (formal anonymisierte Einzelangaben) zu gewähren, wenn wirksame Vorkehrungen zur Wahrung der Geheimhaltung getroffen werden.

Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Einzelangaben erhalten.

### **Hilfsmerkmale, laufende Nummern/Ordnungsnummern, Löschung, Betriebsregister**

Name (ggf. Firma, Instituts- oder Behördenname) und Anschrift des Betriebes sowie Namen und Rufnummern oder Adressen für elektronische Post der für Rückfragen zur Verfügung stehenden Personen sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. In den Datensätzen mit den Angaben zu den Erhebungsmerkmalen werden diese Hilfsmerkmale nach Abschluss der Überprüfung der Erhebungs- und Hilfsmerkmale auf ihre Schlüssigkeit und Vollständigkeit gelöscht. Angaben zu den Erhebungsmerkmalen werden solange verarbeitet und gespeichert, wie dies für die Erfüllung der gesetzlichen Verpflichtungen erforderlich ist.

Nach § 97 Absatz 3 AgrStatG wird für jede Erhebungseinheit eine systemfreie und landesspezifische Kennnummer vergeben, die von den statistischen Ämtern der Länder in das nach § 97 Absatz 1 AgrStatG zu führende landwirtschaftliche Betriebsregister übernommen wird. Die verwendete Kennnummer dient der Unterscheidung der in die Erhebung einbezogenen landwirtschaftlichen Betriebe.

Neben der vergebenen Kennnummer werden in das Betriebsregister nach §97 Absatz 2 AgrStatG folgende Hilfs- und Erhebungsmerkmale aufgenommen

- die Namen und die Anschriften der Inhaberinnen/Inhaber oder Leiterinnen/Leiter der landwirtschaftlichen Betriebe,
- die Namen, die Rufnummern und die Adressen für elektronische Post der Personen, die für Rückfragen zur Verfügung stehen,
- die Anschrift des Betriebssitzes und die Bezeichnung für regionale Zuordnungen sowie die Lagekoordinaten des Betriebssitzes,
- die Art des Betriebes,
- die Größe der Flächen, die zur Bestimmung des Berichtskreises und der Schichtzugehörigkeit in der Stichprobe notwendig sind,
- die Art der Bewirtschaftung,
- die Beteiligung an agrarstatistischen Erhebungen und
- der Tag der Aufnahme in das Betriebsregister.

Nach §97 Absatz 4 AgrStatG werden die im Betriebsregister gespeicherten Merkmale gelöscht, wenn sie für die Vorbereitung, Durchführung und Aufbereitung der Agrarstatistiken nicht mehr benötigt werden. Bei Betrieben, die über einen Zeitraum von sieben Jahren nicht mehr zu Erhebungen herangezogen wurden, werden sie spätestens nach Ablauf von sieben Jahren gelöscht. Eine Löschung der Kennnummer im Einzeldatensatz erfolgt nicht.

### **Rechte der Betroffenen, Kontaktdaten der Datenschutzbeauftragten, Recht auf Beschwerde**

Die Auskunftgebenden, deren personenbezogene Angaben verarbeitet werden, können

- eine Auskunft nach Artikel 15 DS-GVO,
- die Berichtigung nach Artikel 16 DS-GVO,
- die Löschung nach Artikel 17 DS-GVO sowie
- die Einschränkung der Verarbeitung nach Artikel 18 DS-GVO

der jeweils sie betreffenden personenbezogenen Angaben beantragen oder der Verarbeitung ihrer personenbezogenen Angaben nach Artikel 21 DS-GVO widersprechen.

Die Betroffenenrechte können gegenüber jedem zuständigen Verantwortlichen geltend gemacht werden.

Sollte von den oben genannten Rechten Gebrauch gemacht werden, prüft die zuständige öffentliche Stelle, ob die gesetzlichen Voraussetzungen hierfür erfüllt sind. Die antragstellende Person wird gegebenenfalls aufgefordert, ihre Identität nachzuweisen, bevor weitere Maßnahmen ergriffen werden.

Fragen und Beschwerden über die Einhaltung datenschutzrechtlicher Bestimmungen können jederzeit an die behördliche Datenschutzbeauftragte/den behördlichen Datenschutzbeauftragten des verantwortlichen Statistischen Amtes oder an die jeweils zuständige Datenschutzaufsichtsbehörde gerichtet werden (Artikel 77 DS-GVO). Deren Kontaktdaten finden Sie unter <https://www.statistikportal.de/de/datenschutz>.

# Veröffentlichungen im Statistischen Landesamt Sachsen-Anhalt

Im Monat September 2022 erschienen

Bestell-Nr.	Kennziffer/Periodizität	Titel	Preis Print (in EUR)
1 Z 0 03	Z	Statistisches Monatsheft 09/22	5,50
3 A 1 02	A I hj-01/22	Bevölkerung der Gemeinden Stand: 30.06.2022	4,50
3 A 1 08	A I j/21	Bevölkerung und natürliche Bevölkerungsbewegung 1990 - 2021	8,00
3 A 2 01	A II unreg/21	Sterbetafeln 2019/21	3,50
3 A 3 01	A III j/21	Wanderungen und Wanderungsströme Jahr 2021	8,50
3 A 6 05	A VI j/21	Arbeitsmarkt Jahr 2021	4,50
3 B 2 02	B II j/21	Berufsbildung: Auszubildende und Prüfungen Stand: 31.12.2021	1,00
3 B 3 03	B III j/21	Akademische, staatliche und kirchliche Abschlussprüfungen Prüfungsjahr 2021	6,50
3 E 1 02	E I m-06/22	Tätige Personen, Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden Juni 2022, vorläufige Ergebnisse	5,00
3 E 1 03	E I j/21	Tätige Personen, Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden Jahr 2021	10,50
3 E 1 09	E I vj-02/22	Produktion ausgewählter Erzeugnisse II. Quartal 2022	2,50
3 E 2 01	E II m-06/22	Umsatz, tätige Personen, Auftragseingang und Auftragsbestand im Baugewerbe Juni 2022	2,50
3 E 4 01	E IV j/21	Energie- und Wasserversorgung: Energiebericht Jahr 2021	5,00
3 G 3 02	G III j/21	Aus- und Einfuhr Jahr 2020	6,00
3 G 4 01	G IV m-06/22	Gäste und Übernachtungen im Reiseverkehr, Beherbergungskapazität Juni 2022, Januar bis Juni 2022, vorläufige Ergebnisse	6,00
3 H 1 01	H I m-03/22	Straßenverkehrsunfälle März 2022, vorläufige Ergebnisse	6,00
3 H 1 01	H I m-04/22	Straßenverkehrsunfälle April 2022, vorläufige Ergebnisse	6,00
3 H 1 01	H I m-05/22	Straßenverkehrsunfälle Mai 2022, vorläufige Ergebnisse	6,00
3 H 1 01	H I m-06/22	Straßenverkehrsunfälle Juni 2022, vorläufige Ergebnisse	6,00
3 H 2 01	H II m-05/22	Binnenschifffahrt Mai 2022	4,00
3 K 5 04	K V j/22	Tageseinrichtungen für Kinder und öffentlich geförderte Kindertagespflege Stichtag: 1. März 2022	4,00
3 K 7 01	K VI j/21	Wohngeld 2021	2,50
3 L 2 01	L II vj-02/22	Gemeindefinanzen, Einzahlungen und Auszahlungen, Schuldenstände; Kassenstatistik 01.01. - 30.06.2022, Schuldenstatistik 30.06.2022	15,50
3 L 3 01	j/21	Schuldenstatistik Stichtag: 31.12.2021	5,50
3 L 3 02	j/21	Personal im öffentlichen Dienst Stand: 30.06.2021	6,50





<https://statistik.sachsen-anhalt.de>

Bestellnummer: 3C202



C I, C II  
j/21